

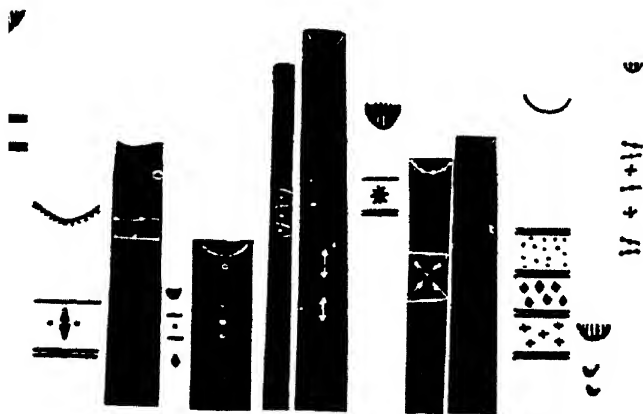
82 B35p

65-04155

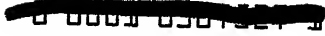
reference collection book



kansas city
public library
kansas city,
missouri



KANSAS CITY, MO. PUBLIC LIBRARY



0 0000 00000000

DAS PAPSTBUCH



FELICI PHOT.

PIUS XI.

DAS PAPSTBUCH

HERAUSGEGEBEN UND EINGELEITET VON

DR. F. J. BAYER

682 ABBILDUNGEN UND VIER TAFELBEIGABEN
IN KUPFERTIEFDRUCK



DREI MASKEN VERLAG A.G. / MÜNCHEN

TEXT- UND BILDFOLGE

Die Einrichtung des Papsttums / Der Papstkatalog mit den Wappen,
mit Siegeln und Münzen / Die Papstbildnisse / Die Papstresidenzen
Die Papstgrabdenkmäler

IMPRIMATUR

München, 25. März 1925

I. V. DEGENBECK

COPYRIGHT 1925 BY DREI MASKEN VERLAG A. G., MÜNCHEN
KLISCHEE UND DRUCK: F. BRUCKMANN A. G., MÜNCHEN

VORWORT

Für die Kenntnis vergangener oder fernliegender Dinge, die aus irgendwelchem Anlaß unsere Aufmerksamkeit und Teilnahme erregen, sind wir zumeist auf die Historiker angewiesen. Wer hätte es nun nicht schon erlebt, was es Ermüdung kostet, sich — insbesondere bei „umstrittenen“ Gebieten — durch der Historiker allzuoft peinvolle Streitigkeiten hindurchzufinden.

„Dem Freunde der Geschichte ist nichts angenehmer und fördernder, als die Vergangenheit durch die Anschauung von Denkmälern zu verkörpern“, sagt einer der Altväter der Geschichtsschreibung (Gregorovius). Die in unserem Papstbuch allen Freunden der Kultur- und Geistesgeschichte gebotene Darstellung soll in dieser Weise angenehm und fördernd sein. Sie mußte leider mehr als uns selber lieb ist, beschränkt werden nach gewissen Rücksichten, die jeder, der das Buch kaufen will, von selber verstehen wird. Sie gibt dabei aber doch, das wird nicht verkannt werden, nach den verschiedensten Interessengebieten hin klare Ansätze nicht bloß, sondern auch jenes Material, welches ein allgemeines Interesse beanspruchen darf und den Lesern, welche wir im Auge haben, vollkommen Genüge leistet. Unser kleines Buch nimmt eigentlich die Idee dreier großer Bücher, die erst noch geschrieben werden müssen, vorweg: Die Papstbildnisse, Die Papstresidenzen, Die Papstgrabdenkmäler.

Die hier notwendige gedrängte Darstellung zwingt allerdings den Verfasser, auf den äußeren wissenschaftlichen Apparat zu verzichten; es wurde aber alle wünschenswerte wissenschaftliche Genauigkeit zu Hilfe genommen, um diesem Elementarbuch den Wert eines geschätzten Haus- und Handbuches zu geben.

Ein *erstes Kapitel* gibt in lexikographischer Kürze Daten und Umschreibungen zu diesem einzigartigen Weltinstitut des Papsttums.

Der Papstkatalog beschränkt sich in der Art alter Kataloge auf die Angabe der Regierungsjahre und der allgemeiner interessierenden Lebensdaten, die, in den ersten Jahrhunderten noch unsicher und spärlich, um so genauer werden, je mehr sie unserer Zeit nahekommen. Umstrittene Punkte sind jeweils beigefügt mit einem Fragezeichen, das manchmal lange Kontroversen zu decken hat. Die lückenlose Beigabe der Papstwappen und ausgewählte Proben von Papstsiegeln und -münzen mögen für den Studierenden wie für den durch Rom oder Italien Pilgernden eine besonders erwünschte Beigabe sein.

Die Papstbildnisse sind mit besonderer Berücksichtigung kunsthistorischer und bibliographischer Interessen zusammengestellt. Eine erschöpfende Aufarbeitung konnte in unserem Volksbuche nicht gegeben werden, ebensowenig in den folgenden Kapiteln. Wir bringen aber zum erstenmal in lückenloser Aufreihung die technisch gut ausgearbeiteten quasi-offiziellen Papstbildnisse der Paulsbasilika in Rom.

Die Papstresidenzen sollen dem Freund verschwundener Altertümer die bestmöglichen Abbildungen von Zeichnungen und Stichen früherer Künstler bringen und in den neueren photographischen Aufnahmen einen direkten Gang durch die Anlagen und Denkmäler erlauben. In dieser Art wurde das noch nie gebracht. Neu dürfte auch unsere Bezugnahme auf ältere Papstresidenzen und die Papst villen außerhalb Roms sein.

Die Papstgrabdenkmäler geben wir in bestmöglichen ansprechenden Darstellungen, wobei Unbedeutendes zugunsten des künstlerisch oder kulturell Wertvollen in den Hintergrund treten mußte. Wir haben mehrfach, um die künstlerische Würdigung zu erleichtern, auf die genaue chronologische Abfolge verzichten zu dürfen geglaubt.

KANSAS CITY (MO.) PUBLIC LIBRARY

Ref.

V

I. DIE EINRICHTUNG DES PAPSTTUMS

Papst (abgeleitet vom griechischen pappas, latein. papa = Vater) bezeichnet jetzt ausschließlich den Bischof von Rom in seiner Stellung als Oberhaupt der katholischen Kirche. Ursprünglich war der Name papa nicht nur allgemeiner Name für die Bischöfe, sondern wurde manchmal, wenigstens in der morgenländischen Kirche, auch anderen Klerikern beigelegt. Die Beschränkung des Titels auf den Bischof von Rom begann zu Anfang des 5. Jahrhunderts. Siricius (384—399) ist der erste, der sich mit Auszeichnung „Papst“ nennt.

Andere Titulaturen sind: *summus pontifex*, *pontifex maximus*, *vicarius Petri*, *vicarius Christi*, *vicarius Dei*. Unter den Anreden ist die häufigste: *Sanctissime Pater*, *Sanctitas Vestra* (Tua) (= Heiliger Vater oder Eure Heiligkeit), seltener ist *Majestas Apostolica* (= Apostolische Majestät). Die Päpste selber bezeichnen sich seit Gregor d. Gr. in ihren Bullen als *servus servorum Dei* (= Diener der Diener Gottes).

Neben seiner Stellung als Oberhaupt der Kirche ist der jedesmalige Papst zugleich Bischof der Stadt Rom und deren Umgebung im Umkreis von 40 Miglien, ferner Erzbischof der römischen Kirchenprovinz, sowie Primas von Italien und den anliegenden Inseln und Patriarch des Abendlandes.

Politisch ist er der weltliche Souverän des Kirchenstaates; die Gebiete des Kirchenstaates wurden 1860 und 1870 dem sich einigenden Königreich Italien einverleibt. Der päpstliche Stuhl hat diese Depositionierung bisher nicht anerkannt, dagegen hat die italienische Regierung versucht, die jetzige Stellung des Papstes zu regeln in dem Garantiesgesetz vom 13. Mai 1871, worin dem Papste die persönliche Souveränität und Unverletzlichkeit, die Freiheit des Konklave und der ökumenischen Konzilien, die Exterritorialität des Vatikans und Laterans und des Landsitzes Castel Gandolfo, sowie das aktive und passive Gesandtschaftsrecht und eine allerdings bisher noch nicht in Anspruch genommene Jahresdotations von 3225000 Lire gewährleistet wird.

Völkerrechtlich ist der Papst auch heute noch der erste Souverän unter den christlichen Fürsten und seine Gesandten, Legaten und Nuntien, behaupten an allen Höfen den ersten Rang unter den diplomatischen Vertretern der verschiedenen Regierungen.

Die dem Papste als solchem zustehenden Rechte pflegt man unter der Bezeichnung „Primat“ zusammenzufassen, welcher Ausdruck erstens eine eigentliche Regierungsgewalt über die gesamte Kirche (*primatus jurisdictionis*) und zweitens gewisse ihm auf Grund dieser seiner Stellung zukommende Vorrechte bezeichnet (*primatus honoris*). Der *pr. jur.* schließt in sich das oberste Gesetzgebungsrecht mit Dispensation und Privilegiierungsgewalt, das oberste Verwaltungsrecht, die Leitung des kirchlichen Amterwesens, die Ordnung des Kultus und der Liturgie, das oberste Aufsichtsrecht, das oberste kirchliche Richteramt und die Repräsentation der Gesamtkirche gegenüber den anderen menschlichen Gesellschaften. Im *pr. hon.* sind enthalten gewisse Titulaturen (s. o.), eine Reihe politischer Ehrenrechte, welche letztere mehr und mehr verschwunden sind (im Mittelalter z. B. die Kaiserkrönung, die Leistung des Obediens-[Unterwürfigkeits]-Eides und das „*officium strepae et stratoris*“ [= Halten des Steigbügels und Führen des Reittieres seitens des Kaisers], die Verleihung des Königstitels [z. B. Apulien], die Stellung eines internationalen Schiedsrichters), außerdem eine auszeichnende Kleidung, die *sedes gestatoria* (= der Tragthron) und weitere besondere Insignien der päpstlichen Würde. Für

gewöhnlich trägt der Papst innerhalb seiner Gemächer einen weißseidenen Talar, das Brustkreuz, purpurseidene Schuhe mit eingestickten goldenen Kreuzen und außerhalb der Wohnung einen roten Mantel und roten Hut (Papstrot); bei *feierlichen Gelegenheiten* einen Chorrock (meist mit köstlichen Stickereien und Spitzen), einen roten mit Hermelin besetzten Schulterkragen (mozzetta), eine goldbestickte Stola, ein weißes Käppchen (zucchetto, solideo, pileolum) bzw. eine pelzverbrämte rotsamte Mütze (camauro); bei *gottesdienstlichen Funktionen* im wesentlichen erzbischöfliche liturgische Kleidung. Bei gewissen feierlichen, *außergottesdienstlichen* Veranlassungen und Aufzügen erscheint der Papst mit der Tiara, einer aus der Verbindung von Mitra und Krone hervorgegangenen Hauptbedeckung mit drei Goldreifen. Weitere päpstliche Insignien sind: der Fischerring, der in ein Kreuz auslaufende Hirtenstab (pedum rectum), das Pallium (ein weißer mit sechs Kreuzen bestickter Wollkragen), welches er im Gegensatz zu den Erzbischöfen immer und überall trägt.

Die katholische Lehre über den Primat des Papstes ist in dem Unionsdekret des Konzils von Florenz (1439) und in der Constitutio Pastor aeternus c. 3 des Vatikanischen Konzils (1870) ausgesprochen: „Wir lehren und erklären demnach, daß kraft der Anordnung des Herrn die römische Kirche über alle übrigen den Primat besitzt und daß diese wahrhaft bischöfliche Jurisdiktionsgewalt des römischen Papstes eine unmittelbare ist, gegen welche die Hirten und Gläubigen jeglichen Ritus und Rangs, sowohl jeder insbesondere als alle insgesamt, zur hierarchischen Unterordnung und zum wahren Glauben verpflichtet sind nicht bloß in den auf den Glauben und die Sitten bezüglichen Dingen, sondern auch in denen, welche die Disziplin und Regierung der über den ganzen Erdkreis verbreiteten Kirche betreffen, so daß durch Bewahrung der Einheit sowohl der Gemeinschaft als des nämlichen Glaubensbekenntnisses mit dem römischen Papste die Kirche Christi Eine Herde unter Einem Obersten Hirten ist.“

Die Papstwahl. *Wählbar* ist jeder vernünftige männliche Gläubige, also auch jeder Laie, doch wurden seit Ende des 14. Jahrhunderts nur noch Kardinäle und seit Anfang des 16. Jahrhunderts nur noch Italiener gewählt. *Wahlberechtigt* sind nach dem jetzt geltenden Recht, das eine lange Entwicklung durchgemacht hat, alle im Konklave anwesenden Kardinäle. Das Konklave (lat. = verschlossenes Gemach) ist der vom Verkehr nach außen streng abgeschlossene Ort, wo die Papstwahl stattfindet (zuletzt immer der Vatikan). Die Zahl der Kardinäle ist siebenzig: 6 Kardinalbischöfe, 50 Kardinalpriester, 14 Kardinaldiakone. Der Wahlakt beginnt zehn bzw., elf Tage nach dem Tode des Papstes. Die Wahl kann stattfinden durch Akklamation (oder Quasi-Inspiration), indem ohne vorgängige Stimmensammlung sämtliche Wähler sich auf einen Kandidaten vereinigen; durch Kompromiß d. i. Übertragung der Wahl an etliche wenige aus der Wählerversammlung; oder durch geheimes Wahlverfahren (Scrutinium), dessen Einzelheiten aufs genaueste geregelt sind. Führt dieses zu keiner Zweidrittelmehrheit, so schließt sich daran der Akzeß, d. i. Stimmensammlung auf einen in gewisser Mehrheit Gewählten. Führt auch dieser zu keinem Ergebnis, so werden die Stimmzettel verbrannt (mit einem Bündel feuchten Heues zusammen ergeben sie das oft beschriebene *schwarze Wölkchen*); weitere geheime Wahlen folgen, bis die Zweidrittelmehrheit zustande gekommen ist. Die nach der Prüfung verbrannten Wahlzettel geben mit einem *weißen Wölkchen* aus dem Kamin des Konklaves dem auf dem Petersplatz harrenden Volk den Schluß des Wahlaktes bekannt. Der Kardinaldekan befragt den Gewählten über die Annahme der

Wahl und im bejahenden Falle gibt dieser den Namen an, den er führen will; denn seit Sergius IV. (1009—1012) wechselt der Gewählte regelmäßig seinen Namen. Mit der Annahme der Wahl geht die volle päpstliche Jurisdiktion auf den Gewählten über. Er wird mit den päpstlichen Gewändern bekleidet, empfängt von den Kardinälen die erste Huldigung mit Hand- und Fußkuß (*adoratio*) und vom Kardinalkämmerer den Fischerring. Unterdessen verkündet der erste Kardinaldiakon dem Volke das Wahlresultat (*habemus papam* = wir haben einen Papst). Hernach gibt der neue Papst von der Benediktionsloggia des St. Petersdoms aus den ersten Segen *urbi et orbi* (= der Hauptstadt und dem Erdkreis). Am nächstfolgenden Sonn- oder Feiertag folgt die Krönung durch den ältesten Kardinaldiakon. Von diesem Tag an datieren die Päpste ihren Pontifikat. Den Schluß der Wahlfeierlichkeiten bildete früher die unter den jetzt bestehenden Verhältnissen wegfallende feierliche Besitznahme vom Lateran.

Die Umgebung des Papstes bilden der *Hofstaat* und die *Kurie*. Wir finden frühzeitig schon ein großes Personal. Die kaiserlich-römischen und byzantinischen Verwaltungsformen dienten hier zum Vorbild. Mißbräuche der nicht mehr so leicht zu kontrollierenden Unterbeamten (besonders Forderungen übermäßiger Taxen und Gebühren), Weitläufigkeit des Verfahrens und Überwucherung von Förmlichkeiten erregten vielfache Beschwerden. Die Päpste führten daher je länger je mehr die nötigen Reformen durch, welche zur heutigen Ausgestaltung der „päpstlichen Familie“ geführt haben.

Den päpstlichen *Hofstaat* bilden teils diensttuende Beamte, die im päpstlichen Palaste wohnen, teils Ehrenbeamte in Rom und außerhalb (päpstliche Hausprälaten, Geheimkämmerer, Thronassistenten etc.). Zu den ersteren gehören einige auserwählte Kardinäle: *der Staatssekretär* (früher der Kardinalnepot), welcher als Minister des Auswärtigen den diplomatischen Verkehr des Apostolischen Stuhles mit den Regierungen vermittelt, an die Nuntiaturen Weisungen gibt und deren Berichte empfängt und auch sonst bei allen wichtigen Akten des Papstes weitgehenden Einfluß übt; *der Prodator*, welcher alle öffentlichen Gnaden- bzw. Dispens-Gesuche an den Papst vorbereitet, mit dem Datum versieht (daher der Name) und expediert;

der Sekretär der Breven, welcher die Stilisierung päpstlicher Erlasse besorgt, außerdem mehrere Prälaten: *der Maggiordomo* Verwalter der Paläste, *der Maestro di camera* Vermittler der Audienzen, *der Uditore santissimo* juristischer Beirat, *der Maestro del sacro palazzo apost.* theologischer Beirat (stets Dominikaner), *der Sacrista* Ordner der kirchlichen Funktionen;

acht wirkliche *Geheime Kammerherren*, ferner die *Palast-, Nobel- und Schweizergarde* sowie die eigentliche *Dienerschaft*. Die Nobelgarde und die Palastgarde rekrutieren sich aus Söhnen des römischen Adels, die dem Papste als Leibgardisten dienen wollen (seit 1801), die Schweizergarde (seit 1505 von Julius II. begründet durch einen Vertrag mit Zürich und Luzern) zählt jetzt 120 Mann.

Die Kurialbehörden sind teils Justizbehörden (*Rota romana*, *Camera apostolica*, *Signatura iustitiae*), teils Gnadenbehörden (*Signatura gratiae*, *Dataria apost.*, *Poenitentiaria apost.*), teils Expeditionsbehörden (*Cancellaria apost.*) und verschiedene Sekretarien. In der Regel steht an deren Spitze ein Kardinal, dem eine Reihe von Prälaten und Gehilfen unterstellt ist.



LEO XIII.

II. DER PAPSTKATALOG

Papstkataloge nennt man Verzeichnisse der Päpste in chronologischer Reihenfolge. Nach altchristlicher Sitte wurde beim Gottesdienste hervorragender Personen, lebender und verstorbener, gedacht (das Memento der Lebenden und Verstorbenen im Kanon der Messe). Es läßt sich vermuten, daß zu diesem Behuf auch die Namen der römischen Bischöfe im Laufe der Zeit aufgezeichnet wurden. Ein anderes Motiv war vielleicht auch der Nachweis der apostolischen Succession derselben. Jedenfalls tritt dieser Zweckgedanke mit ziemlicher Bestimmtheit hervor bei dem zuerst bekannt gewordenen Verfasser eines Papstkataloges (Hegesipp). Viele andere Kataloge folgten, auch von griechischer Seite aus (z. B. im 6. und 9. Jahrhundert). Im 16.—18. Jahrhundert erschienen zugleich mehrere, meist illustriert, wie: Onuphrius Panvinus, Sammlung von Papstbildnissen (äußerst anregend bearbeitet von Otto Hartig-München 1917). *Cavalieri*, Pontif. Romanorum effigies, Rom 1591. *Platina*, Vitae Pontif. Romanorum, 1479 ff. erste illustrierte Ausgabe, Köln 1600. *Palatius*, Gesta Romanorum Pontificum, Venedig 1687. Chronologia Rom. Pontif., Rom 1751. Negges J. S., Effigies Rom. Pontif., Augsburg. Ebermayer, Imagines Pontif. Rom. in gemmis caelatae, Nürnberg 1722. Aus diesen geben wir bei unseren Papstbildnissen ausgewählte Proben mit abgekürztem Zitat.

Ehemals besaßen auch die drei Hauptkirchen Roms (S. Giovanni in Lateran, St. Peter und St. Paul) mit der Bilderreihe der Päpste, die sie als Wandschmuck trugen, einen quasi-offiziellen Katalog für das Volk. Sie gingen mit dem Umbau und bei dem vielfach treffenden Mißgeschick dieser Kirchen verloren bis auf einen kleinen Teil in St. Paul, der bei dem großen Brande 1823 mit der südlichen Mauer erhalten blieb und heute im Kloster St. Paul aufbewahrt wird.

Wir folgen in unserem Kataloge dem Papstverzeichnis der Gerarchia Cattolica von 1904 und vermerken Abweichungen verschiedener anderer Hauptkataloge. Die einzelnen Abweichungen haben einen Grund in der Schwierigkeit der Sache — man denke an die ersten Jahrhunderte der Verfolgung — und einen anderen natürlich auch in den unterschiedenen Standpunkten der Verfasser. Die Namen der Gegenpäpste oder ungültig gewählten Päpste sind in unserem Katalog eingerückt und mit Kursivlettern gedruckt. Eine genauere chronologische Bestimmtheit durch Beigabe der Monatsdaten wäre wohl wünschenswert gewesen, geht aber bei den vielfachen Verwicklungen, die anzudeuten wären, weit über unseren Rahmen hinaus. Merkwürdigkeiten in der Amtsdauer sind vermerkt. Als besondere Beigabe bringen wir die Aufzeichnung der „Papstweissagungen des hl. Malachias“ (M. W.), die ohne besondere Erklärung aus den angegebenen Daten und den beigefügten Wappen eine unterhaltliche Nachprüfung finden können. Es sind 111 kurze Orakelsprüche auf die Päpste, welche von Cölestin II. bis zum Untergang der Welt regieren sollen. Seit ihrer Veröffentlichung i. J. 1595 ist über diese Sprüche eine ganze Literatur entstanden. Nach Harnack ist es erwiesen, daß sie präzis aus der Zeit zwischen dem 16. Sept. u. 4. Dez. 1590 stammen, um die Wahl eines bestimmten Kardinals zum Papste zu unterstützen. Der Urheber ist unbekannt.

Die beigegebenen Wappen sind gezeichnet von L. Rheude nach H. G. Stroehl.

- PETRUS Simon, Sohn des Jonas, Fischer,
—67? Galiläer aus Bethsaida.
- LINUS Sohn des Herculanus, Italiener
67—76? aus Volterra.
- CLETUS (Anacletus, Anencletus), Römer.
76—88?
- CLEMENS I. Sohn des Faustinus, Römer.
88—97?
- EVARISTUS (Aristus). Sohn des Juda?
97—105? Grieche (in Bethlehem ge-
boren?).
- ALEXANDER I. Sohn des Alexander,
105—115? Römer.
- XYSTUS I. (Sixtus), Römer von der „gens
115—125? Elvidia“.
- TELESPHORUS Einsiedler, Grieche.
125—136?
- HYGINUS Sohn eines griechischen Philo-
136—140? sophen, Athener.
- PIUS I. Sohn des Rufinus, Italiener aus
140—155? Aquileja.
- ANICETUS Syrer aus Anisa.
155—166?
- SOTER Sohn des Concordius, Italiener
166—175? aus Fundi (Kampanien).
- ELEUTHERUS (Eleutherius), Sohn des
175—189. Abundius, Grieche aus Niko-
polis (Epirus).
- VIKTOR I. Sohn des Felix, Afrikaner.
189—199.
- ZEPHYRINUS. Römer.
199—217.
- KALLISTUS I. (Calixtus), Römer von der
217—222. „gens Domitia“.
Hippolytus (217—235), Römer.
- URBAN I. Sohn des Pontianus, Römer.
222—230.
- PONTIANUS Römer von der „gens Cal-
230—235. purnia“.
- ANTERUS Sohn des Romulus, Grieche.
235—236.
- FABIANUS Römer von der „gens Favia“.
236—250. Als Laie gewählt.
- CORNELIUS Römer, Sohn des römischen
251—253. Bürgers Castinus.
Novatianus 251—?
- LUCIUS I. Sohn des römischen Bürgers
253—254. Porphyrius.
- STEPHAN I. Römer von der „gens Julia“.
254—257.
- SIXTUS II. Sohn eines griechischen Philo-
257—258. sophen, Athener?
- DIONYSIUS Priester in Rom, früher Ein-
259—268. siedler, Heimat unbekannt.
- FELIX I. Sohn des römischen Bürgers
269—274. Constantinus
- EUTYCHIANUS Sohn des Marinus, Ita-
275—283. liener aus Luni (Tusciën).
- CAJUS (genannt „Dalmata“), Sohn
283—296. des Cajus (ein Verwandter
des Kaisers Diocletian?), Dal-
matiner aus Salona.
- MARCELLINUS — Colonna, Sohn des
296—304. Projectus, Römer.
- MARCELLUS I. Sohn des Benedictus, Rö-
308—309. mer. (Nach einigen regierte
dieser Papst über vier Jahre.
- EUSEBIUS Sohn eines griechischen Arz-
309—310? tes, Priester und Arzt, Grieche
aus Kalabrien?
- MELCHIADES (Miltiades), Priester in
311—314. Rom, Afrikaner.
- SILVESTER I. Sohn des Rufinus, Römer.
314—335.
- MARCUS Sohn des Priscus, Römer.
336.
- JULIUS I. Sohn des Rusticus, Römer.
337—352.

LIBERIUS — Savelli, Sohn des Augustus, 352—366. Römer.

Felix II. 355—356?, Römer, wurde während der Abwesenheit des Papstes Liberius gewählt, trat nach dessen Rückkehr freiwillig zurück. Wird von manchen als rechtmäßiger Papst anerkannt.

DAMASUS I. Sohn des Antonius, Römer 366—384. (Spanier?)

Ursicinus (Ursinus) 366—367, Römer.

SIRICIUS Sohn des römischen Bürgers 384—399. Tiburtius. Ist der erste, der sich „Papa“ = Papst nennt.

ANASTASIUS I. — Dei Massimi, Sohn 399—401. des Priesters Maximus, Römer.

INNOCENZ I. Sohn des Innocenz, Italiener 402—417. aus Albano.

ZOSIMUS Sohn des Abraham, Grieche 417—418. aus Mesuraca.

BONIFACIUS I. Sohn des Priesters Secundus, Römer. 418—422.

Eulalius 418—419, Römer.

CÖLESTIN I. Sohn des Priscus, Italiener 422—432. aus Kampanien.

SIXTUS III. — Colonna, Sohn des Sixtus, 432—440. Römer.

LEO I., DER GROSSE Sohn des Quintian, Italiener aus Toskana. 440—461.

HILARIUS Sohn des Crispinus, Italiener 461—468. aus Cagliari, Sardinien.

SIMPLICIUS Sohn des Castinus, Italiener 468—483. aus Tivoli.

FELIX III. (II.) Römer von der „gens Anicia“, Sohn des Priesters Felix. 483—492.

GELASIUS I. Sohn des Valerius, Afrikaner 492—496. (jedoch in Rom geboren).

ANASTASIUS II. Sohn des römischen 496—498. Bürgers und Priesters Petrus.

SYMMACHUS Sohn des Fortunatus, Italiener aus Sardinien. 498—514.

Laurentius 498—505, Römer.

HORMISDAS Sohn des Justus, Vater des 514—523. Papstes Silverius, Italiener aus Frusino (Kampanien).

JOHANNES I. Sohn des Constantinus, 523—526. Italiener aus Populonia (Tuscia).

FELIX IV. (III.) Sohn des Castorius, Italiener 526—530. aus Fimbri, Benevent.

BONIFACIUS II. Sohn des Goten Sigibald, 530—532. Römer.

Dioscurus 530, Rechtmäßigkeit nach neu aufgefundenen Dokumenten nicht ausgeschlossen. Er wäre danach Vorgänger von Bonifacius II., Grieche aus Konstantinopel.

JOHANNES II. — Mercurius, Sohn des 532—535. Projectus, Erzpriester bei St. Peter, Römer.

AGAPITUS I. Sohn des Priesters Gordianus, Römer. 535—536.

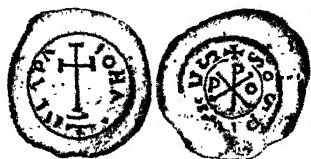
SILVERIUS Sohn des Klerikers (späteren 536—538. Papstes) Hormisdas, Benediktiner? Italiener aus Frusino.

VIGILIUS Sohn des Diakons (Konsuls?) 538—555. Johannes, päpstlicher Apokrisiar¹⁾ in Konstantinopel, Römer.

PELAGIUS I. — Vicariani, päpstlicher 555—561. Apokrisiar in Konstantinopel, Römer.

¹⁾ Apokrisiar (griech. = Antwortgeber) in der altchristlichen Zeit Vertreter des Papstes bei auswärtigen Fürsten (der heutige päpstl. Nuntius). Der angesehenste Apokrisiar war der am byzantinischen Hof zu Konstantinopel.

JOHANNES III. Sohn des Anastasius,
561—574. Römer.



BENEDIKT I. Sohn des Bonifacius, Benediktiner? Römer.
575—579.

PELAGIUS II. Sohn des Winigild, Benediktiner? in Rom geborener Gote.
579—590.

GREGOR I., DER GROSSE Römer von
590—604. der „gens Anicia“, Sohn des Senators Gordianus. Erst Prätor, dann Benediktiner, Kardinaldiakon und päpstlicher Apokrisiar in Konstantinopel.

SABINIANUS Sohn des Bonus, Diakon und
604—606. päpstlicher Apokrisiar in Konstantinopel, Italiener aus Volterra (Toskana).

BONIFACIUS III. — dei Catadioci, Diakon
607. und päpstlicher Apokrisiar in Konstantinopel, Römer.

BONIFACIUS IV. — dei Marsi, Sohn des
608—615. Arztes Johannes, Italiener.

DEUSDEDIT I. (Adeodatus) Sohn des Sub-
615—618. diakons Stephanus, Römer.

BONIFACIUS V. — dei Fumini, Benedik-
619—625. tiner? Italiener aus Neapel.

HONORIUS I. Sohn des Konsuls Petronius,
625—638. Italiener aus Kampanien.

SEVERINUS Sohn des römischen Bürgers
640. Labienus.

JOHANNES IV. Sohn des Juristen Venan-
640—642. tius, Dalmatiner aus Salona.

THEODORUS I. Sohn des Theodor, Bi-
642—649. schofs von Jerusalem, Grieche
(zu Jerusalem geboren?).

MARTIN I. Sohn des Fabricius, Priester
649—655. und päpstlicher Apokrisiar in Konstantinopel, Italiener aus Todi (Toskana).

EUGEN I. Sohn des Rufinian, Römer.
655—657.

VITALIANUS Sohn des Anastasius, Ita-
657—672. liener aus Segni.

ADEODATUS II. Sohn des römischen Bür-
672—676. gers Jovianus, Benediktiner?

DONUS (auch Domnus), Sohn des Mau-
676—678. ritius, Römer.

AGATHO (AGATHON) Benediktiner?
678—681. Italiener aus Sizilien (griechischer Nationalität?)

LEO II. (zubenannt „Medicus“) Bene-
682—683. diktiner? Italiener aus Messina.

BENEDIKT II. — Savelli, Benediktiner,
684—685. Römer.

JOHANNES V. Päpstlicher Apokrisiar in
685—686. Konstantinopel, Syrer aus Antiochia.

CONON früher in der thrasischen Le-
686—687. gion, Grieche aus Thrazien?
Theodorus behauptete sich
686? und 687 als Kandidat
der Senatoren und des Hee-
res zu Rom, Römer.

SERGIUS I. Sohn des Tiberius, Benedik-
687—701. tiner oder Basilianer? Syrer
(in Palermo geboren).
Paschalis 687 und 688,
Römer.

JOHANNES VI. Benediktiner, Grieche.
701—705.

JOHANNES VII. Sohn des Plato, Grieche
705—707. aus Rossano, Kalabrien.

SISINIUS (SISINNIUS) Syrer.
708.

CONSTANTINUS Sohn des Johannes,
 708—715. Syrer.
GREGOR II. — Savelli, Sohn des Marcellus,
 715—731. Benediktiner, Römer.
GREGOR III. Benediktiner? Syrer.
 731—741.
ZACHARIAS Sohn des Polychromius,
 741—752. Benediktiner, Grieche aus
 S. Severina, Kalabrien.
STEPHAN II. Benediktiner? Römer, re-
 gierte nur drei Tage, starb vor
 752. seiner Ordination, wird daher
 von manchen älteren und
 neueren Gelehrten nicht mit-
 gezählt, da zu seiner Zeit die
 Ordination als maßgebend für
 den Regierungsantritt galt.
STEPHAN III. (II.) — Orsini, Sohn des Con-
 752—757. stantin, Benediktiner, Römer.
PAUL I. — Orsini, Sohn des Constan-
 757—767. tin, Bruder des vorigen, Be-
 nediktiner, Römer.
Constantinus II. behauptete
 sich 767—768. Tiberius,
 Bruder des Herzogs Toto
 von Nepi, ein Laie.
STEPHAN IV. (III.) Benediktiner, Italiener
 768—772. aus Syrakus.
Philippus 768, Römer.
HADRIAN I. Colonna, Sohn des Herzogs
 772—795. Theodolus? Römer.
LEO III. Sohn des römi-
 795—816. schen Bürgers
 Asupius, Bene-
 diktiner? Rö-
 mer.
STEPHAN V. (IV.) — Colonna, Sohn des
 816—817. Marinus, Benediktiner? Römer.
PASCHALIS I. — dei Massimi, Benedik-
 817—824. tinerabt, Römer.
EUGEN II. Sohn des Boëmund, Römer.
 824—827.



VALENTIN — Leonzi, Römer.
 827.

GREGOR IV. Benediktiner, Römer.
 828—844.

SERGIUS II. — Colonna? Benediktiner?
 844—847. Römer.

Johannes 844, Römer.

LEO IV. Sohn des römischen Bürgers Ro-
 847—855. doaldus (Rodulfus), Kardinal-
 priester, Benediktiner, Römer.



Hier wird in einigen älteren Katalogen
 die Pöpstin Johanna eingeschaltet. Diese
 Sage ist im 15. Jahrhundert frei erfun-
 den. Nach Döllinger u. a. hat dazu viel-
 leicht den Anlaß eine auffallend geklei-
 dete Madonnenstatue gegeben, mit der
 eine spätrömische Inschrift in Verbin-
 dung gebracht wurde, die man willkür-
 lich interpretierte. Man hatte diese Ge-
 schichte lange unbedenklich fast allge-
 mein geglaubt, jedoch wurde sie bereits
 im 16. Jahrhundert widerlegt. Von
 Sixtus V. wurde die Statue entfernt.
 Kein Papst hat sich von da ab mehr den
 Namen „Johannes“ beigelegt.

BENEDIKT III. Sohn des römischen Bür-
 855—858. gers Petrus, Benediktiner?
 Römer.

Anastasius (Athanasius), 855,
 Römer.

NIKOLAUS I. DER GROSSE Sohn des
 858—867. Regionars Theodorus, Bene-
 diktiner? Römer.

HADRIAN II. — Colonna? Sohn des Ta-
 867—872. larus, Benediktiner? Römer,
 Kardinalpriester.

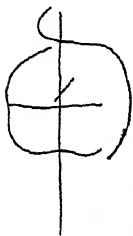
JOHANNES VIII. Sohn des Gundo, Rö-
 872—882. mer. Wurde von seinen Ver-
 wandten nach vergeblichem
 Vergiftungsversuch mit einem
 Hammer erschlagen?

MARINUS I. (MARTINUS II.) — Palumbi, 882—884. Sohn des Priesters Palumbius, Italiener aus Montefiascone oder Gallese, Toskana, Bischof von Cere, Missionar in Bulgarien.

HADRIAN III. — Colonna, Sohn des 884—885. Benedikt, Römer.

STEPHAN VI. (V.) Sohn eines römischen 885—891. Bürgers.

FORMOSUS Sohn des römischen 891—896. Bürgers Leo. Früher päpstlicher Legat in Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Kardinalbischof von Porto.



BONIFACIUS VI. Römer. Seine Wahl 896. wurde vom Papst Johann IX. als unrechtmäßig erklärt, daher von manchen nicht als rechtmäßig gezählt.

STEPHAN VII. (VI.) Benediktiner, Römer. 896—897. Im Gefängnis erwürgt.

ROMANUS Sohn des Constantin, Bruder 897. des Papstes Marinus I., Italiener aus Montefiascone oder Gallese. Regierte 3 Monate, 23 Tage.

THEODORUS II. Sohn des römischen 897. Bürgers Photius. Regierte 20 Tage.

JOHANN IX. Sohn des Rampoald, Bene- 898—900. diktiner, Italiener aus Tivoli.

BENEDIKT IV. Sohn des römischen Bür- 900—903. gers Mamaolus, Benediktiner? Römer.

LEO V. Benediktiner? Italiener aus 903 Ardea. Auf Veranlassung des Kardinals Christophorus, spä-

teren Gegenpapstes, eingekerkert und getötet? Regierte 1 Monat, 27 Tage.

Christophorus 903, Sohn des römischen Bürgers Leo, früher Kaplan Benedicts IV. oder Leos V., Römer, regierte einige Monate unumschränkt, bis er selbst wieder gestürzt wurde; er wird von einigen als rechtmäßig angesehen.

SERGIUS III. Graf von Tusculum, Sohn 904—911. des Benedikt, Römer.

ANASTASIUS III. Sohn des Lucianus, 911—913. Römer.

LANDO Sohn des Tranus, Italiener 913—914. aus Sabina.

JOHANNES X. — Cenci? Italiener aus 914—928. Ravenna. Wurde von Soldaten des Grafen Guido von Tusculum im Kerker ermordet.

LEO VI. Sohn des Primicerius Chri- 928. stoph? Römer.

STEPHAN VIII. (VII.) Sohn des Theode- 929—931. mund, Benediktiner? Römer.

JOHANNES XI. Graf von Tusculum, Sohn 931—935. der Marozia. Sohn des Papstes Sergius III.?

LEO VII. Benediktiner, Römer. 936—939.

STEPHAN IX. (VIII.) Ein Verwandter 939—942. Kaiser Ottos I., Römer. Wird von einigen den deutschen Päpsten beigezählt.



MARINUS II. (MARTINUS III.) Römer.
942—946.

AGAPITUS II. Römer.
946—955.

JOHANNES XII. Octavian, Graf von Tus-
955—964. culum, Sohn Alberichs II.,
Laie? — Der erste Papst, der
eine Namensänderung vor-
nimmt.

LEO VIII. Sohn des päpstlichen Proto-
963—965. scriniars (= Archivdirektor)
Johannes, ein Laie, Römer.

BENEDIKT V. genannt Grammaticus,
964—966. Römer, starb in der Verban-
nung in Hamburg.

JOHANN XIII. Römer, aus dem Ge-
965—972. schlechte des Theophylakt.
Wurde ermordet?

BENEDIKT VI. Sohn des römischen Bür-
973—974. gers Hildebrand, von Crescen-
tius in der Engelsburg gefan-
gen gesetzt und erdrosselt.

Bonifacius VII. behauptete
sich 974 und 984—985, ein
Verwandter des Crescen-
tius, wurde bei einem Volks-
aufstande getötet.

BENEDIKT VII. Graf von Tusculum,
974—983. Sohn des David.

JOHANNES XIV. Petrus Canepanova, frü-
983—984. her Kanzler Kaiser Ottos II.,
Italiener aus Pavia, von Boni-
facius, dem Gegenpapste, ein-
gekerkert, mußte verhungern.

JOHANNES XV. Johannes Franco? Sohn
985—996. des Priesters Leo, Römer.

GREGOR V. Bruno, Sohn des Herzogs
996—999. Otto von Kärnten, Verwand-
ter Kaiser Ottos III., Benedik-
tiner von Corvey, Kaplan des

Kaisers. Der erste deutsche
Papst. Deutscher aus Kärnten
(oder Tirol?).

Johannes XVI. 997—998.
„Philagatus“, Grieche aus
Rossano, Kalabrien, Erz-
bischof von Piacenza, hatte
sich die Papstwürde von
Crescentius erkaufte, mußte
vor Kaiser Otto III. fliehen,
wurde von dessen Vasallen
geblendet und getötet.

SILVESTER II. Gerbert, genannt „Mu-
999—1003. sicus“, Benediktinerabt, Erz-
bischof von Reims und Ra-
venna. Franzose (vielleicht aus
Aurillac in der Auvergne).

JOHANNES XVII. genannt „Secco“, ein
1003. Verwandter der Grafen von
Tusculum, Italiener.

JOHANNES XVIII. — „Phasianus.“ Ver-
1004—1009. wandter des Crescentius,
Benediktiner? Römer.

SERGIUS IV. Petrus Groinus, genannt
1009—1012. „Bocca di porco“, Sohn des
Martin, Verwandter des Cres-
centius, Benediktiner? Römer.
Seit ihm wechselt der Ge-
wählte regelmäßig seinen
Namen.

BENEDIKT VIII. Johannes Graf von Tus-
1012—1024. culum, Sohn des Grafen
Gregor, Römer.

Gregor 1012. Römer. Von
der Partei der Crescentier.

JOHANNES XIX. Romanus, Graf von
1024—1032. Tusculum, Sohn des Grafen
Gregor, Bruder des vorigen.
Ein Laie. Senator und Prä-
fekt von Rom.

BENEDIKT IX. Theophilact, Graf von Tusculum, Römer.
1032—1044.



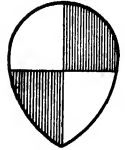
SILVESTER III. Johannes, Kardinalbischof von Sabina, Römer, regierte
1045. nach Verzichtleistung(?) Benedikts IX. bis zu dessen Wieder-
auftreten, wird vielfach als Gegenpapst angesehen.

BENEDIKT IX. zum zweiten Male gewählt und wieder zurückgetreten.
1045.

GREGOR VI. Johannes Gratianus, Benediktiner, Römer, entsagte freiwillig
1045—1046. auf der Synode zu Sutri, 20. XII. 1046, starb zu Ham-
burg 1048.



CLEMENS II. Suitger, Graf von Morsleben, Hornburg und Mayendorf,
1046—1047. Sohn des Grafen Konrad, Bischof von Bamberg. Deutscher
aus Herzogtum Sachsen. Grabdenkmal im Dom zu Bamberg.

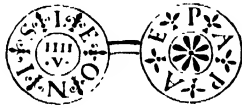


BENEDIKT IX. zum dritten Mal gewählt 1047, entsagte 1048.

DAMASUS II. Poppo, Sohn eines bayerischen Grafen. Bischof von Brixen.
1048. Deutscher aus Bayern.



LEO IX. Bruno, Graf von Egisheim und Dagsburg, Sohn des Grafen
1019—1054. Hugo. Benediktiner. Deutscher aus dem Elsaß.



VIKTOR II. Gebhard, Graf von Calw, Dollnstein und Hirschberg, Sohn
1055—1057. des Grafen Hartwig. Bischof von Eichstätt. Deutscher aus
Bayern.



STEPHAN X. Friedrich von Lothringen, Sohn des Herzogs Gangelto, Bene-
1057—1058. diktinerabt von Monte Cassino, Kanzler Leo IX. Früher Dom-
herr zu Lüttich. Deutscher aus Lothringen.



Benedikt X. Johannes Mincius, Graf von Tusculum. Von
1058/1059. einer unrechtmäßigen Versammlung von
Klerikern gewählt. Wird vielfach von Neue-
ren als rechtmäßig mitgezählt.





IERL-DE RONCO PINX.

PIUS X.

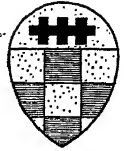
NIKOLAUS II. Gerhard, Franzose aus Burgund. Bischof von Florenz, vorher
1059—1061. Domherr in Lüttich.



ALEXANDER II. Anselm von Baggio, Benediktiner? Italiener
1061—1073.



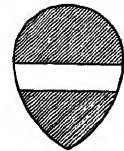
Honorius II. Petrus Cadalous, früher Kanzler Kaiser Hein-
1061—1072. richs III. Italiener? Trat, vom Reichstag in
Basel erhoben, auf, wurde auf dem Konzil
zu Mantua abgesetzt.



GREGOR VII. Hildebrand, Sohn des Zimmermanns Bonizus; Benediktiner
1073—1085. von Cluny, Kanzler der römischen Kirche, früher päpstlicher
Gesandter in Deutschland, Kaplan bei Gregor VI. Italiener
aus Soana, Piemont.



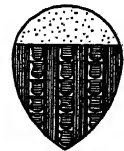
Clemens III. Guibert (Adelbert) Coreggo, Italiener.
1080—1100.



VIKTOR III. Dauferius Epifani, aus dem fürstlichen Geschlechte von
1087. Benevent, Benediktiner. Italiener.



URBAN II. Otto von Châtillon, Benediktiner von Cluny, Franzose aus
1088—1099. Reims.



PASCHALIS II. Paschalis Ranieri, Benediktiner von Cluny, Italiener aus 1099—1118. Bieda (Toskana).

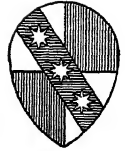


Theodorich. 1100. Römer.

Albert. 1102. Italiener aus Alella.

Silvester IV. 1105—1111. Aginulf (Maginulf), Römer.

GELASIUS II. Johannes Coniulo (Gaëtani?), Benediktiner. Italiener aus 1118—1119. Gaeta.



Gregor VIII. Erzbischof Moritz von Braga, Portugal. Trat 1118—1121. auf, von Kaiser Heinrich V. unterstützt, wurde ergriffen und in das Kloster Cave verwiesen. Franzose aus Limoges?

CALIXTUS II. Guido, Graf von Burgund, Franzose aus Quingey. Benediktiner? Erzbischof von Vienne. 1119—1124.



HONORIUS II. Lambert Scannabecchi di Fagnano; Italiener aus Fagnano 1124—1130. (Bologna); Kardinalbischof von Ostia.



Cölestin II. 1124.

Thebaldo Boccadipecora, Römer, verzichtete nach seiner Wahl zugunsten des Kandidaten der Partei des Frangipani gleich freiwillig, wird vielfach im Katalog nicht mitgezählt.



INNOCENZ II. Gregor Papareschi dei Guidoni, Römer, Benediktinerabt, 1130—1143. päpstlicher Legat.



Anacletus II. Petrus Leoni (Pierleoni), Römer, jüdischer 1130—1138. Abkunft, Kardinaldiakon, Kardinalpriester, von einer kleinen Partei gewählt.



Viktor IV. 1138.

Gregor Conti, Römer? Kardinalpriester, von einer kleinen Partei gewählt, unterwarf sich.



CÖLESTIN II. Guido di Castello, Italiener aus Città di Castello (Tusciens);
1143—1144. Kardinaldiakon, Kardinalpriester.
M. W.: ex castro Tiberis. Aus einem Kastell am Tiber (siehe Vorwort).



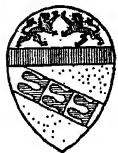
LUCIUS II. Gerhard Caccianemici dal Orso? Italiener aus Bologna, regulierter Domherr in Bologna, päpstlicher Legat in Deutschland, Kammerherr und Bibliothekar, Schatzmeister, Kardinalpriester. Bei einem Volksaufstand durch einen Steinwurf tödlich getroffen.
M. W.: Inimicus expulsus. Der vertriebene Feind.



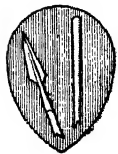
EUGEN III. Bernhard Pagnanelli; Italiener aus Montemagno (Pisa), Zisterzienser von Clairvaux.
M. W.: de magnitudine montis. Vom großen Berg.



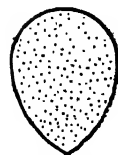
ANASTASIUS IV. Conrad della Suburra, Römer, Benediktiner? Kardinalbischof von Sabina.
M. W.: Abbas suburbanus. Der Abt in der Vorstadt.



HADRIAN IV. Nikolaus Breakspeare, Engländer aus S. Albano (Malmesbury), Benediktinerabt, Kardinalbischof von Albano.
M. W.: De rure albo. Vom weißen Land.



ALEXANDER III. Roland Bandinelli; Italiener aus Siena, Professor in Bologna, Kardinaldiakon, Kardinalpriester und Kanzler der römischen Kirche.
M. W.: de anseris custode. Nach der wachenden Gans.



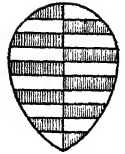
Viktor IV. Octavian, Graf von Tusculum, Kardinaldiakon, von zwei Kardinälen gewählt, unterstützt von Kaiser Friedrich I.
M. W.: ex tetro carcere. Aus dem häßlichen Gefängnis.



Paschalis III. Guido von Crema, Italiener aus der Lombardei, Kardinaldiakon, Kardinalpriester; unrechtmäßiger Kardinalbischof von Frascati, von wenigen gewählt, von Kaiser Friedrich I. unterstützt.
M. W.: via transtiberina. Straße jenseits des Tiber.



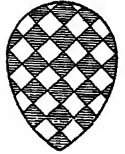
Calixtus III. Johann, genannt „Unglieri“ (Ungar), Benediktinerabt in Makedonien, unrechtmäßiger Kardinalbischof von Albano. Von der kaiserlichen Partei unterstützt, unterwarf sich.
M. W.: de Pannonia Tusciae. Aus Ungarn Tusciens.



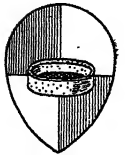
Innocenz III. Lando dei Frangipani, Italiener, Bischof von Sitium, von der abtrünnigen Partei gewählt, wurde ergriffen und in das Kloster Cave verwiesen.



LUCIUS III. Humbald Allucingoli, Italiener aus Lucca, Kardinalpriester, 1181—1185. Kardinalbischof von Ostia und Velletri, starb zu Verona.
M. W.: Lux in Ostio. Das Licht an der Mündung.



URBAN III. Humbert Crivelli, Italiener aus Mailand, Kardinalpriester bei 1185—1187. S. Lorenzo in Damaso, vorher Erzbischof in Mailand, starb zu Ferrara.
M. W.: sus in cribro. Das Schwein im Siebe.



GREGOR VIII. Albert de Morra, Italiener aus Benevent, Prämonstratenserabt, Kardinalpriester bei S. Lorenzo in Lucino und Kanzler der römischen Kirche, regierte einen Monat, starb zu Pisa, ohne als Papst nach Rom gekommen zu sein.
M. W.: ensis Laurentii. Das Schwert des Laurentius.



CLEMENS III. Paul Scolari, Römer, Kardinalbischof von Palestrina. 1187—1191. M. W.: de schola exiet. Wird aus dem Schulhause hervorgehen.



CÖLESTIN III. Hyacinth Boboni-Orsini, Römer, Kardinaldiakon bei S. Maria 1191—1198. in Cosmedin.
M. W.: de rure Boventi. Vom Uhuland.



INNOCENZ III. Lothar Conti, Graf von Segni und Marsi, Italiener aus Anagni, 1198—1216. Kardinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Pudentiana.
M. W.: comes signatus. Graf von „Segni“.



HÖNORIUS III. Cencio Savelli, Römer, Domherr und Kammerherr, Kardinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Giovanni e Paolo. 1216—1227. M. W.: canonicus de latere. Kanonikus vom Lateran.



GREGOR IX. Ugolino Conti, Graf von Segni, Italiener aus Anagni, päpst-
1227—1241. licher Kaplan, Erzpriester bei St. Peter, Kardinaldiakon,
Kardinalbischof von Ostia.
M. W.: avis Ostiensis. Der Vogel von Ostia.



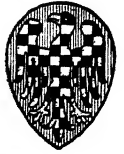
CÖLESTIN IV. Gottfried Castiglioni, Italiener aus Mailand, Zisterzienser,
1241. Kardinalpriester, Kardinalbischof von Sabina.
M. W.: Leo Sabinus. Der Sabiner-Löwe.



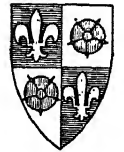
INNOCENZ IV. Sinibald Fieschi, Graf von Lavagna, Italiener aus Genua,
1243—1254. Benediktiner, Stifftsherr zu Parma, Vizekanzler, Kardinal-
priester von S. Lorenzo in Lucina.
M. W.: Comes Laurentius. Graf Laurentius.



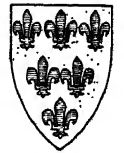
ALEXANDER IV. Reginald Conti, Graf von Segni, Italiener aus Anagni,
1254—1261. Benediktiner, Kardinaldiakon, Kardinalbischof von Ostia.
M. W.: Signum Ostiense. Segni-Ostia.



URBAN IV. Jacob-Pantaléon Court-Palais, Sohn eines Schuhmachers
1261—1264. (Gerbers?), Zisterzienser? Franzose aus Troyes, Bischof von
Verdun, Patriarch von Jerusalem. Starb zu Perugia.
M. W.: Jerusalem Campaniae. Jerusalem Champagne.



CLEMENS IV. Guido le Gros (Foulcois), Franzose aus Gilles (Provence);
1265—1268. erst Soldat, dann Rechtsgelehrter, Bischof von Le Puy, Bischof
von Narbonne, päpstlicher Legat in England, Kardinalbischof
von Sabina. Starb in Viterbo.
M. W.: Draco depressus. Der unterdrückte Drache.



GREGOR X. Tebald Visconti, Italiener aus Piacenza, Archidiakon von
1271—1276. Lüttich, starb zu Arezzo.
M. W.: anguinus vir. Der Schlangenmann.



INNOCENZ V. Peter de Champagni, Franzose aus Tarentaise (Savoyen),
1276. Dominikaner, Erzbischof von Lyon, Kardinalbischof von
Ostia und Großpönitentiar.
M. W.: concionator Gallus. Der französische Prediger.



HADRIAN V. Ottobono Fieschi, Graf von Lavagna, Italiener aus Genua,
1276. Kardinal bei S. Adriano al foro, starb zu Viterbo.
M. W.: bonus comes. Graf Bonus oder der gute Graf.



JOHANNES XXI. Peter Giuliano Rebulo, Portugiese aus Lissabon, Arzt,
1276—1277. Vorsteher einer Gelehrtschule in Lissabon, Erzbischof von
Braga, Kardinalbischof von Frascati, starb zu Viterbo, ver-
unglückte beim Einsturz der Zimmerdecke.
M. W.: Piscator Tuscus. Der tuskische Fischer.



NIKOLAUS III. Johann Cajetan Orsini, Römer, Kardinaldiakon und Groß-
1277—1280. inquisitor, starb zu Suriano bei Viterbo.
M. W.: rosa composita. Die wohlgeformte Rose.



MARTIN IV. Simon Mompitié, Franzose aus Brion, Schatzmeister bei
1281—1285. St. Martin-Tourraine, Kardinalpriester, starb zu Perugia.
M. W.: ex teloneo liliacei Martini. Aus der Schatzkammer
des Martin mit der Lilie.



HONORIUS IV. Jacob Savelli, Römer, Kardinaldiakon bei S. Maria in Cosmedin.
1285—1287. M. W.: ex rosa leonina. Von der Löwen-Rose.



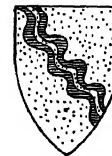
NIKOLAUS IV. Hieronymus Masci, Italiener aus Askoli im Picenum, Mino-
1288—1292. ritengeneral, Kardinalbischof von Palestrina.
M. W.: Picus inter Escas. Ein Pizener aus Askoli.



CÖLESTIN V. Peter Angeleri dal Murrone (Moroni), Italiener aus Isernia
1294. (Kampanien), Benediktiner, dann Einsiedler bei Sulmona.
Gewählt mit 80 Jahren, entsagte, da ihm die Bürde des höch-
sten Amtes zu schwer wurde, nach fünf Monaten, floh in seine
Einsiedelei, starb zu Fumone.
M. W.: ex eremo celsus. Aus der Einsiedelei erhoben.



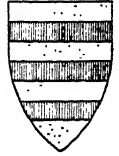
BONIFACIUS VIII. Benedikt Gaëtani, Italiener aus Anagni, Doktor der
1294—1303. Rechte, apostolischer Notar und Konsistorialadvokat, Kar-
dinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Silvestro e Martino ai
Monti.
M. W.: ex undarum benedictione. Von dem Segen der Wellen.



BENEDIKT XI. Nicolaus Boccasini, Sohn eines Hirten, Italiener aus Treviso,
1303—1304. Dominikaner-Ordensgeneral, Kardinalbischof von Ostia.
Starb zu Perugia an Vergiftung auf Veranlassung König
Philipps von Frankreich durch Nogaret.
M. W.: concionator Patareus. Der Pataräer Prediger.



CLEMENS V. Raimond, Bertrand de Goth, Franzose aus Billandreau
1305—1314. (Gascogne — Aquitanien), Domherr in Bordeaux, General-
vikar von Lyon, päpstlicher Kaplan, Bischof von Cominges,
Erzbischof von Bordeaux, gekrönt in Lyon, starb zu Roque-
maure.
M. W.: de fasciis Aquitanicis. Von aquitanischen Binden.



JOHANNES XXII. Jacob Armand d'Euse, Franzose aus Ossa (Guyenne),
1316—1334. Sohn eines Schuhflickers (sutor) Rechtsgelehrter, Erzieher
der Söhne König Karls II. von Neapel, Kardinalbischof von
Porto und Bischof von Avignon, gewählt zu Lyon, starb zu
Avignon.
M. W.: de sutore Osseo. Vom Schuster von Ossa.



Nikolaus V. Peter Rainallucio, Italiener aus Corbara
1328—1330. (Abruzzen), Minorit, von Kaiser Ludwig dem
Bayer erhoben, unterwarf sich in Avignon.
M. W.: corvus schismaticus. Der schismatische Rabe.



BENEDIKT XII. Jacob de Nouveau (genannt Fournier), Sohn eines Bäckers,
1334—1342. Franzose aus Saverdun (Foix); Zisterzienserabt, Bischof von
Pamiers, Bischof von Mirepoix, Kardinalpriester bei St. Prisca;
gewählt zu Avignon, starb daselbst.
M. W.: frigidus Abbas. Der kalte Abt.



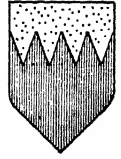
CLEMENS VI. Peter Roger de Beaufort, Franzose, Benediktiner, Dekan der
1342—1352. Sorbonne in Paris, Bischof von Artois, Erzbischof von Rouen,
Kardinalpriester bei S. Nereo et Achilleo, Administrator des
Bistums Avignon, gewählt zu Avignon, starb bei Avignon.
M. W.: de rosa Atrebatensi. Rose von Artois.



INNOCENZ VI. Stephan Aubert, Franzose aus Mons (Limousin); Rechts-
1352—1362. lehrer in Toulouse, Bischof von Noyon, Kardinalpriester,
Kardinalbischof von Ostia und Administrator des Bistums
Avignon. Gewählt zu Avignon, starb daselbst.
M. W.: de montibus Parmachii. Von den Bergen des Par-
machius.



URBAN V. Wilhelm Grimoard de Beauvoir, Franzose aus Mende (Lozère),
1362—1370. Professor in Avignon und Montpellier, Benediktinerabt, päpst-
licher Legat, Administrator des Bistums Avignon. Gewählt
zu Avignon, starb daselbst.
M. W.: Gallus vicecomes. Französischer Vizegraf.



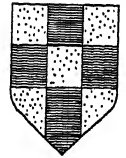
GREGOR XI. Peter Roger de Beaufort, Franzose, Kardinaldiakon bei
1370—1378. S. Maria Nuova, gewählt zu Avignon, starb zu Rom.
M. W.: Novus de Virgine forti. Der Neue von der tapferen
Jungfrau.



URBAN VI. Bartholomäus Prignano, Italiener aus Neapel, Bischof von
1378—1389. Acerenza, Erzbischof von Bari (bisher letzter Papst, der nicht
Kardinal war).
M. W.: de inferno Prignani (oder praegnanti). Aus der Hölle
von Prignanum oder aus der kreißenden Hölle (=Vesuv).



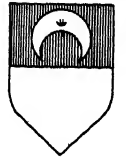
Clemens VII. Robert Graf von Genf, aus der Familie der
1378—1394. Grafen von Savoyen, Franzose, Domherr zu
Paris, Bischof von Cambrai, Kardinalpriester
bei S. Dodici Apostoli, von der avignonischen
Partei gewählt, starb zu Avignon.
M. W.: de cruce apostolica. Vom apostolischen Kreuz.



BONIFACIUS IX. Peter Tomacelli, Italiener aus Neapel, päpstlicher Akolyth,
1389—1404. Kardinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Anastasia.
M. W.: cubus de mixtione. Würfel von Vermischung.



Benedikt XIII. Peter de Luna, Spanier aus Aragon, Rechts-
1394—1423. lehrer in Montpellier, Bischof von Car-
pentras, Kardinaldiakon bei S. Maria in Cos-
medin, Administrator des Bistums Avi-
gnon, trat, von 21 avignonischen Kardi-
nalen gewählt, auf in Avignon, wurde vom
Konzil zu Konstanz abgesetzt, starb in
Spanien.

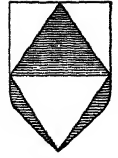


M. W.: luna cosmedina. Mond von Cosmedin.

INNOCENZ VII. Cosmas Migliorati, Italiener aus Sulmona (Abruzzen),
1404—1406. Bischof von Bologna; Erzbischof von Ravenna, Kardinal-
priester bei S. Croce in Gerusalemme.
M. W.: de meliori sidere. Vom bessern Stern.



GREGOR XII. Angelo Correr, Italiener aus Venedig. Vorstand der Kirche 1406—1415. von Negroponte, Bischof von Castello, päpstlicher Sekretär, lateinischer Patriarch von Konstantinopel, Kardinalpriester bei S. Marco. Dankte in Konstanz ab, um das Schisma zu beseitigen.



M. W.: Nauta de ponte nigro. Schiffer von Pontenegro.

Alexander V. Peter Philargo, Grieche (Italiener) aus 1409—1410. Candia, trat, von einer Anzahl Prälaten gewählt, auf zu Pisa, starb zu Bologna (durch Gift?).



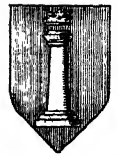
M. W.: flagellum solis. Geißel der Sonne.

Johann XXIII. Balthasar Cossa, Sohn des Grafen Johann von 1410—1415. Troja, Italiener aus Neapel, päpstlicher Kämmerer, Kardinaldiakon, Kardinalbischof, gewählt zu Bologna, abgesetzt durch das Konzil zu Konstanz. Wurde nacheinander in verschiedenen deutschen Orten gefangen gehalten, unterwarf sich schließlich dem Papst zu Florenz, starb als Kardinalbischof von Frascati.



M. W.: cervus Sirenae. Hirsch der Sirene (Parthenope).

MARTIN V. Otto Colonna, Römer, päpstlicher Protonotar, Auditor, 1417—1431. Nuntius, Administrator des Bistums Palestrina, Kardinaldiakon bei S. Giorgio in Velabro.



M. W.: corona veli aurei. Krone des goldenen Vlieses.



Clemens VIII. Aegidius Sanchez de Muñoz-Doncel, Spanier, 1423—1429. Kanonikus in Barcelona, Kardinaldiakon bei S. Maria in Cosmedin, trat, von drei Kardinälen gewählt, auf zu Peniscola, entsagte auf dem Konzil zu Tordosa, wurde Bischof von Majorka.

M. W.: schisma Barchinonium. Das Schisma von Barcelona.

Benedikt XIV. (auch Nikolaus II. genannt). Über diesen 1425—1430? Gegenpapst ist fast gar nichts bekannt, nicht einmal sicher sein Name, wird von vielen gar nicht gezählt.

EUGEN IV. Gabriel Condulmer, Italiener aus Venedig, Cölestiner-Eremit?
 1431—1447. Päpstlicher Schatzmeister, Protonotar, Bischof von Siena,
 Kardinalpriester an verschiedenen Stellen in Rom.
 M. W.: lupa Coelestina. Die Wölfin des Zölestin.



Felix V. Amadeus VIII., Herzog von Savoyen, nach
 1439—1449. Verzichtleistung auf seine Krone Mönch in
 dem von ihm gegründeten Mauritius-Orden,
 Administrator des Bistums Genf, in Basel
 gewählt, legte er seine Würde nieder, wurde
 danach Kardinalbischof von Sabina, starb in
 seinem Kloster zu Ripaille.



M. W.: amator crucis. Liebhaber des Kreuzes.

NIKOLAUS V. Thomas Parentucelli, Italiener aus Sarzana oder Luna in
 1447—1455. Tusken von dürftigen Eltern, Bischof von Bologna, Kardinal-
 priester bei S. Susanna.
 M. W.: de modicitate lunae. Vom geringen Monde.



CALIXTUS III. Alfons de Borgia, Spanier aus Xativa (Katalonien); Doktor
 1455—1458. der Rechte, Rat des Königs Alfons, Kanonikus und Bischof
 von Valencia, Kardinalpriester bei S. Quattro Coronati.
 M. W.: bos pascens. Der weidende Ochse.



PIUS II. Aeneas Silvius, Bartholomäus de Piccolomini, Italiener aus
 1458—1464. Siena, Sekretär des Baseler Konzils, Bischof von Siena, Triest,
 Ermland, Kardinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Sabina.
 Starb zu Ancona.
 M. W.: de capra et Albergo. Von der Ziege u. dem Gasthof.



PAUL II. Peter Barbo (Balbo), Italiener aus Venedig, zuerst Kaufmann,
 1464—1471. Archidiakon von Bologna, päpstlicher Notar, Bischof von
 Cervia, Kardinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Marco.
 M. W.: de cervo et leone. Vom Hirsch und Löwen.



SIXTUS IV. Francesco d'Albescola della Rovere, Italiener aus Savona
 1471—1484. (Piemont); berühmter Franziskanerprediger, Ordensgeneral,
 Kardinalpriester bei S. Pietro in Vincoli.
 M. W.: Piscator minoreta. Fischer, Franziskaner.



INNOCENZ VIII. Johann Baptist Cibo, Italiener aus Genua; am Hofe der
 1484—1492. Könige Alfons und Ferdinand von Neapel, Bischof von Savona
 und Molfetta, Kardinalpriester bei S. Balbina und S. Cecilia.
 M. W.: praecursor Siciliae. Vorläufer von Sizilien.



ALEXANDER VI. Roderigo Lenzuoli-Borgia, Spanier aus Xativa (Katalonien); Advokat, Militär, Vizekanzler, Kardinaldiakon, Kardinalbischof von Albano, Kardinaldekan und Erzbischof von Valencia, Kardinalbischof von Porto.

M. W.: bos Albanus in portu. Der albanische Ochs im Hafen.



PIUS III. Franz Nanni-Todeschini-Piccolomini, Italiener aus Siena; Administrator des Bistums Fermo, Erzbischof von Siena, Kardinaldiakon bei St. Eustachio.

M. W.: de parvo homine. Vom kleinen Mann.



JULIUS II. Julian della Rovere, Italiener aus Savona (Piemont); vordem Schiffsherr, Bischof von Bologna und Carpentras, Kardinalpriester bei St. Pietro in Vincoli und bei St. Dodici Apostoli, Bischof von Vercelli, Erzbischof von Avignon, Kardinalbischof von Sabina, Frascati und von Ostia.

M. W.: fructus Jovis juvabit. Die Frucht des Jupiter (= Eichel) wird erfreuen.



LEO X. Johann von Medici, Sohn des Lorenzo, Italiener aus Florenz; Legat von Bologna, Statthalter von Perugia, Titularabt von Passignano, Fontedolce u. a., päpstlicher Feldmarschall, Kardinaldiakon bei St. Maria in Domnica, starb zu Mallinano.

Bisher letzter Papst, der bei seiner Wahl noch nicht zum Priester geweiht war.

M. W.: de craticula Politiana. Von der Rute (oder dem Rost?) des Politianus.



HADRIAN VI. Hadrian Dedel, Sohn eines Tuchmachers (oder Brauers) 1522—1523. Florentius, Belgier aus Utrecht, Leiter der spanischen Regierung, Pfarrer, Dekan zu Lüttich, Erzieher des nachmaligen Kaisers Karl V., Vizekanzler, Hofprediger am spanischen Hof, Bischof von Tortosa, Kardinalpriester bei S. Giovanni e Paolo.

M. W.: leo Florentius. Der Löwe Florentius.



CLEMENS VII. Julius von Medici, Sohn Julians, Italiener aus Florenz, 1523—1534. Johanniter, Prior von Capua, Bischof von Narbonne, Erzbischof von Florenz, Vizekanzler, Kardinalpriester bei S. Lorenzo in Damaso.

M. W.: flos pilae aegri. Die Blume der medizinischen Pillen.



PAUL III. Alexander Farnese, Römer, zuerst im Gefolge des päpstlichen Feldmarschalls Borgia (des nachmaligen Papstes Alexander VI.) 1534—1549. Protonotar und Schatzmeister, Kardinaldiakon, Kardinalbischof von Kosmas und Damian, von Ostia u. a.

M. W.: Hyacinthus medicorum. Hyazinthe der Ärzte.



JULIUS III. Johann Maria Cioocchi dal Monte, Römer; Präfekt von Rom,
1550—1555. Vizelegat in Perugia, Legat in Bologna, Bischof von Siponto
und Pavia, Kardinalpriester, Kardinalbischof von Palestrina.
M. W.: de corona montana. Von der Bergeskrone.



MARCELLUS II. Marcellus Cervini (Corrini), Italiener aus Montepulciano;
1555. zuerst im Gefolge des Kardinals Puccio, dann päpstlicher
Protonotar und Sekretär, Vorsitzender des Konzils zu Trient,
Bischof von Reggio, Nicastro und Gubbio, Kardinalpriester
von S. Croce in Jerusalem.
M. W.: frumentum floccidum. Getreidebüschel.



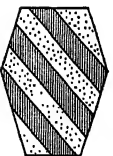
PAUL IV. Peter Caraffa, Italiener aus Capriglio (Neapel); Gründer des
1555—1559. Theatinerordens, am spanischen Hofe und in England Legat,
Bischof von Chieti, Brindisi, Erzbischof von Neapel, Groß-
inquisitor, Kardinalpriester, Kardinalbischof von Ostia.
M. W.: de fide Petri. Vom Glauben des Petrus.



PIUS IV. Johann Angelo von Medici (mediquinus), Italiener aus Mailand,
1559—1565. Advokat in Mailand, päpstlicher Protonotar und Kommissar
in Ungarn, in Deutschland, Erzbischof von Ragusa, Admini-
strator der Bistümer Cassano und Foligno, Kardinalpriester
zuletzt bei S. Prisca.
M. W.: Aesculapii pharmakon. Äskulaps Arznei.



PIUS V. Michael Ghislieri, Italiener aus Bosco (Piemont); Domini-
1566—1572. kaner, Inquisitor in Como und Bergamo, Großinquisitor,
Bischof von Sutri, Nepi und Mondovi, Kardinalpriester zu-
letzt bei S. Maria sopra Minerva.
M. W.: Angelus nemorosus. Wald-Engel.



GREGOR XIII. Hugo Buoncompagni, Italiener aus Bologna, Professor und
1572—1585. Kanonikus in Bologna, Apostolischer Sekretär, Bischof von
Viesti, Kardinalpriester bei S. Sisto.
M. W.: medium corpus pilarum. Der halbe Drache mit den
Bällen.



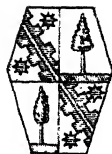
SIXTUS V. Felix Peretti (Montalto), Italiener aus Grottamare (Fermo),
1585—1590. Sohn eines Gärtners, in seiner Jugend Hirt und Wächter,
Franziskaner, Prediger in Siena und Rom, Inquisitor in
Venedig, Ordensgeneral, Bischof von S. Agatha de Gotti,
Administrator des Bistums Fermo, Kardinalpriester zuletzt
bei S. Girolamo dei Schiavoni.
M. W.: axis in medietate signi. Die Achse inmitten des Tier-
zeichens.



URBAN VII. 1590. Johann Baptist Castagna, Römer, Nuntius in Spanien und Köln, Erzbischof von Rossano. Kardinalpriester bei S. Marcello.
M. W.: de rore coeli. Himmelstau.



GREGOR XIV. Nikolaus Sfondrati, Italiener aus Cremona, Bischof von 1590—1591. Cremona, Kardinalpriester bei S. Cecilia.
M. W.: ex antiquitate Urbis. Aus der alten Stadt.



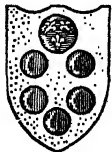
INNOCENZ IX. 1591. Johann Anton Facchinetti, Italiener aus Bologna, Vikar von Avignon, Bischof von Nicastro, Nuntius in Venedig, Prälat der Consulta, lateinischer Patriarch von Jerusalem, Kardinalpriester bei S. Quattro Coronati.
M. W.: Pia civitas in bello. Die fromme Stadt im Kriege.



CLEMENS VIII. 1592—1605. Hippolyt Aldobrandini, Italiener aus Florenz, Auditor der Rota, Großpönitentiar, Kardinalpriester bei S. Pancrazio fuori le mura.
M. W.: Crux Romulea. Kreuz des Romulus.



LEO XI. 1605. Alexander Octavian von Medici, Italiener aus Florenz, Bischof von Pistoja, Erzbischof von Florenz, Kardinalpriester, Kardinalbischof zuletzt von Palestrina.
M. W.: undosus vir. Der Wellenmann.



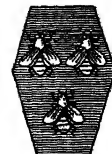
PAUL V. 1605—1621. Camillo Borghese, Römer, Referendar der Segnatura, Vikar bei S. Maria Maggiore, Vizekanzler in Bologna, Legat in Spanien, Bischof von Jesi, Kardinalpriester, zuletzt bei S. Crisogono.
M. W.: Gens perversa. Verkehrtes Geschlecht.



GREGOR XV. 1621—1623. Alexander Ludovisi, Italiener aus Bologna, Referendar der Segnatura, Mitglied der Rota, Erzbischof von Bologna, Kardinalpriester bei S. Maria transpontina.
M. W.: in tribulatione pacis. In der Trübsal des Friedens.



URBAN VIII. 1623—1644. Maffeo Barberini, Italiener aus Florenz, Abbreviator, Referendar, Protonotar, Bischof von Nazareth und Spoleto, Kardinalpriester zuletzt bei S. Onofrio.
M. W.: lilium et rosa. Lilie und Rose.



INNOCENZ X. Johann Baptist Pamphily, Römer, Konsistorialadvokat, Auditor der Rota, Nuntius in Neapel und Spanien, lateinischer Patriarch von Antiochia, Kardinalpriester bei S. Eusebio.
M. W.: Jucunditas crucis. Das erfreuliche Kreuz.



ALEXANDER VII. Fabio Chigi, Italiener aus Siena, Vizegouverneur von Ferrara, Nuntius in Köln, Bischof von Nardo und Imola, Kardinalpriester bei S. Maria del Popolo und Staatssekretär.
M. W.: Montium custos. Wächter der Berge.



CLEMENS IX. Giulio Rospigliosi, Italiener aus Pistoja, Auditor, Nuntius in Spanien, Kardinalpriester bei S. Sisto und Staatssekretär.
M. W.: sidus olororum. Das Gestirn der Schwäne (oder der Dichter).



CLEMENS X. Emilio Altieri, Römer, Rechtslehrer, Nuntius in Neapel und in Polen, Kongregationssekretär, Bischof von Camerino, Kardinalpriester „ohne Titel“.
M. W.: de flumine magno. Vom großen Flusse (=Tiber).



INNOCENZ XI. Benedikt Odescalchi, Italiener aus Como, Kommissar in Ancona, Statthalter von Macerata, Gouverneur von Piceno, Legat von Ferrara, Bischof von Novara, Kardinaldiakon bei S. Cosma e Damiano, Kardinalpriester bei S. Onofrio.
M. W.: bellua insatiabilis. Unersättliches Tier.



ALEXANDER VIII. Peter Ottoboni, Italiener aus Venedig, Apostolischer Notar, Gouverneur, Auditor der Rota, Bischof von Brescia, Kardinalpriester, Kardinalbischof zuletzt von Porto.
M. W.: poenitentia gloriosa. Die glorreiche Buße.



INNOCENZ XII. Antonio Pignatelli, Italiener aus Neapel, Vizelegat in Urbino, Inquisitor in Malta, Gouverneur von Perugia, Nuntius in Florenz, in Polen, in Deutschland, Bischof von Lecce und Faenza, Erzbischof von Neapel, Kardinalpriester bei S. Pancrazio fuori le mura.
M. W.: rastrum in porta. Das Fallgatter am Tore.



CLEMENS XI. Johann Franz Albani, Italiener aus Urbino, Referendar der Segnatura, Gouverneur etc., Kardinaldiakon, Kardinalpriester bei S. Stefano e Silvestro in Capite.
M. W.: flores circumdati. Herumgewundene Blumen.



INNOCENZ XIII. Michael Angelo Conti, Sohn des Herzogs von Poli, Römer, 1721—1724. Nuntius in Portugal, Bischof von Osimo und von Viterbo, Kardinalpriester bei S. Quirico e Giulitta.
M. W.: de bona religione. Von der guten Religion.



BENEDIKT XIII. Peter Franz Orsini-Gravina, Sohn des Herzogs Ferdinand, 1724—1730. Römer, Dominikaner, Professor, Bischof von Siponto und Cesena, Erzbischof von Benevent, Kardinalpriester bei S. Sisto, Kardinalbischof von Frascati und von Porto.
M. W.: miles in bello. Soldat im Kriege.



CLEMENS XII. Lorenzo Graf Corsini, Italiener aus Florenz, General- 1730—1740. schatzmeister, Gouverneur der Engelsburg, Erzbischof von Nicomedia i. p. i., Kardinalpriester, Kardinalbischof von Frascati.
M. W.: columna excelsa. Die erhabene Säule.



BENEDIKT XIV. Prosper Lambertini, Italiener aus Bologna; tätig am päpst- 1740—1758. lichen Hofe, Titularmetropolit von Theodosia i. p. i., Bischof von Ancona, Erzbischof von Bologna, Kardinalpriester bei S. Croce in Gerusalemme.
M. W.: animal rurale. Ein Landtier.



CLEMENS XIII. Carlo della Torre Rezzonico, Italiener aus Venedig; an der 1758—1769. päpstlichen Kurie in Rom, Bischof von Padua, Kardinal- diakon bei S. Nicola i. c. T., Kardinalpriester, zuletzt bei S. Marco.
M. W.: rosa Umbriae. Rose von Umbrien.



CLEMENS XIV. Lorenzo Ganganelli, Italiener aus S. Angelo in Vado (Um- 1769—1774. brien, Franziskaner, Professor der Philosophie in Astoli, Leiter eines Ordenskollegiums, Consultor sacri officii, Kardinalpriester bei Sti. Dodici Apostoli.
M. W.: ursus (oder cursus) velox. Ein hurtiger Bär (o. Lauf).



PIUS VI. Johann Angelo Conte Braschi, Italiener aus Cesena, päpst- 1775—1799. licher Sekretär, Kanonikus bei St. Peter, Auditor, Schatz- meister, Abt von Subiaco, Kardinalpriester bei S. Onofrio. Reiste nach Wien und durch Deutschland. Starb in franzö- sischer Gefangenschaft zu Valence.
M. W.: peregrinus Apostolicus. Der apostolische Pilger.



PIUS VII. Barnabas Chiaramonti, Italiener aus Cesena, Benediktiner, 1800—1823. Professor in Parma und Rom, Titularabt von S. Paolo fuori le mura, Bischof von Tivoli und Imola, Kardinalpriester bei S. Callisto, gewählt zu Venedig.
M. W.: aquila rapax. Der räuberische Adler (Napoleon).



LEO XII. Graf Hannibal della Genga, Italiener aus Genga bei Spoleto, 1823—1829. päpstlicher Kammerherr, Nuntius in Luzern, Köln, Regensburg. Titularerzbischof von Tyrus i. p. i., Bischof von Sinigaglia, Generalvikar, Kardinalpriester bei S. Maria in Trastevere. M. W.: canis et coluber. Hund und Schlange.



PIUS VIII. Franz Xaver Castiglioni, Italiener aus Cingoli (Marche), 1829—1830. Bischof von Montalto und Cenesa, Großpönitentiar, Kardinalpriester bei S. Maria transpontina, Kardinalbischof von Frascati. M. W.: vir religiosus. Ein gottseliger Mann.



GREGOR XVI. Bartholomäus Albert Cappellari-Colomba, Italiener aus 1831—1846. Belluno (Estrurien), Camaldulenser von Murano, Abt, Generalprokurator, Ordens-General, Präfekt der Propaganda, Kardinalpriester bei S. Callisto. M. W.: de balneis Hetruriae. Aus den etrusischen Bädern.



PIUS IX. Johann Maria Graf von Mastai-Ferretti, Italiener aus Sinigaglia (Marche), 1846—1878. Präses des Hospizes S. Michele in Rom, Erzbischof von Spoleto und Imola, Kardinalpriester bei S. Marcellino e Pietro. M. W.: crux de cruce. Kreuz vom Kreuze.



LEO XIII. Joachim Vincenz Raphael Aloys Graf Pecci, Italiener aus 1878—1903. Carpineto Anagni, päpstlicher Delegat in Benevent, Nuntius in Brüssel, Erzbischof von Damiette i. p. i. und von Perugia, Camerlengo der römischen Kirche, Kardinalpriester bei S. Crisogono. M. W.: lumen in coelo. Licht am Himmel.

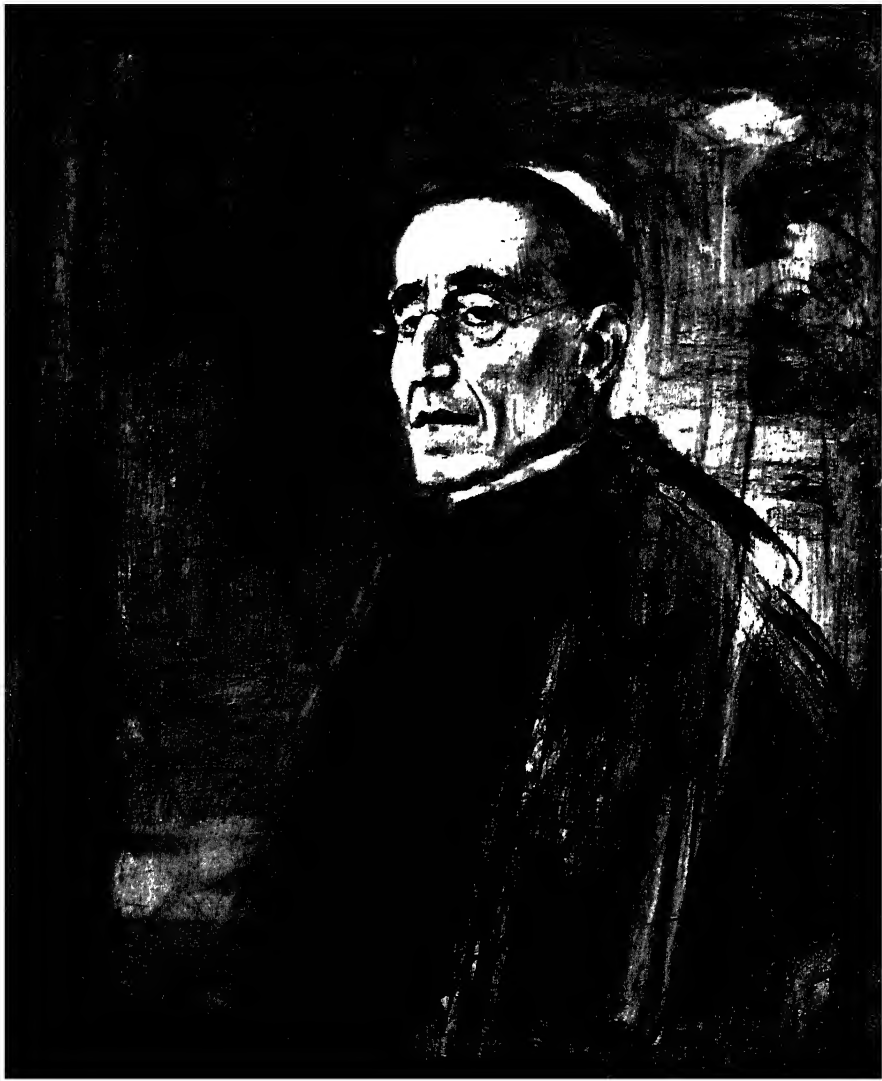


PIUS X. Joseph Sarto, Sohn eines Gerichtsdieners und Schneiders, 1903—1914. Italiener aus Riese (Venetien); Vikar in Castelfranco, Pfarrer in Tombale und Salzano, Seminarrektor, Kanonikus und Generalvikar von Treviso, Bischof von Mantua, Patriarch von Venedig und Kardinalpriester bei S. Bernardo alle Terme. M. W.: ignis ardens. Brennendes Feuer.



BENEDIKT XV. Giacomo della Chiesa aus markgräfllichem Geschlecht; 1914—1922. zuerst im kirchendiplomatischen Kurs der geistl. Akademie, arbeitete unter Rampolla im Sekretariat für innerkirchliche Angelegenheiten, dann seit 1883 als Nuntiaturssekretär in Madrid, seit 1887 im Staatssekretariat, seit 1900 als wirklicher geheimer Kammerherr, Substitut und Sekretär der Chiffren, 1907 Erzbischof von Bologna, 1914 Kardinal; am 3. September 1914 zum Papst erwählt. M. W.: religio depopulata. Entvölkerte Kirche (verwüstete Religion).





BENEDIKTUS XV.

PIUS XI. 1922

Achille Ratti, aus angesehener Fabrikantenfamilie in Desio bei Monza, kurze Zeit Pfarrverweser, dann Dozent am Priesterseminar in Mailand, Unterbibliothekar und Präfekt der ambrosianischen Bibliothek. Schuf sich selbst als Alpinist einen Namen. 1911 Vizepräfekt, 1914 Präfekt der vatikanischen Bibliothek, 1918 päpstlicher Visitator in Polen, 1919 Nuntius in Warschau und Titularerzbischof von Lepanto bzw. Adana, zugleich päpstlicher Beauftragter bei den interalliierten Abstimmungskommissionen in der deutschen Ostmark und in Oberschlesien. 1921 Erzbischof von Mailand und Kardinal. Am 6. Februar 1922 nach viertägigem Konklave zum Papst gewählt.

M. W.: fides intrepida. Unerschrockener Glaube.



III. DIE PAPSTRESIDENZEN

Über den Aufenthaltsort des heiligen Petrus in Rom haben jüngst geschehene Ausgrabungen bei S. Sebastiano an der appischen Straße neue Anhaltspunkte gebracht. Für die ersten zwei Jahrhunderte fehlt für die Wohn- und Zufluchtsstätte des jeweiligen römischen Bischofs ebenso wie für alle genaueren Daten jegliche sichere Kenntnis.

Die erste Residenz der Päpste war der *Lateran* auf dem Monte Celio. Ursprünglich war der Lateranpalast Besitz der römischen Familie Laterani, später der kaiserlichen Familie, zuletzt die Wohnung der Kaiserin Fausta, der Gemahlin Konstantins des Großen. Nach der Sage wohnte Konstantin im Lateranpalast, als ihm im Traumgesicht die große Basilika erschien, die er dem neuen Christengott errichten sollte. Tatsächlich wurde von ihm der Palast dem Papste Miltiades zur Wohnung eingeräumt und dann an Silvester geschenkt und blieb (zuerst im Wechsel mit dem Palatin und dem Vatikan) Papstresidenz bis zum Exil von Avignon. Zu Anfang des 8. Jahrhunderts wurde er umgebaut und erwuchs allmählich zu einer riesenhaften Anlage (s. unseren Plan aus Rasponi: *De Basilica et Patriarchio Lateranensi*). Der Plan gibt uns leider den großen Komplex, den er in der alten Form bringen will, nur in einer sehr spärlichen Beschreibung. Der massive Bau der Aula Concilii, wo die großen Konzilien ihre Versammlungen hielten und alles, was sonst noch Leo III. in der Zeit Karls des Großen für die Basilika und das Patriarchium (das Wohngebäude des Papstes) geschaffen hat, ist wie andere mittelalterliche großartige Anlagen Roms zum großen Schaden für die Kenntnis der Kultur- und Kunstgeschichte spurlos verschwunden. Der Saal maß 51 m in der Länge und 13 m in der Breite. Auf unserem Stich sieht man deutlich die äußere Rundung der zehn großen Seitennischen, die sich in dem Saal auf beiden Seiten öffneten. Die Nischen und die große Apsis am Nordende des Saales waren mit Goldmosaiken geschmückt, ebenso der Bogen vor der Apsis mit berühmten Bildern aus der Apokalypse. In der Mitte des Saales hatte Leo III. eine altrömische Porphyrschale aufgestellt mit kunstvollem Brunnenwerk. Wer sich einen rechten Begriff von der Pracht des Baues im Mittelalter machen will, muß zu den alten Beschreibungen sich wenden, die uns glücklicherweise zahlreich erhalten sind. Bonifaz VIII. erbaute für das Jubiläumsjahr 1300 eine großartige Benediktionsloggia. Ein Rest ihrer Bemalung ist das Bild des Papstes Bonifaz bei Verkündigung des Jubiläumsablasses von Giotto. Zweimal — 1308 und 1361 — ging der Lateran in Flammen auf und wurde mit verändertem Plan dann erst unter Sixtus V. durch D. Fontana neu aufgebaut. Julius II. hatte den durch den Brand weniger zerstörten Konziliensaal nochmals restauriert und versammelte 1512 darin das fünfte lateranische Konzil. Die Aula Concilii wurde dann unter Sixtus V. aber völlig abgetragen; mit dem Material wurde vom Baumeister Galilei die neue Fassade der Basilika erbaut. Es sind hier ebenso wieder wie am alten Lateran und Vatikan fünf Türen, von denen die eine als *Porta sancta* für das Jubiläumsjahr geschlossen gehalten wird. Der Erneuerungswut des 17. Jahrhunderts fielen auch die Grabmonumente des Porticus (mit Ausnahme jenes des Martin V.) und die berühmten Fresken des Gentile da Fabriano zum Opfer; durch Erweiterungsanlagen Pius' IX. und Leos XIII. verschwanden auch die letzten alten Reste aus der Basilika. Die Basilika (*San Giovanni in Laterano*) hat den Titel „Mutter und Haupt aller Kirchen“ und ist die erste abendländische Patriarchalkirche. Sie wird nach ihrem Gründer auch oft „*Basilica Constantiniana*“ genannt. Der neue Lateranpalast fand verschiedene Ver-

wendung. Zuletzt wurde er in ein Museum umgewandelt mit einer antiken und einer berühmten altchristlichen Abteilung.

Der Vatikan ist die heutige Residenz der Päpste. Der Name soll von einer etruskischen Stadt *Vaticum* sich herleiten. In der römischen Kaiserzeit waren hier die Gärten *Agrippinas* und *Neros* mit dem großen Zirkus des *Caligula*, also der Schauplatz der *neronianischen* Christenhirichtungen und des *Matyriums* des hl. Petrus. Über der Ruhestätte des hl. Petrus hatte bereits sein dritter Nachfolger, *Anaklet*, ein Grabmonument in Form einer Kapelle erbaut (*Memoriam construxit*). An der Stelle dieses setzte *Konstantin* eine herrliche fünfschifflige Basilika, welche durch ihre ausnehmende Anlage schon ihren Vorrang kennzeichnete. Hier wurden in der Folgezeit die größten kirchlichen Feierlichkeiten gehalten. Der Papst begab sich jeweils am Vorabende des Festes mit großem Gefolge zum Vatikan, wo teils in der Vorhalle, teils in angrenzenden Hospizen für die Nachtherberge gesorgt war, bis am Ende des 5. Jahrhunderts ein Bischofspalast dort entstand. Dieser beherbergte unter anderen Fürsten auch *Karl den Großen* bei seinen Romfahrten und bei seiner Kaiserkrönung im Jahre 800. Die Verehrung des Apostelgrabes ließ schon früh um die Peterskirche Klöster, Pilgerhäuser und Asyle für die Armen entstehen. Die Angelsachsen, die Franken, die Langobarden hatten dort ihre eigenen Nationalhospize, nach dem Charakter der Zeit natürlich mit Befestigungen, so daß sie zugleich als Schutzwehr der apostolischen Grabeskirche beim Einfall barbarischer Feinde dienten. Eine großzügige Befestigung der ganzen vatikanischen Anlage wurde nach der Plünderung durch die Sarazenen von *Leo IV.* durchgeführt, so daß eine neue Stadt geschaffen schien, welche fortan die *Leonina* (= *Leo-stadt*) hieß. Von deren Türmen und Mauern stehen heute noch Reste im päpstlichen Garten.

Leider fehlen uns entsprechende Abbildungen für die ursprüngliche Form der vatikanischen Anlagen. Wir bringen bei unsern Bildern eine Rekonstruktion der alten Basilika und verschiedene Teilzeichnungen. Das alte Atrium muß nach jeder Hinsicht großartig gewesen sein; als es unter *Paul V.* zerstört wurde für die Neuanlagen des *Maderna* und *Bernini*, fand man unter den großen Marmorplatten des Bodenbelags frühere Mosaiken. Goldmosaiken waren an der ganzen Frontseite. Der Hof trug vielfachen Schmuck aus antiker und mittelalterlicher Zeit. Der bronzene Pinienapfel von der *Engelsburg* (oder dem *Pantheon?*), die bronzenen Pfauen vom Eingang des *Hadrian-Grabmals* schmückten hier einen großen Brunnen unter einem wertvollen Baldachin. Herrlichkeiten waren hier gehäuft, daß die Basilika mit ihrem Atrium wirklich wie ein kleines Rom im großen Rom anzusehen war. Jeder Stein der alten Bauten trug an sich irgend ein Zeichen von Menschen, die aus aller Herren Länder dahin gepilgert waren, und keiner konnte sich zwischen diesen Mauern hier fremd fühlen. Die großmächtigen Anlagen der Barockzeit, welche die *Benediktionsloggia* und das Atrium in ihrer eigenen grandiosen Formensprache wiederholen (*Maderna* in der Fassade, *Bernini* in den Kolonnaden), können uns nicht für den Verlust der Altertümer entschädigen.

Das Exil von *Avignon* hatte einen allgemeinen Verfall der Stadt zur Folge gehabt, natürlich erst recht für Vatikan und Lateran. Mit der Rückkehr der Päpste begann auch wieder ein neuer Aufschwung. Nachdem der Lateran 1361 zum zweitenmal niedergebrannt war, wurde von nun an der Vatikan die eigentliche päpstliche Residenz. *Martin V.* und *Eugen IV.* bauten viel, *Nikolaus V.* hatte die großartigsten Pläne für einen völligen

Neubau mit weitläufigen Räumlichkeiten für die Kurien-Kardinäle und für alle Kurialbehörden. Leider starb er über diesen seinen Plänen; seine Hauskapelle mit den Fresken des Fra Angelico da Fiesole ist eines der schönsten Denkmäler des Vatikans geblieben. Paul II. legte an den an St. Peter anstoßenden Teil einen Loggienhof, und baute die große Benediktionsloggia. Im Auftrag des künstlerisch wie wissenschaftlich gleich interessierten Sixtus IV. erbaute Giovannino di Dolci die Sixtinische Kapelle, zu deren Ausmalung die berühmtesten Künstler Italiens nach Rom berufen wurden, wie Pinturicchio, Botticelli, Rosselli, Signorelli, Ghirlandajo und Perugino. Einzelne Werke dieser Meister haben später den Arbeiten Michelangelos und Raffaels weichen müssen. Innocenz VIII. ließ auf dem nördlichen höchsten Punkt des Hügels nach der Seite des Monte Mario hin, nach den Entwürfen des Bramante eine Sommerwohnung erbauen, den Belvedere. Durch Einbeziehung der Räume in die Museumsanlagen wurden sie später völlig umgestaltet. Nur die Wendeltreppe des Bramante und der Halbkreis der Säulenhalle oben über dem Cortile della Pigna, sowie auf der Tiberseite die Krönung mit den Zinnen sind von dem alten Bau erhalten geblieben. Alexander VI. baute die Torre Borgia mit den von Pinturicchio ausgemalten Appartamenti Borgia. Die Grundlagen zum heutigen Bau legte Julius II. mit den gewaltigen Umbauten Bramantes, der das nördliche Belvedere mit den Bauten Alexanders VI. durch zwei riesige Längsflügel verband, die in der Mitte Höfe, Turnierplätze und Gärten umschließen sollten. Östlich an die Appartamenti Borgia legte er die den Damasushof umgebenden Loggien. (Im ersten und zweiten Stock die Fresken Raffaels und seiner Schüler.) Von Paul III. rührt her die Sala Regia 1534, zu der die unter Urban VIII. und Alexander VII. errichtete Scala Regia des Bernini vom Petersplatz aus hinaufführt, sowie die Cappella Paolina mit Fresken des Michelangelo. Von Sixtus V. bzw. Clemens VIII. wurde der gewaltige Eckpalast am Ostende des Damasushofes, die heutige Papstwohnung, und der den Hofraum scheidende Mittelbau für die Bibliotheksräume aufgeführt; durch Pius VI. kamen die Museumsräume am Belvedere hinzu und durch Pius VII. der Braccio nuovo (= der neue Flügel), durch Pius IX. der Südabschluß des Damasushofes mit der Scala Pia. Pius X. ließ den Papstpalast restaurieren und verlegte die Pinakothek ins Erdgeschoß. Benedikt XV. errichtete ein eben jetzt eröffnetes Museum Petrinum, wo die bis jetzt weniger zugänglichen Kunstschatze der Peterskirche zur Aufstellung kommen.

Bei einem bedeckten Flächenraum von 55 000 qm ist der Vatikan der größte Palast der Welt (etwa 1000 Räumlichkeiten umschließend).

Die vatikanischen Museen nahmen ihren Anfang mit einer Antiken-Sammlung des Julius II., Leo X. und Paul III. Systematisch aber wurde ein Museum erst geschaffen durch Clemens XIV. und Pius VI. (1770/80 das Museo Pio-Clementino). Pius VII. fügte das Museo Chiaramonti und den Braccio nuovo hinzu, Gregor XVI. das ägyptische und etruskische Museum (1836), das jetzt in die Villa di Papa Giulio verlegt wurde, Pius IX. das von de Rossi geordnete christliche Museum, Benedikt XV. das bereits oben genannte Museum Petrinum. Die vatikanische Pinakothek wurde durch Pius VII. begründet aus den von den französischen Raubzügen zurückerhaltenen päpstlichen Gemälden und wird seitdem von jedem der Päpste vermehrt.

Bibliothek und *Archiv* sind von Nikolaus V. begonnen, von Sixtus IV. in eigens dafür geschaffene Räume gebracht, als deren erster Bibliothekar Platina bestellt war. Unter Sixtus V. entstand das heutige Bibliotheksgebäude. Leo XIII. machte das päpst-

liche Archiv, das reichste und wertvollste Europas, allgemein zugänglich. Die Verwaltung der vatikanischen Bibliothek ist dem „Bibliothekar der hl. römischen Kirche“ unterstellt, der immer Kardinal ist; ihm stehen ein erster Präfekt oder Kustos und mehrere weitere Beamte (Skriptoren, Interpreten usw.) zur Seite.

Die Engelsburg (Castel San Angelo). In römischer Zeit waren hier die Gärten der Domitia und Kaiser Hadrian baute dort für sich und seine Nachfolger ein Mausoleum („Moles Hadriani“), das von Antoninus Pius 138 vollendet wurde. Von Kaiser Aurelian in die Umfassungsmauer der Stadt aufgenommen, wurde sie wahrscheinlich durch Kaiser Honorius zu einem Brückenkopf ausgebaut und das ganze Mittelalter hindurch dauernd als Festung und Gefängnis benützt. Beim Angriff der Goten (537 und 546) erlitt sie starke Schäden; sie wurde weiter befestigt und spielte besonders auch eine Rolle in den blutigen Jahren des römischen Aufenthalts Ottos III. und seiner Kämpfe mit Johannes Crescentius. Papst Bonifaz IX. ließ 1403 Außenwerke um die Burg anlegen. Zwei quadratische Türme am Eingang wurden durch Alexander VI. (1492) abgetragen und durch einen mächtigen Rundturm, welcher die Brücke beherrschte, ersetzt. 1500 wurde die Burg mit dem Vatikan durch einen gedeckten Gang verbunden. Julius II. ließ die schöne Loggia der Kastellanwohnung bauen. Die über den Tiber führende Brücke ist ebenfalls noch von Hadrian angelegt. In neuester Zeit wurde sie um zwei Joche erweitert. Die zwei Apostelfiguren auf ihr sind alt, die Engelstatuen mit den Leidenswerkzeugen Christi sind von Bernini.

Den Namen hat die Burg vom Erzengel Michael erhalten, der der Sage nach dort selbst im Jahre 590 Gregor d. Gr. erschien bei einer Pestprozession. Schon Bonifaz IV. hatte oben auf dem zerstörten Innenring eine Kapelle zu Ehren des hl. Michael erbaut. Die jetzt den Bau bekrönende Engelstatue ist aus dem 18. Jahrhundert von dem flämischen Bildhauer Verschaffelt.

Der Quirinal. Im alten Rom der Name eines der sieben Hügel. Im Mittelalter war dieser Platz bevorzugt für große Gartenanlagen, welche unter anderen die Häuschen der Humanisten Platina, Pomponius Laetus u. a. aufnahmen und die herrliche Villa des Kardinals Ippolito d'Este und der Lucrezia Borgia. Der gewaltige Palast wurde 1574 von Gregor XIII. durch Flaminio Ponzio begonnen, durch Ottavio Mascherino fortgesetzt, später wiederholt vergrößert; besonders prächtig ist der Ehrenhof. Bis 1870 war der Quirinal Sommerresidenz der Päpste, öfters auch Sitz des Konklave (noch zur Wahl Pius IX.). Seit 1870 ist er königliche Residenz. Die päpstlichen Wappen mit ihrem ganzen Schmuck sind dabei erhalten geblieben. Auf der Piazza del Quirinale steht ein alter Obelisk, der von Papst Sixtus zwischen den Kolossalstatuen von Castor und Pollux aufgerichtet und mit einer Fontäne geschmückt wurde. Die beiden Rossebändiger wurden durch das ganze Mittelalter Phidias und Praxiteles zugeschrieben und genießen bis heute die weiteste Popularität.

Die Sapienza oder päpstliche Universität wurde 1303 von Bonifaz VIII. errichtet; sie ist jetzt im Besitze der italienischen Regierung. Der kunstgeschichtlich bedeutende Bau stammt teils von G. d. Porta (vermutlich, besonders was den Pfeilerhof betrifft, nach einem Entwurf des Michelangelo), teils von 1650.

Der Palast der Cancelleria am Korso Umberto, ein großartiger Renaissancebau (angeblich 1486/95 von Bramante), ist Sitz päpstlicher Behörden.

Die Villa di Papa Giulio vor der Porta del Popolo, 1553 von Vignola für Julius III. gebaut, ist jetzt das Etruskische Museum.

Castel Gandolfo, über dem steilen Westufer des Albanersees, ist als päpstliche Sommerresidenz nach dem Garantiesetz von 1871 exterritorial. 1626 hat Urban VIII. auf einem Besitztum seiner Familie diese nicht sehr ansehnliche Villa errichtet, wo er und seine Nachfolger, nicht mehr als Gäste eines anderen, ihren eigenen Sommeraufenthalt nehmen konnten. Jetzt ist die Villa von Nonnen besetzt (Basilianerinnen).

In *Frascati* sahen besonders die Villa Aldobrandini, welche Clemens VII. geschenkt erhalten hatte, und die Villen Mondragone und Borghese die Päpste auf längere oder kürzere Zeit als ihre Gäste.

In *Viterbo* war der erzbischöfliche Palast (1255) längere Zeit die Residenz der Päpste. 1267 wurde die herrliche Loggia von Papst Clemens IV. errichtet, der Bau war aber bald schon dem Einsturz nahe und wurde nach einer besonderen Aufforderung des Papstes Johann XXII. aus Avignon (1325) restauriert und ein letztes Mal 1904 im Auftrage der italienischen Regierung.

Ostia und *Tivoli* sollen als Beispiele gelten für die mittelalterlichen Papstburgen. Ostia ist vielleicht die künstlerisch schönste aller römischen Festungen; sie wurde 1483/86 von dem Kardinal Giuliano della Rovere, dem späteren Papst Julius II., erbaut. Jetzt beherbergt sie das Museum der im alten Ostia ausgegrabenen Altertümer.

Die *Einsiedelei Cölestin's V.* in Sulmona di Morrone gibt eine Illustration zu der Tragik, welche manches Papstleben beendete. Dorthin hatte sich jener Papst nach seiner Abdankung zurückgezogen bis an sein Lebensende.

Avignon. An der Rhone, wo eben eine Insel den Fluß in zwei Arme teilt, 2 km oberhalb der Mündung der Durance, trägt ein etwa 100 m hoher, steil zum Fluß abfallender Felskopf den Papst-Palast. Die Päpste hatten bereits 1229, bzw. 1273 das Gebiet um Avignon, die Grafschaft Venaissin, erworben. Das erklärt es mit, daß die Papstfranzöslinge eben hier ihren Wohnsitz aufschlugen. Von 1309 bis 1376 ist Avignon also die Residenz der Päpste. Ganz allgemein heißen diese Jahre „Die Babylonische Gefangenschaft der Kirche“. Die Anlage des Palastes in strengen gotischen Formen, äußerst wehrhaft mit hohen Mauern und vielen Türmen, geht auf die Unternehmungen Benedikts XII. und Klemens VI. zurück. Das Groß-Mäcenatentum der Päpste, das auch in diesen traurigsten Jahren nicht aufhörte, hatte viele Kunstschatze dort zusammengebracht. Von der einstigen Herrlichkeit ist nichts mehr zu sehen. An jenem Tag, als man in Paris im Garten des Palais Royal den Papst in effigie verbrannte, wurde auch all den Denkmälern, welche rundum im Lande, besonders natürlich in Avignon, an ihn erinnerten, das Todesurteil gesprochen. Der Papst-Palast wird z. Zt. als Kaserne und Archiv verwendet.

IV. DIE GRABDENKMÄLER

Deutlicher noch als die Residenzen der Päpste geben ihre Grabdenkmäler eine fortlaufende Geschichte der wechselvollen Epochen des Papsttums, wie ebenso auch der Epochen der Kunst. Es hat wohl jeder der Päpste seine gepflegte Gruft und ein irgendwie gestaltetes Denkmal erhalten. Im ganzen stehen ihrer doch nicht viele mehr in ihrer ganzen vollen Wirkung da. In Rom selbst, wo die meisten Päpste ihr Begräbnis fanden und wo im St. Peter allein ihrer mehr als 150 sollen bestattet liegen, gibt es kaum mehr als 60 Grabdenkmäler. In anderen Städten Italiens sind etwa 20, in Frankreich sind die Monumente der avignonischen Päpste. In Deutschland ist ein einziges Papstgrab erhalten geblieben (im Dom zu Bamberg); ein zweites in Hamburg ist seit 1804 verschwunden, nachdem der Papst — Benedikt V. —, der dort im Jahre 966 begraben wurde, lange vorher schon nach Rom zurückgebracht worden war.

Nach den ältesten Katalogen sind die ersten Bischöfe Roms in den Gräften des vatikanischen Hügels bestattet worden, wo nach der legendären Überlieferung St. Peter, der Apostelfürst, nahe dem Orte seiner Marter sein Grab gefunden hatte. Dann war seit 197 in den Calixtuskatakomben eine Papstgruft eingerichtet und auch andere vornehmere Katakomben nahmen abwechselnd Papstgräber auf. Von der konstantinischen Zeit an bis ins 9. Jahrhundert galt der Vatikan als die vornehmste Grabstätte der Christenheit. Es ließen sich neben den Päpsten Konsuln, Präfecten und Kaiser dort beisetzen, so daß das Atrium und die unterirdischen Grotten sich füllten und auch ins Innere der Basilika sich die Gräber hineinzogen. Aber von allen jenen Denkmälern sind heute nur noch wenige erhalten; durch den Umbau der Basilika im 16. Jahrhundert gingen sie zugrunde. Die überstürzende Hast des Bauherrn Julius II. schonte nicht einmal, als er die alte Kirche von Grund aus niederriß, die Papstgräber. Es hatte auch die Zeit selber, welche ganz auf die Antike eingestellt war, nicht viel übrig für die Kunst der vergangenen unklassischen Jahrhunderte. Nur von manchen Grabmälern retteten sich Bruchstücke in die unterirdischen Gräfte des St. Peter, so daß man Sarkophage und Inschriften des Mittelalters dort zu suchen hat.

Seitdem Sergius III. (904—911) den Lateran umgebaut hatte, war es lange Zeit Gebrauch, die Päpste dort zu begraben; zuerst in der Vorhalle, dann auch im Innern. Auch jene alten Grabmäler sind untergegangen. Zweimal ging die Basilika im Feuer auf und eine völlige Erneuerung des Lateran im 17. Jahrhundert ließ nur mehr spärliche Bruchstücke der alten Denkmale übrig, darunter die kniende Figur eines unbezeichneten Papstes.

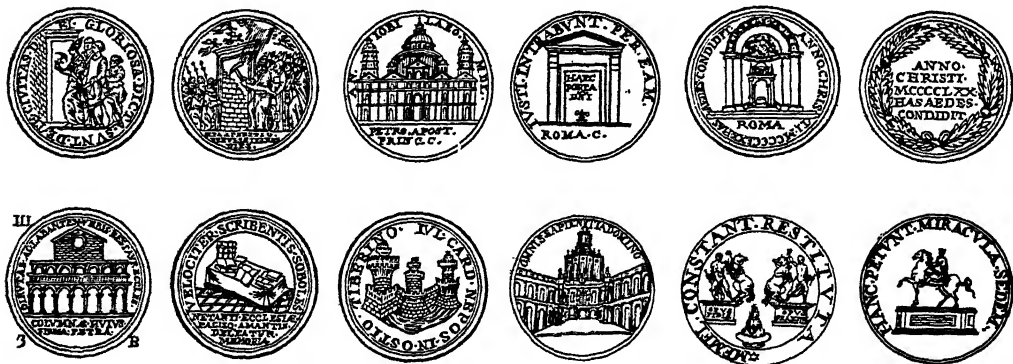
Als zeitweilig Viterbo, Perugia, Anagni das Asyl und die Residenz der Päpste waren, nahmen diese Städte auch die Grabdenkmäler der exilierten Päpste auf.

Die Denkmäler in Avignon verewigen die Erinnerung an die „Babylonische Gefangenschaft“ der Kirche ebenso wie an die Greuel der französischen Revolution. Sechs römisch-katholische Päpste, mit List und Gewalt aus dem Mittelpunkt der christlichen Welt entfernt, fronen und sterben in einem Winkel Frankreichs. Jedes ihrer Gräber wurde geschändet, jedes ihrer Denkmäler wurde mit barbarischem Mutwillen zerstört. Nur klägliche Trümmerstücke sind es, die man später zusammensuchte. Das Grabmal Johann XXII. ist bei zweimaliger Restauration heute nur eine gefälschte Ruine. Getreu dem Grundsatz, die Wirklichkeit zu verschleiern und auf Kosten der Wahrheit den Be-

schauer zufriedenzustellen, hat man die Statue irgendeines Bischofs in den Totenschrein des Papstes gelegt. Im selben Sinne geschah die Restauration des Grabmales Benedikt XII. „Von dem ursprünglichen Denkmal ist nichts mehr vorhanden, weder der Sockel noch die Statue, noch die Wappen, noch das Grab selbst, noch die Tabernakel. Der Kardinal Jean de Gros hat dem Papst Benedikt XII. seine Wappen geliehen“ (Duhamel in Steinmann E.: Die Zerstörung der Grabdenkmäler der Päpste von Avignon).

Das Denkmal Johann XXII. im Baptisterium in Florenz, von einem Medici gestiftet, ist das letzte Grab eines Papstes außerhalb Rom. Das Grabmal Martins V., des Wiederherstellers der Kircheneinheit und des Friedensstifters und Ordners Roms, verbildlicht den Einzug der Renaissance in Rom. Leider sind mehrere Denkmäler, welche in der alten Peterskirche den neuen Geist in seiner besten Art verkörperten, untergegangen (Nikolaus V. und Paul II.). Die geplante Anlage des Julius-Grabes von Michelangelo wäre ein Monument geworden, wie es die Plastik der ganzen Welt nicht erlebte. Es sollte 30 Statuen enthalten, unter denen die weltberühmte des Moses nur eine der Nebenfiguren über dem unteren Sockel und die sogenannten Sklaven Pilasterdekorationen des Tragsockels sein sollten.

In der Folgezeit verewigte sich das Papsttum durch staunenswürdige Denkmäler jeder Art so wie sich einst die Kaiserherrschaft im alten Rom unsterblich gemacht hatte. Gigantische Größe und Größenwahnsinn, wie er auf dem Boden Roms zu gewissen Zeiten immer wieder aufschließen zu müssen scheint, mischen sich. Nepotismus und Gründergeist uniformiert in eigenen großen Familienkapellen auch die Denkmäler. Die Gesten des Barock werden abgelöst durch die Kühle des Klassizismus, bis dann alles verebbt und verödet in den weniger noch als mittelmäßigen Denkmälern des letztvergangenen Jahrhunderts.



V. VERZEICHNIS DER PAPSTNAMEN MIT AUFWEISUNG

Seite	Seite	Seite
Adeodatus I. . XII	Bonifacius I. . XI	Damasus II. XVI
„ II. . XII	„ II. . XI	Deusdedit s. Adeodatus
Agapitus I. . XI	„ III. . XII	Dionysius . X
„ II. . XV	„ IV. . XII, 31	<i>Dioscurus</i> . XI
Agathon . . XII	„ V. . XII	Donus . . XII
<i>Albert</i> . . . XVIII	„ VI. . XIV	Eleutherius X, 12
Alexander I. . X	„ VIII.XXII,13,18,102	Eugen I. . . XII
„ II. . XVII	„ IX. XXIV	„ II. . XIII
„ III. XIX	<i>Bonifacius(VII.)</i> XV	„ III. . XIX
„ IV. XXI, 33	Cajus X	„ IV. . XXVI, 20, 21, 108
„ V. XXV	Calixtus I. . . X, 15, 30, 100	<i>Eulalius</i> . . XI
„ VI. XXVII, 27	„ II. . . XVIII	Eusebius . . X
„ VII. XXX, 44, 121	„ III. . XXVI, 102	Eutychianus X
„ VIII. XXX, 45, 123	<i>Calixtus</i> . . . XX	Evaristus . . X
<i>Alexander</i> . . XXV	<i>Christophorus</i> XIV	Fabianus . . X, 34
Anacletus s. Cletus	Clemens I. . . X, 16	Felix I. . . X
<i>Anacletus II.</i> . XVIII	„ II. . . XVI, 17, 101	„ III. . XI
Anastasius I. . XI	„ III. . XX	„ IV. . XI
„ II. . XI	„ IV. . XXI, 30	<i>Felix (II.)</i> . XI, XXVI
„ III. . XIV	„ V. . XXIII, 104	Formosus . XIV
„ IV. XIX	„ VI. . XXIII	Gelasius I. . XI
<i>Anastasius</i> . . XIII	„ VII. . XXVII, 29, 113	„ II. . XVIII
Anicetus . . . X	„ VIII. XXIX, 36, 117	Gregor I. . XII
Anterus . . . X	„ IX. . XXX, 41, 118	„ II. . XIII
Aristus s. Evaristus	„ X. . XXX, 41, 122	„ III. . XIII
Athanasius s. Anastasius	„ XI. . XXX, 37	„ IV. . XIII
Benedikt I. . . XII, 32	„ XII. . XXXI	„ V. . XV, 101
„ II. . . XII	„ XIII. XXXI, 125, 126	„ VI. . XVI
„ III. . XIII	„ XIV. XXXI, 47, 125	„ VII. XVII
„ IV. . XIV	<i>Clemens</i> . . XVII, XXIV, XXV	„ VIII. XX
„ V. . XV	Cletus X	„ IX. XXI
„ VI. . XV	Cölestin I. . . XI	„ X. . XXI, 104
„ VII. . XV	„ II. . . XIX	„ XI. XXIV, 105
„ VIII. XV	„ III. . XX	„ XII. XXV, 20
„ IX. . XVI	„ IV. . XXI	„ XIII. XXVIII, 24, 38, 119
„ X. . XVI	„ V. . . XXII, 106	„ XIV. XXIX
„ XI. . XXIII, 104	<i>Cölestin</i> . . . XVIII	„ XV. XXIX, 120
„ XII. . XXIII, 13, 105	Conon . . . XII	„ XVI. XXXII, 48, 128
„ XIII. XXXI, 46, 124	Constantinus . XIII	<i>Gregor</i> . . XV, XVIII
„ XIV. XXXI, 124	<i>Constantinus</i> . XIII	Hadrian I. . XIII
„ XV. . XXXII, 132	Cornelius . . X, 9, 100	„ II. . XIII
<i>Benedikt</i> . . XVI, XXIV, XXV	Damasus I. . . XI	„ III. . XIV

	Seite
Hadrian IV. . .	XIX, 31, 102
" V. . .	XXI, 104
" VI. . .	XXVII, 24, 112
Hilarius . . .	XI
Hippolytus . . .	X
Honorius I. . .	XII
" II. . .	XVIII
" III. . .	XX
" IV. . .	XXII, 106
Honorius . . .	XVII
Hormisdas . . .	XI
Hyginus . . .	X
Innocenz I. . .	XI
" II. . .	XVIII
" III. . .	XX, 11, 129
" IV. . .	XXI
" V. . .	XXI
" VI. . .	XXIII
" VII. . .	XXIV
" VIII. . .	XXVI, 26, 110
" IX. . .	XXIX, 31, 103
" X. . .	XXX, 37, 39, 42, 43
" XI. . .	XXX, 33, 122
" XII. . .	XXX, 33, 123
" XIII. . .	XXXI
Innocenz . . .	XX
Johanna . . .	XIII
Johannes I. . .	XI
" II. . .	XI
" III. . .	XII
" IV. . .	XII
" V. . .	XII
" VI. . .	XII, 31
" VII. . .	XII, 9
" VIII. . .	XIII
" IX. . .	XIV, 32
" X. . .	XIV
" XI. . .	XIV
" XII. . .	XV
" XIII. . .	XV
" XIV. . .	XV
" XV. . .	XV
" XVII. . .	XV

	Seite
Johannes XVIII. XV	
" XIX. XV	
" XXI. XXII	
" XXII. XXIII, 105	
" XXIII. XXV, 103	
Johannes (XVI) XV	
Julius I. . . .	X
" II. . .	XXVII, 22, 28, 111
" III. . .	XXVIII, 25
Kallistus s. Calixtus	
Lando . . .	XIV
Laurentius . . .	XI
Leo I. . . .	XI, 30
" II. . . .	XII
" III. . . .	XIII
" IV. . . .	XIII
" V. . . .	XIV, 32
" VI. . . .	XIV
" VII. . . .	XIV
" VIII. . .	XV, 129
" IX. . . .	XVI
" X. . . .	XXVII, 28, 113
" XI. . . .	XXIX, 119
" XII. . .	XXXII, 127
" XIII. . .	XXXII, 131
Liberius . . .	XI, 32
Linus . . .	X
Lucius I. . . .	X
" II. . . .	XIX
" III. . . .	XX
Marcellinus . . .	X, 15
Marcellus I. . .	X
" II. . .	XXVIII, 23, 31, 103
Marcus . . .	X, 12
Marinus I. s. Martin II. . .	XIV
" II. " " III. . .	XV
Martin I. . . .	XII
" II. . . .	XIV
" III. . . .	XV
" IV. . . .	XXII
" V. . . .	XXV, 21, 107
Melchiades . . .	X
Miltiades s. Melchiades	
Nikolaus I. . .	XIII, 17

	Seite
Nikolaus II. . .	XVII
" III. . .	XXII
" IV. . .	XXII, 118, 126
" V. . .	XXVI, 19, 103
Nikolaus . . .	XXIII
Novatian . . .	X
Paschalis I. . .	XIII
" II. . .	XVIII
Paschalis . . .	XII, XIX
Paul I. . . .	XIII
" II. . . .	XXVI, 26, 103
" III. . . .	XXVII, 23, 29, 38
" IV. . . .	XXVIII, 115
" V. . . .	XXIX, 40, 117, 126
Pelagius I. . .	XI
" II. . . .	XII
Petrus . . .	X, 9
Philippus . . .	XIII
Pius I. . . .	X
" II. . . .	XXVI, 22
" III. . . .	XXVII, 33, 110
" IV. . . .	XXVIII, 30, 40
" V. . . .	XXVIII, 25, 116
" VI. . . .	XXXI, 48, 126, 127
" VII. . . .	XXXI, 43, 128
" VIII. . .	XXXII, 49
" IX. . . .	XXXII, 49, 130
" X. . . .	XXXII, 130
" XI. . . .	XXXIII
Pontianus . . .	X
Romanus . . .	XIV
Sabinianus . . .	XII, 35
Sergius I. . .	XII
" II. . . .	XIII
" III. . . .	XIV
" IV. . . .	XV
Severinus . . .	XII
Silverius . . .	XI
Silvester I. . .	X, 16
" II. . . .	XV
" III. . . .	XVI
Silvester (IV) . . .	XVIII
Simplicius . . .	XI
Siricius . . .	XI

	Seite		Seite		Seite
Sisinius . . .	XII	Stephan IX. .	XIV	Urban VIII. .	XXIX, 36, 39,
Sixtus I. . .	X	„ X. .	XVI		42, 121
„ II. . .	X	Symmachus .	XI, 31	<i>Ursicinus</i> . .	XI
„ III. . .	XI	Telesphorus .	X	<i>Ursinus s. Ursicinus</i>	
„ IV. . .	XXVI, 27, 109	<i>Theodorich</i> .	XVIII	Valentin . .	XIII
„ V. . .	XXVIII, 33, 116	Theodorus I. .	XII	Vigilius . .	XI
Soter . . .	X, 14	„ II. .	XIV	Viktor I. . .	X, 11, 14
Stephan I. . .	X	<i>Theodorus</i> .	XII	„ II. . .	XVI, 31
„ II. .	XIII	Urban I. . .	X	„ III. . .	XVII
„ III. .	XIII	„ II. . .	XVII	<i>Viktor</i> . . .	XVIII, XIX
„ IV. .	XIII	„ III. .	XX	Vitalianus .	XII
„ V. .	XIII	„ IV. .	XXI	Xystus s. Sixtus	
„ VI. .	XIV	„ V. . .	XXIV	Zacharias . .	XIII
„ VII. .	XIV, 32	„ VI. .	XXIV, 19, 102	Zephyrinus .	X
„ VIII. .	XIV	„ VII. .	XXIX, 115	Zosimus . .	XI



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33



34



35



36



37



38



39



40



41



42



43



44



45



46



47



48



49



50



51



52



53



54



55



56



57



58



59



60



61



62



63



64



65



66



67



68



69



70



71



72



73



74



75



76



77



78



79



80



81



82



83



84



85



86



87



88



89



90



91



92



93



94



95



96



97



98



99



100



101



102



103



104



105



106



107



108



109



110



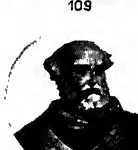
111



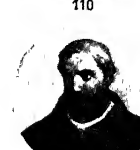
112



113



114



115



116



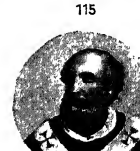
117



118



119



120



121



122



123



124



125



126



127



128



129



130



131



132



133



134



135



136



137



138



139



140



141



142



143



144



145



146



147



148



149



150



151



152



153



154



155



156



157



158



159



160



161



162



163



164



165



166



167



168



169



170



171



172



173



174



175



176



177



178



179



180



181



182



183



184



185



186



187



188



189



190



191



192



193



194



195



196



197



198



199



200



201



202



203



204



205



206



207



208



209



210



211



212



213



214



215



216



217



218



219



220



221



222



223



224



225



226



227



228



229



230



231



232



233



234



235



236



237



238



239



240



241



242



243



244



245



246



247



248



249



250



251



252



253



254



255



256



257



258



259



260



261



262



263



264



265

1 Petrus
2 Linus
3 Anacletus
4 Clemens
5 Evaristus
6 Alexander I.
7 Sixtus I.
8 Telesphorus
9 Hyginus
10 Pius I.
11 Anicetus
12 Soter
13 Eleutherus
14 Victor
15 Zephyrinus
16 Calixtus I.

17 Urbanus I.
18 Marcus I.
19 Pontianus
20 Anterus
21 Fabianus
22 Cornelius
23 Lucius I.
24 Stephanus I.
25 Sixtus II.
26 Dionysius
27 Felix I.
28 Eutychianus
29 Cajus
30 Marcellinus
31 Marcellus I.
32 Eusebius

33 Melchiades
34 Silvester
35 Marcus II.
36 Julius I.
37 Liberius
38 Felix II.
39 Damasus I.
40 Siricius
41 Anastasius I.
42 Innocentius I.
43 Zosimus
44 Bonifacius I.
45 Coelestinus I.
46 Sixtus III.
47 Leo Magnus
48 Hilarius

49 Simplicius
50 Felix III.
51 Gelasius
52 Anastasius II.
53 Symmachus
54 Hormisdas
55 Johannes I.
56 Felix IV.
57 Bonifacius II.
58 Johannes II.
59 Agapitus I.
60 Silverius
61 Vigilius
62 Pelagius I.
63 Johannes III.
64 Benedictus I.

65 Pelagius II.	115 Stephanus VI.	165 Paschalis II.	215 Nicolaus V.
66 Gregorius Magnus	116 Formosus	166 Gelasius II.	216 Calixtus III.
67 Sabinianus	117 Bonifacius VI.	167 Calixtus II.	217 Pius II.
68 Bonifacius III.	118 Stephanus VII.	168 Honorius II.	218 Paulus II.
69 Bonifacius IV.	119 Romanus I.	169 Innocentius II.	219 Sixtus IV.
70 Adeodatus I.	120 Theodorus II.	170 Coelestinus II.	220 Innocentius VIII.
71 Bonifacius V.	121 Johannes IX.	171 Lucius II.	221 Alexander VI.
72 Honorius I.	122 Benedictus IV.	172 Eugenius III.	222 Pius III.
73 Severinus	123 Leo V.	173 Anastasius IV.	223 Julius II.
74 Johannes IV.	124 Christophorus	174 Hadrianus IV.	224 Leo X.
75 Theodorus I.	125 Sergius III.	175 Alexander III.	225 Hadrianus VI.
76 Martinus I.	126 Anastasius III.	176 Lucius III.	226 Clemens VII.
77 Eugenius I.	127 Lando	177 Urbanus III.	227 Paulus III.
78 Vitalianus	128 Johannes X.	178 Gregorius VIII.	228 Julius III.
79 Adeodatus II.	129 Leo VI.	179 Clemens III.	229 Marcellus II.
80 Donus	130 Stephanus VIII.	180 Coelestinus III.	230 Paulus IV.
81 Agathon	131 Johannes XI.	181 Innocentius III.	231 Pius IV.
82 Leo II.	132 Leo VII.	182 Honorius II.	232 Pius V.
83 Benedictus II.	133 Stephanus IX.	183 Gregorius IX.	233 Gregorius XIII.
84 Johannes V.	134 Marinus II.	184 Coelestinus IV.	234 Sixtus V.
85 Conon	135 Agapitus II.	185 Innocentius IV.	235 Urbanus VII.
86 Sergius I.	136 Johannes XII.	186 Alexander IV.	236 Gregorius XIV.
87 Johannes VI.	137 Leo VIII.	187 Urbanus IV.	237 Innocentius IX.
88 Johannes VII.	138 Benedictus V.	188 Clemens IV.	238 Clemens VIII.
89 Sisinnius	139 Johannes XIII.	189 Gregorius X.	239 Leo XI.
90 Constantinus I.	140 Benedictus VI.	190 Innocentius V.	240 Paulus V.
91 Gregorius II.	141 Benedictus VII.	191 Hadrianus V.	241 Gregorius XV.
92 Gregorius III.	142 Bonifacius VII.	192 Johannes XX.	242 Urbanus VIII.
93 Zacharias	143 Johannes XIV.	193 Nicolaus III.	243 Innocentius X.
94 Stephanus II.	144 Johannes XV.	194 Martinus IV.	244 Alexander VII.
95 Stephanus III.	145 Gregorius V.	195 Honorius IV.	245 Clemens IX.
96 Paulus I.	146 Silvester II.	196 Nicolaus IV.	246 Clemens X.
97 Constantinus II.	147 Johannes XVII.	197 Coelestinus V.	247 Innocentius XI.
98 Philippus	148 Johannes XVIII.	198 Bonifacius VIII.	248 Alexander XIII.
99 Stephanus IV.	149 Sergius IV.	199 Benedictus XI.	249 Innocentius XII.
100 Hadrianus	150 Benedictus VIII.	200 Clemens V.	250 Clemens XI.
101 Leo III.	151 Johannes XIX.	201 Johannes XXII.	251 Innocentius XIII.
102 Stephanus V.	152 Benedictus IX.	202 Benedictus XII.	252 Benedictus XIII.
103 Paschalis I.	153 Gregorius VI.	203 Clemens VI.	253 Clemens XII.
104 Eugenius II.	154 Clemens II.	204 Innocentius VI.	254 Benedictus XIV.
105 Valentinus	155 Damasus II.	205 Urbanus V.	255 Clemens XIII.
106 Gregorius IV.	156 Leo IX.	206 Gregorius XI.	256 Clemens XIV.
107 Sergius II.	157 Victor II.	207 Urbanus VI.	257 Pius VI.
108 Leo IV.	158 Stephanus X.	208 Bonifacius IX.	258 Pius VII.
109 Benedictus III.	159 Benedictus X.	209 Innocentius VII.	259 Leo XII.
110 Nicolaus I.	160 Nicolaus II.	210 Gregorius XII.	260 Pius VIII.
111 Hadrianus II.	161 Alexander II.	211 Alexander V.	261 Gregorius XVI.
112 Johannes VIII.	162 Gregorius VII.	212 Johannes XXIII.	262 Pius IX.
113 Marinus I.	163 Victor III.	213 Martinus V.	263 Leo XIII.
114 Hadrianus III.	164 Urbanus II.	214 Eugenius IV.	264 Pius X.

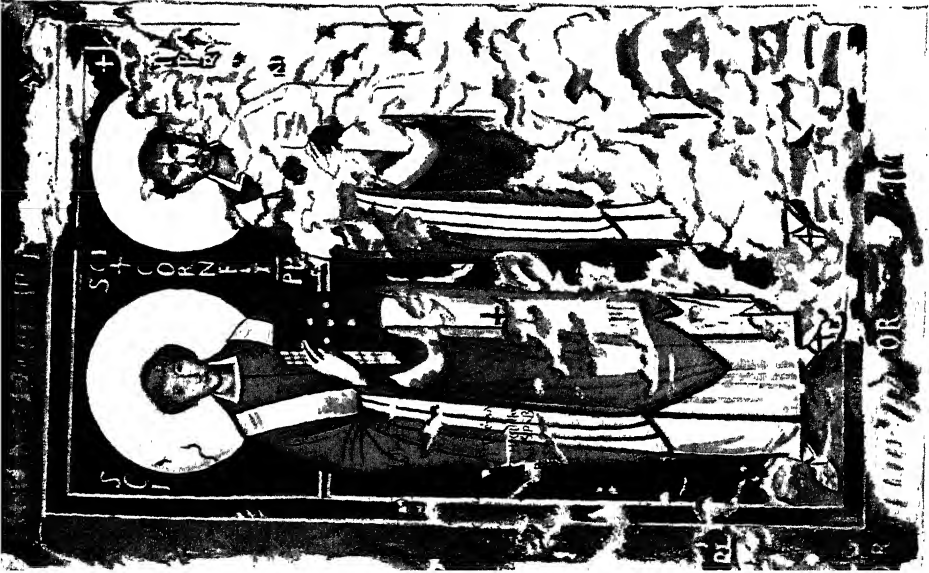
265 Benedictus XV.



S. Peterstatue der alten Basilika
 Statua di S. Pietro nell' antica Basilica
 Statue de Saint Pierre dans l'ancienne Basilique
 Statue of St. Peter in the old Basilica
 Estatua de San Pedro en la Basilica antigua
 (Grotte Vaticane)



S. Peter Bronzestatue In S. Peter
 Statua di S. Pietro nella Basilica di S. Pietro
 Statue en Bronze de Saint Pierre
 Bronze-Statue of St. Peter in St. Peter's Cathedral
 Estatua de San Pedro en la Basilica de San Pedro



Cornelius

(Katakomben)



Johannes VII.

(Grotte Vaticane)

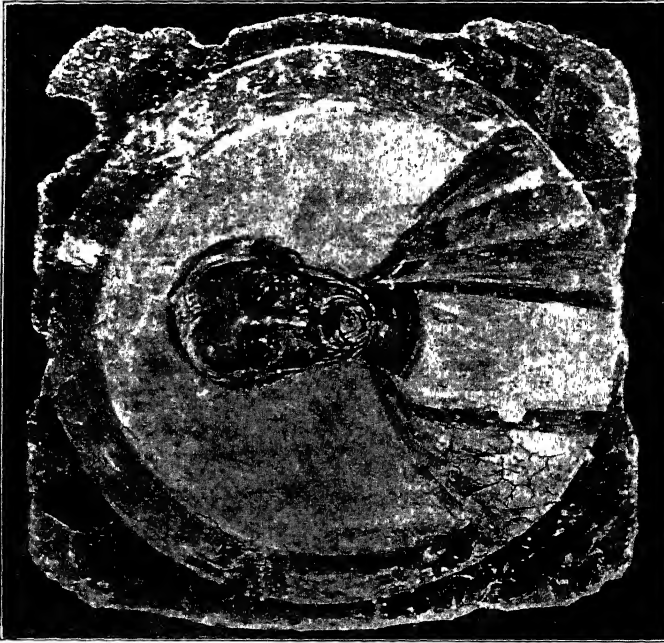


Innocentius III. (Cappella Conti-Poli)
Aus Wilpert: Die römischen Mosaiken und Malereien . . .



Victor I.
Aus Wilpert: Die römischen Mosaiken und Malereien . . .
Herder, Freiburg

(S. Ambrogio-Milano)



(Aus Wilpert w. o.)

Marcus

(Basilica di S. Paolo)



Eleutherus

Codex Barb. 4407
Bibl. Vatic.



(Arnolfo di Lapo)

Bonifacius VIII.

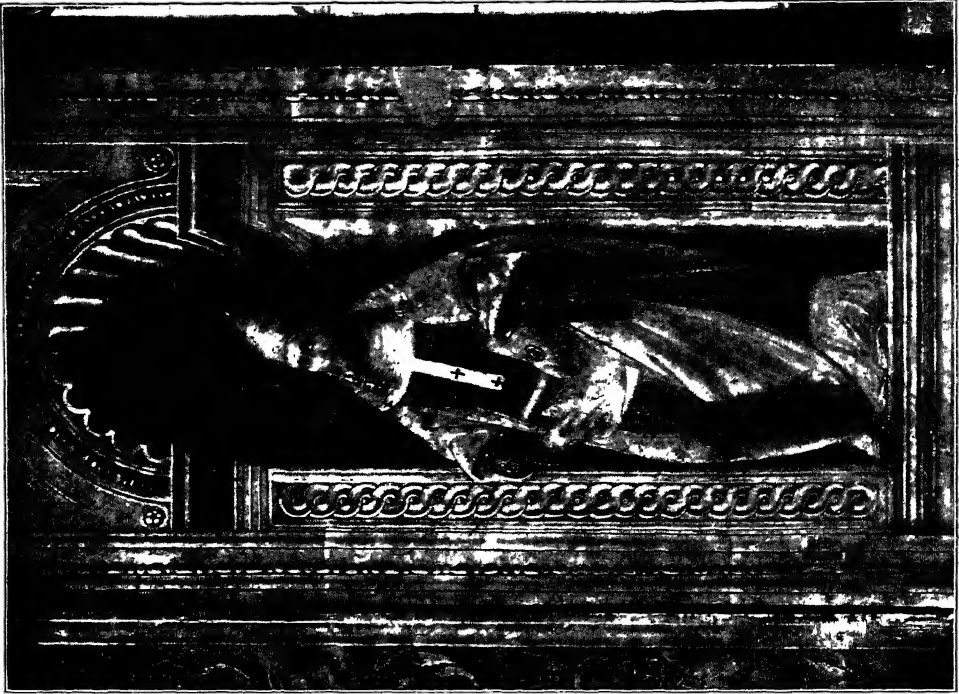
(Grotte Vaticane)



(Paolo da Siena 1342?)

Benedictus XII.

(Grotte Vaticane)



Soler

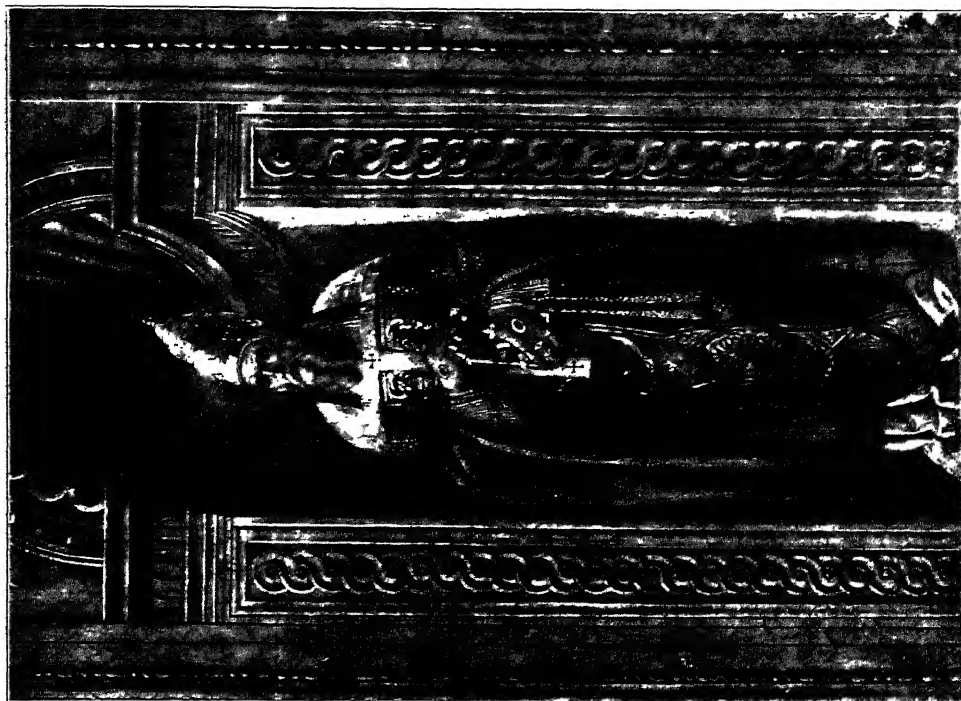
(Botlicelli)



(Cappella Sistina)

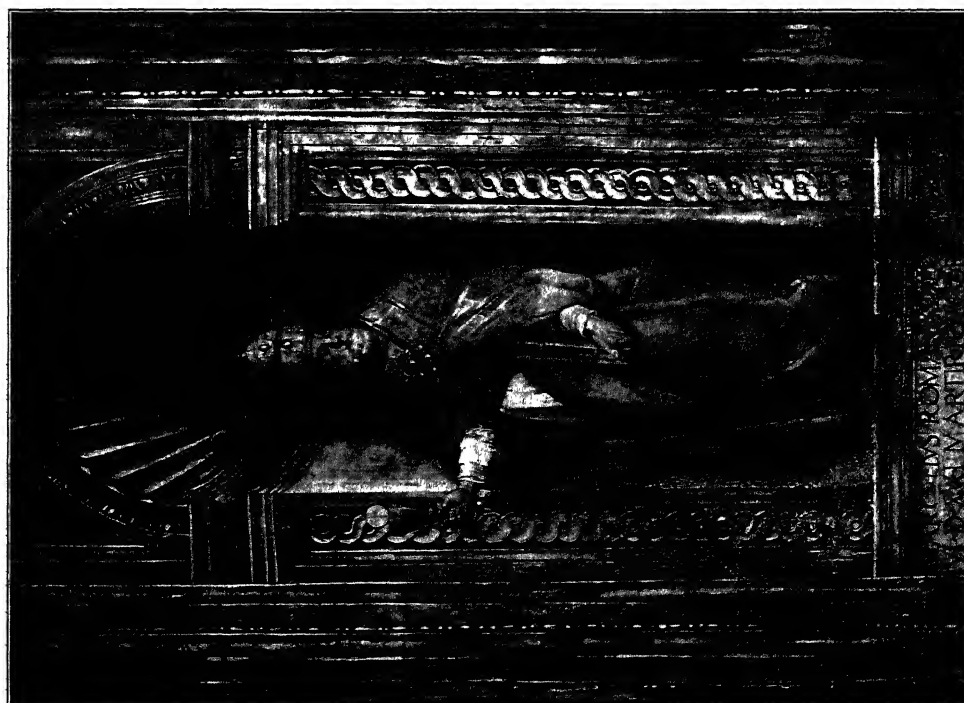
Victor I.

(Botlicelli)



Callixtus I.

(Fra Diamante)

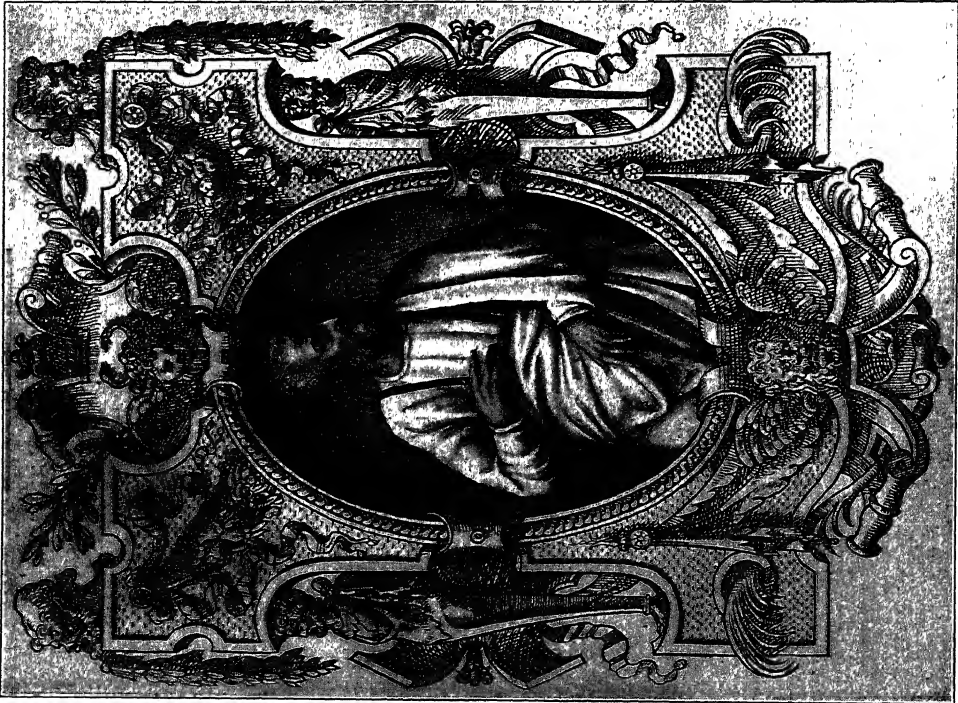


Marcellinus

(Ghirlandaio)



Silvester I.



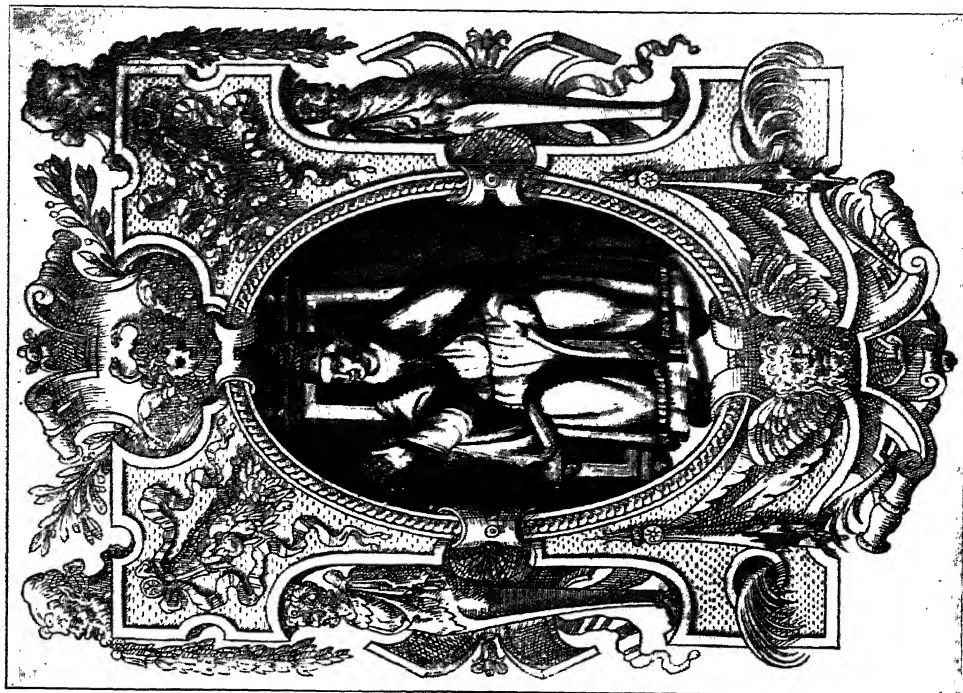
(München-Staatsbibl.)

Clemens I.

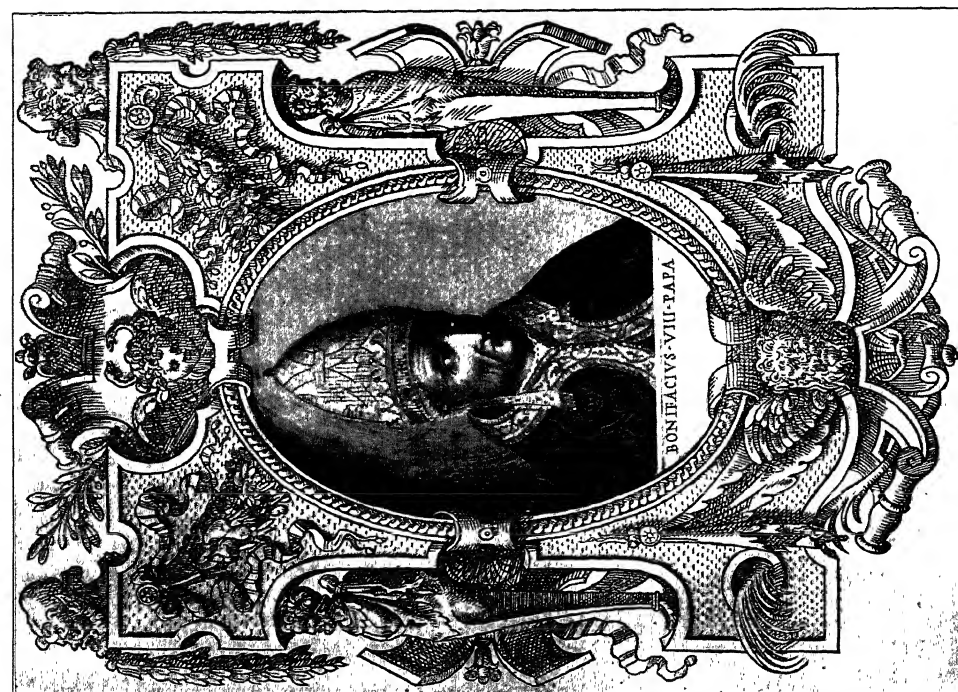
(Conuphrius Panvinius)



Nicolaus I.



Clemens II.



(O. Panvinius)

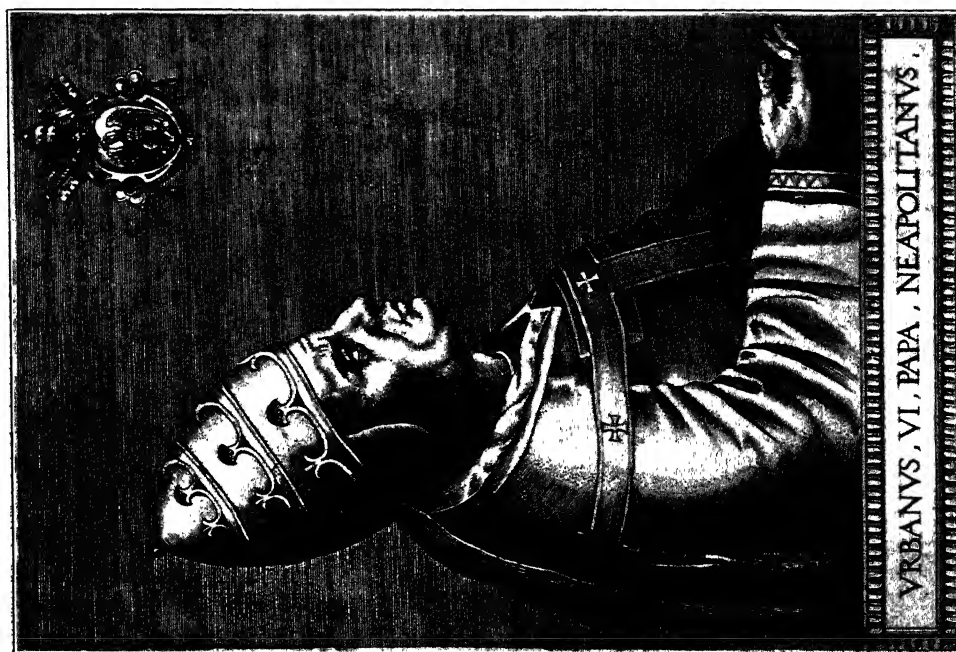
Bonifacius VIII.



(Giotto)

Bonifacius VIII.

(Basilica Lateran.)



VRBANVS . VI . PAPA . NEAPOLITANVS .

(Onuphrius Panvinus) Urbanus VI.



NICOLAVS . V . PAPA . SERGIANENSIS .

Nicolaus V.



Gregorius XII.



Eugenius IV.

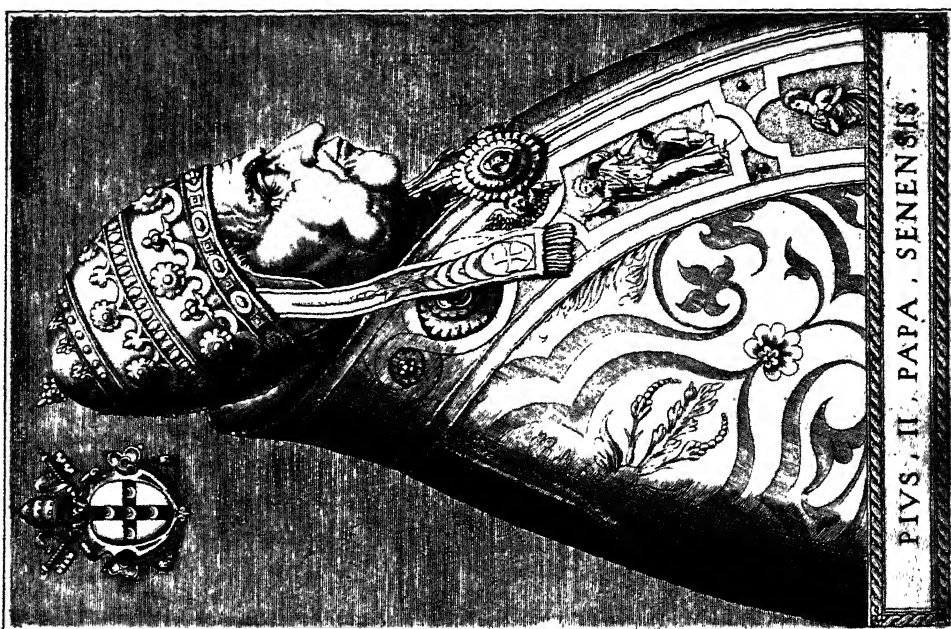


Eugenius IV.



Martinus V.

(Tob. Stimmer)



(O. Panvinius)

Pius II.



Julius II.

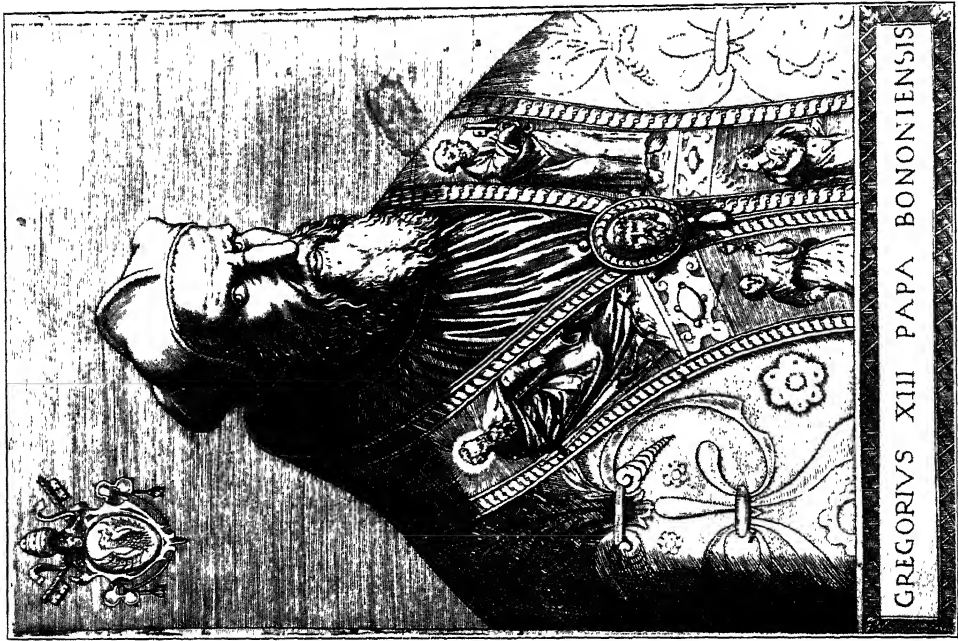


(O. Panvinius)

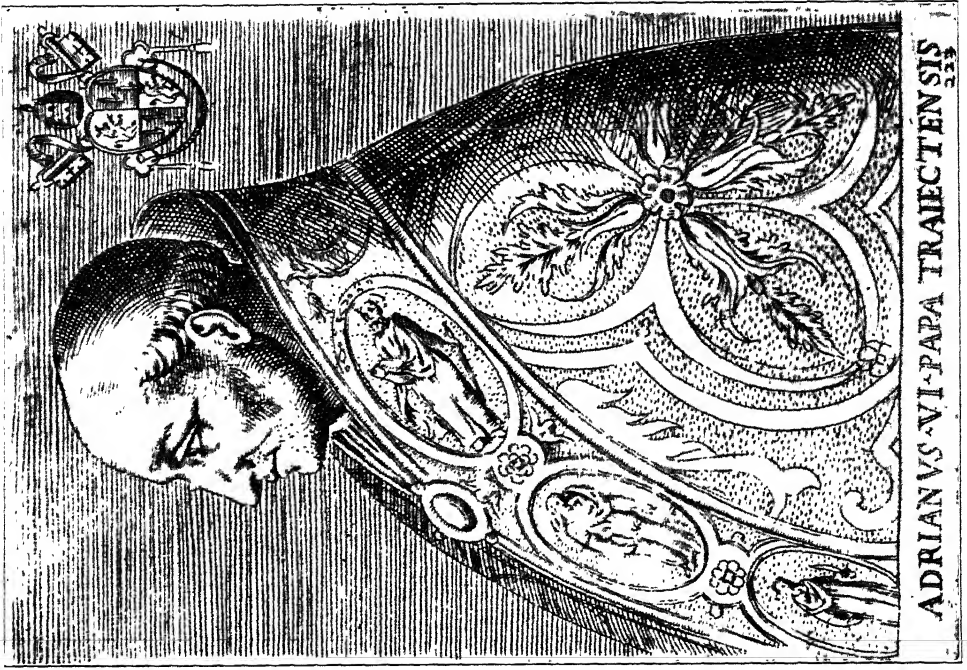
Paulus III.



Marcellus II.



Gregorius XIII.



(Cavalieri)

Hadrianus VI.

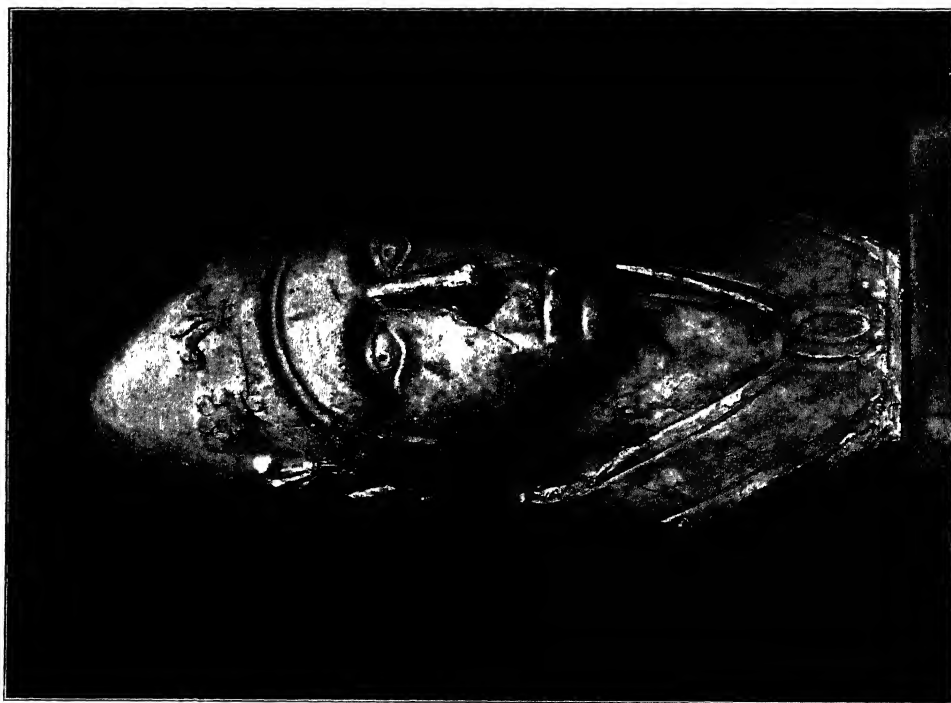


(Tob. Stimmer)

Julius III.



Pius V.

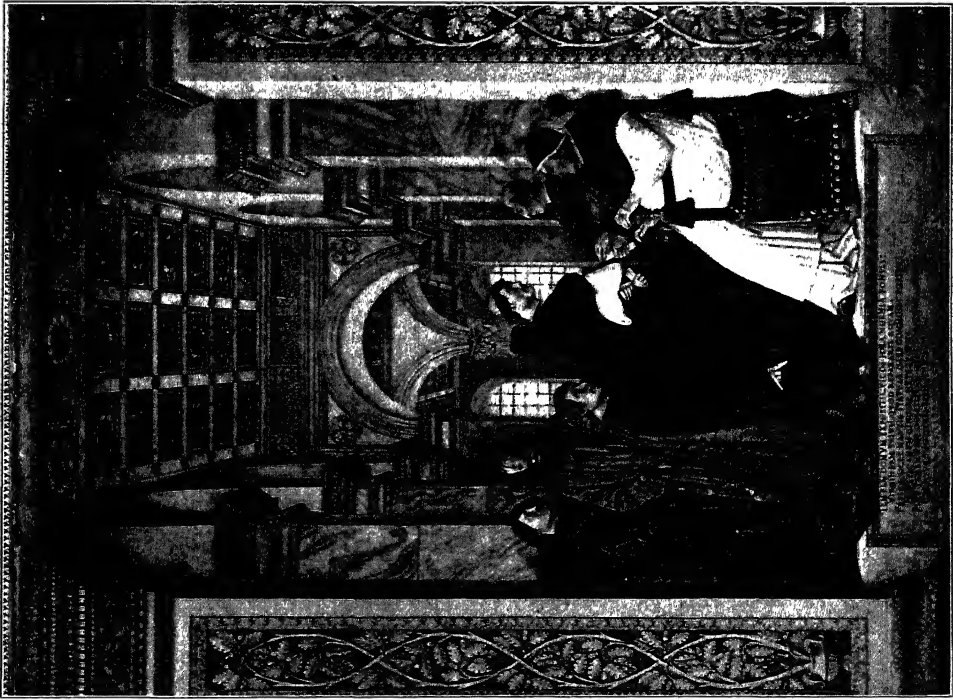


Paulus II. (Roma, Pal. Venezia)



(Pollaiuolo)

Innocentius VIII. (Roma, Basilica Vatic.)



(Melozzo da Forlì)

Sixtus IV.

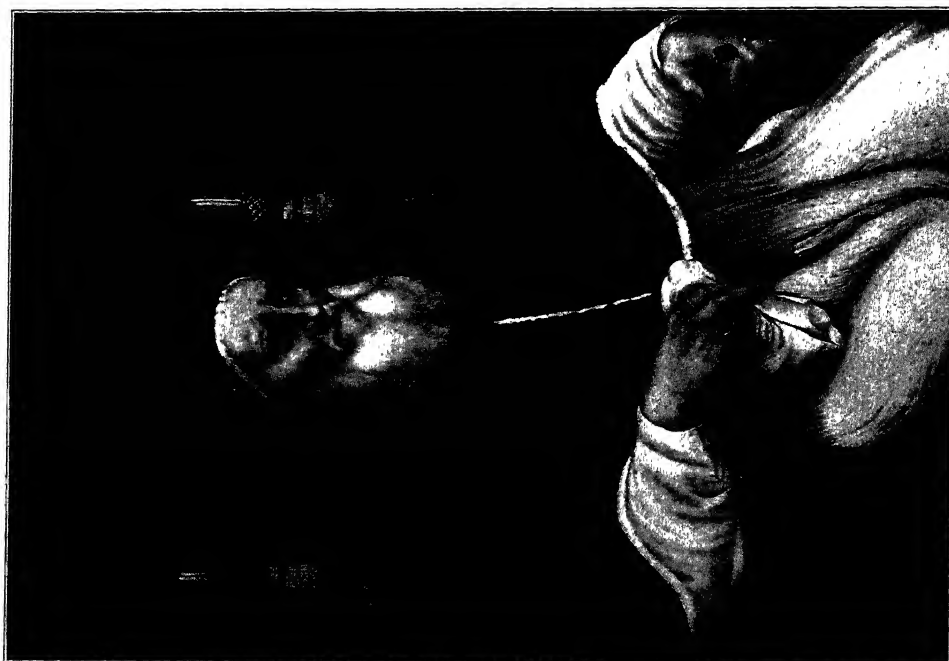
(Pinac. Vatic.)



(Pinturicchio)

Alexander VI.

(App. Borgia - Vatic.)



(Raffaello)

Julius II.

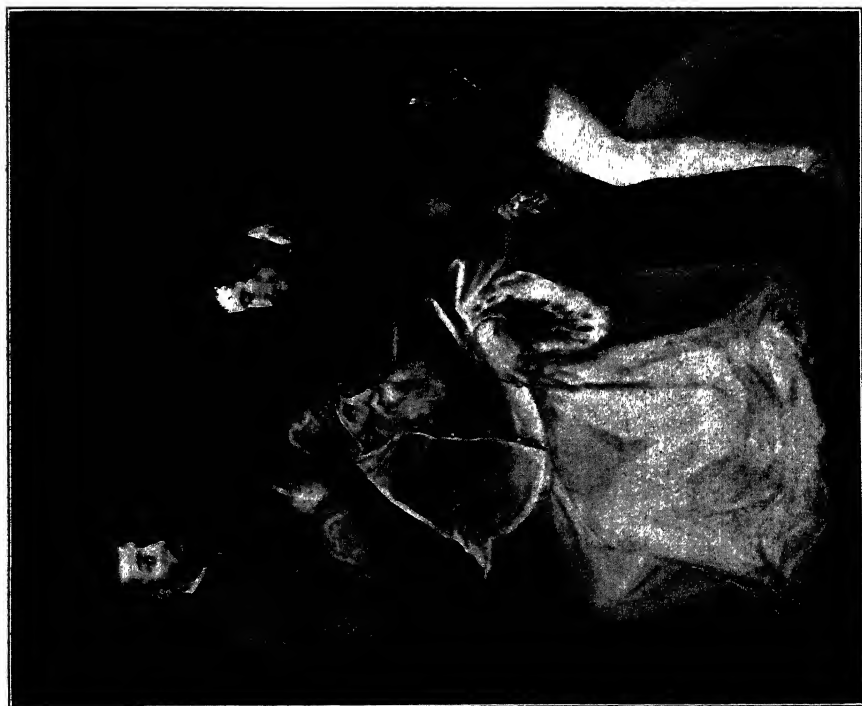
(Firenze - Uffizi)



(Raffaello)

Leo X.

(Firenze - Uffizi)



(Tiziano)

Paulus III.

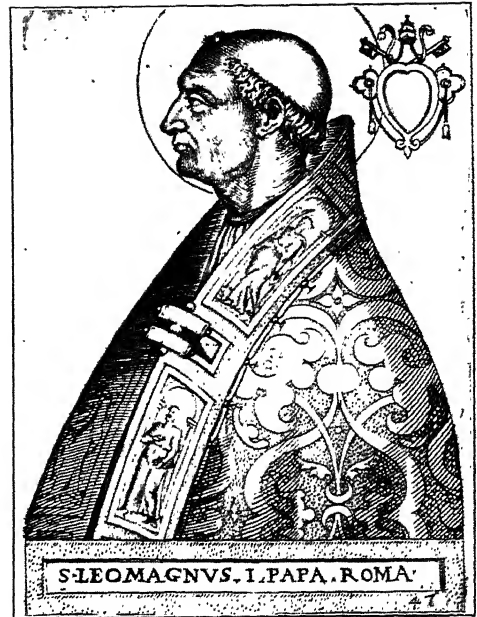
(Napoli - Museo nazion.)



(Seb. del Piombo)

Clemens VII.

(Parma - Pinacoth.)



(Cavalieri)



Symmachus I.



Bonifacius III.



Victor II.



Hadrianus IV.

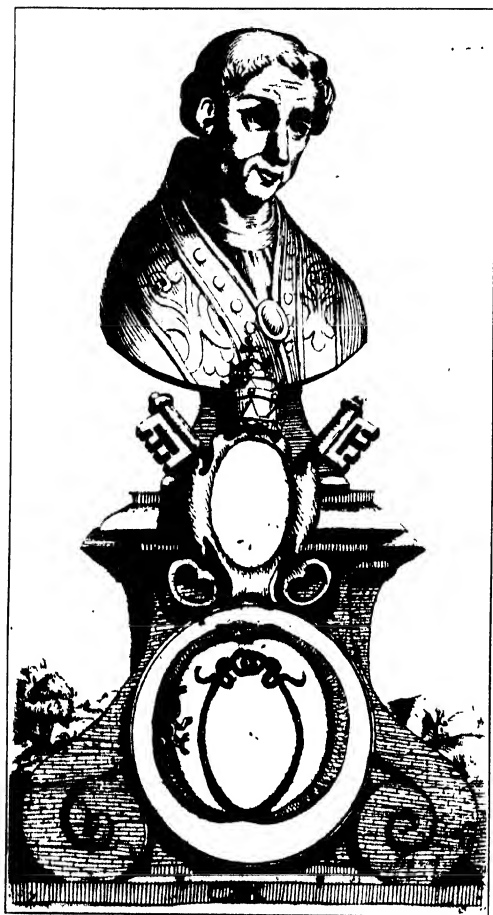


(Platina)

Marcellus II.



Innocentius IX.



(Palatius)

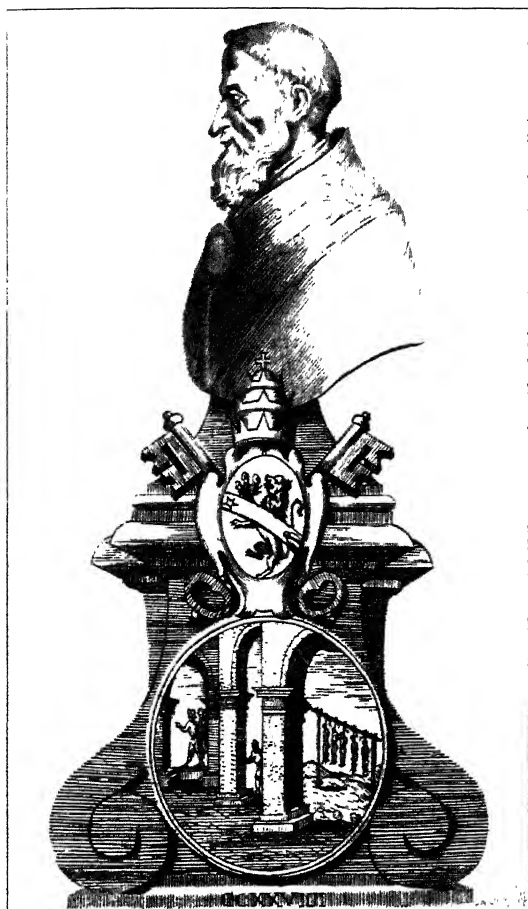
Leo V



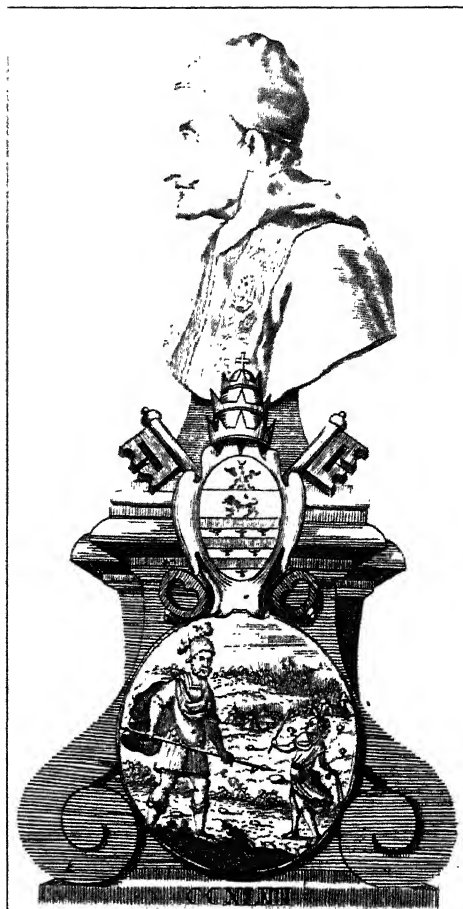
Johannes IX



(Lbermayer)



Sixtus V.



Innocentius XI.





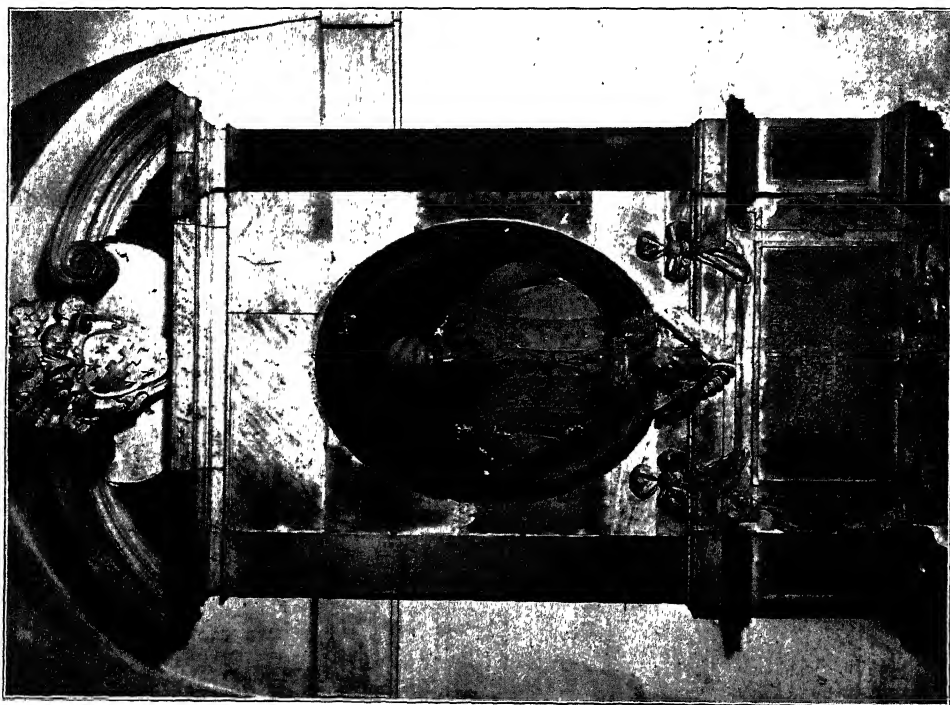
(Negges)

Fabianus



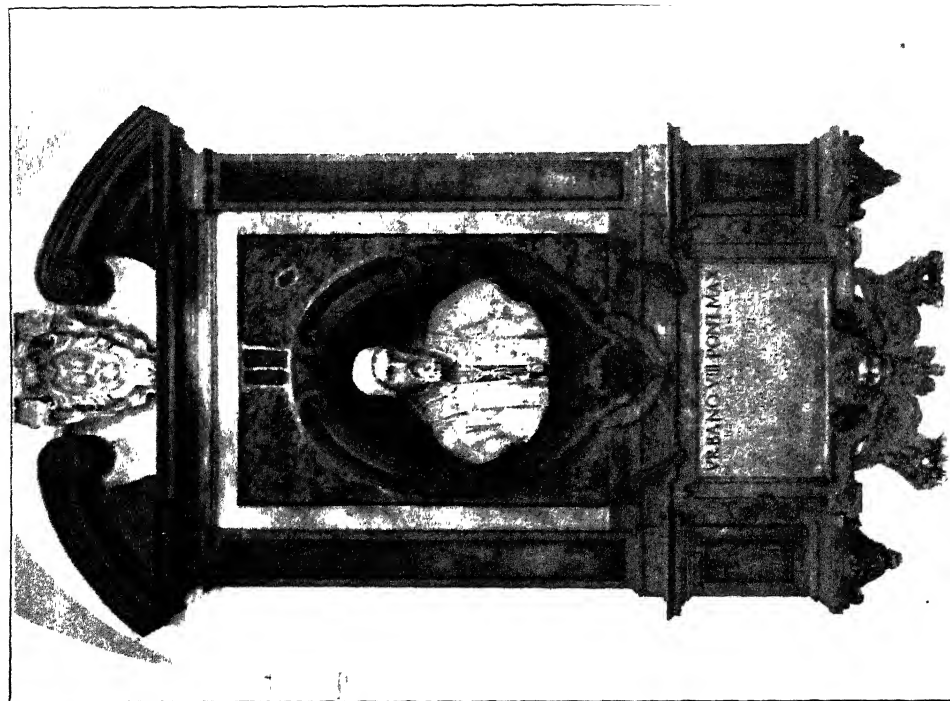
(Negges)

Sabinianus

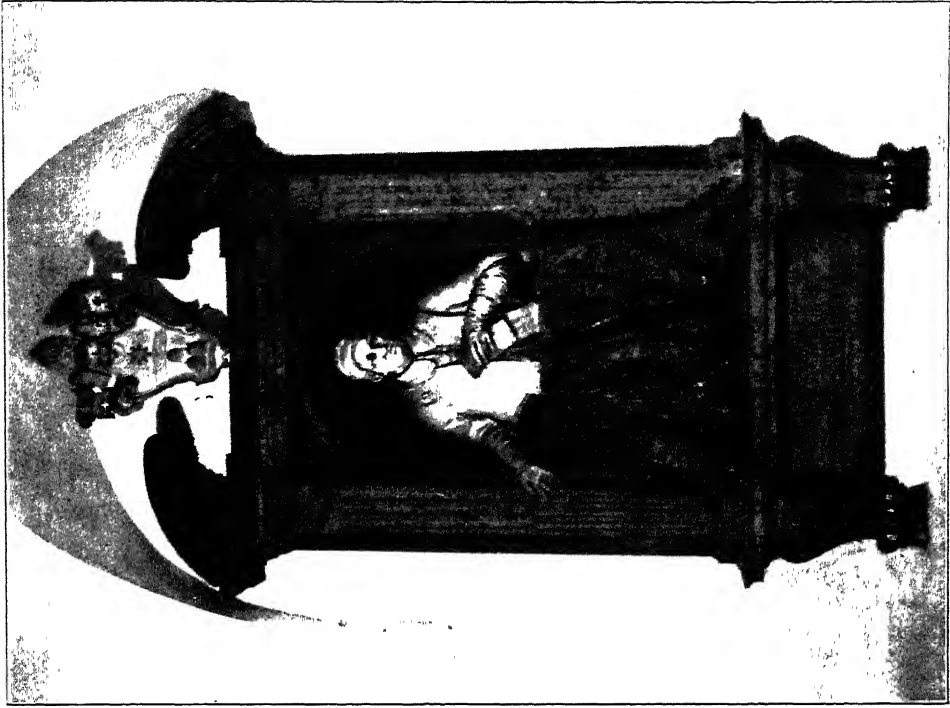


Clemens VIII.

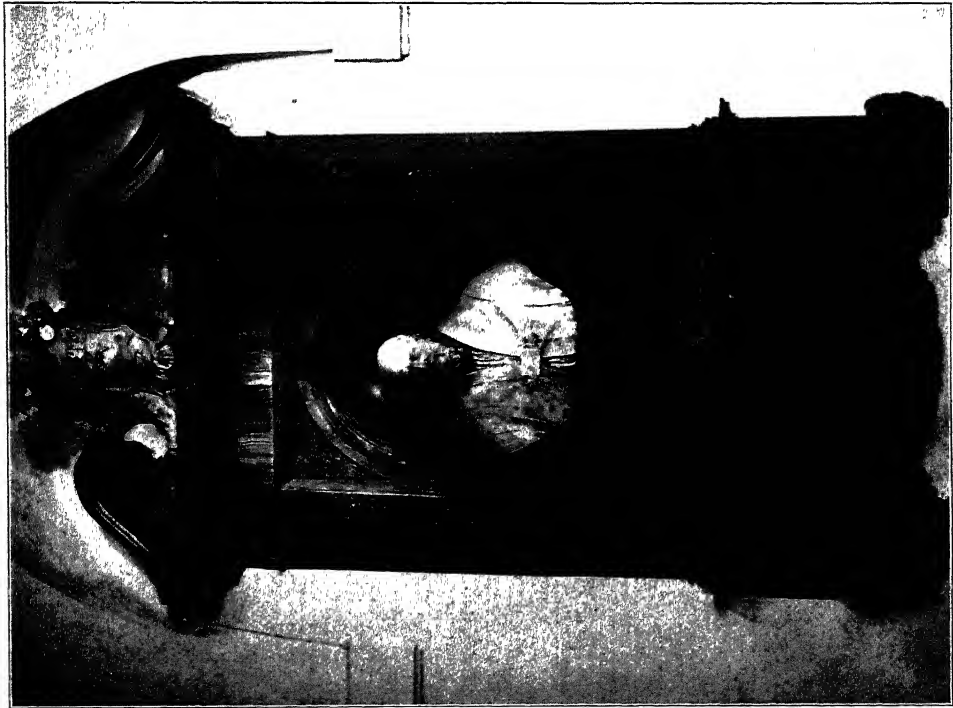
(Trinità di Pellegrini)



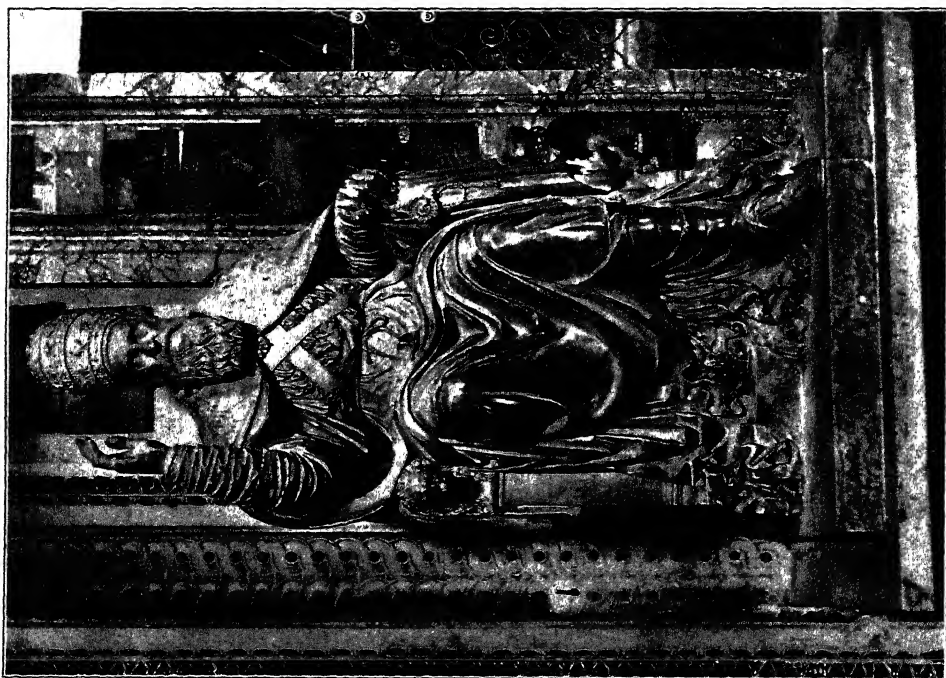
Urban VIII.



Clemens XI.



Innocentius X.



Paulus III. (Roma, Aracoeli)



(Olivieri)

Gregorius XIII.

(Roma, Aracoeli)



(Bernini)

Urbanus VIII.

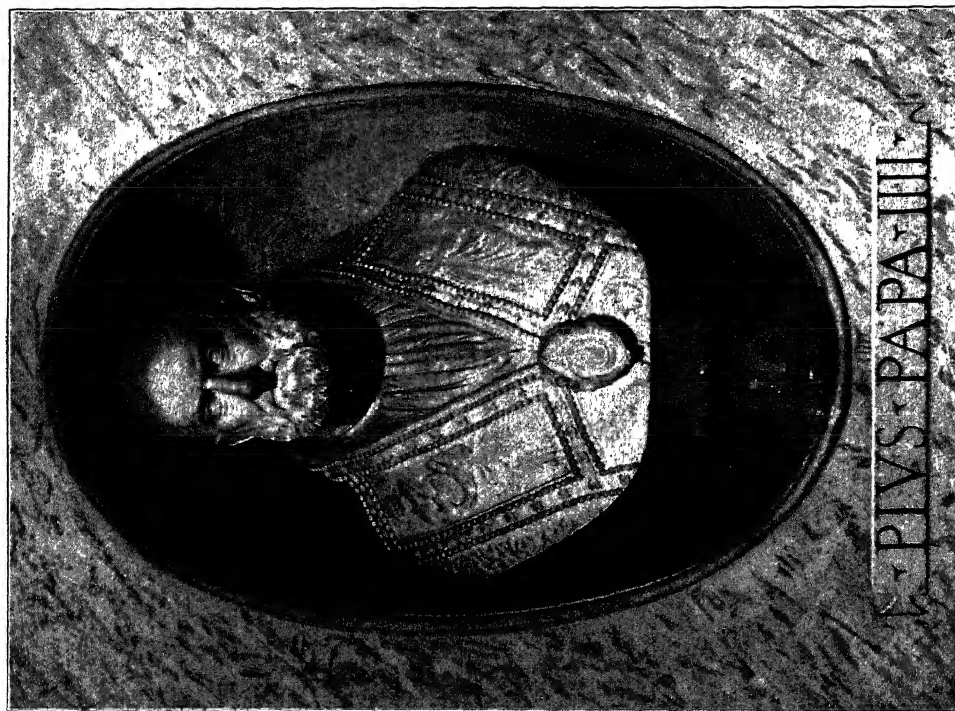
(Roma, Pal. d. Conservatori)



(Algardi)

Innocentius X.

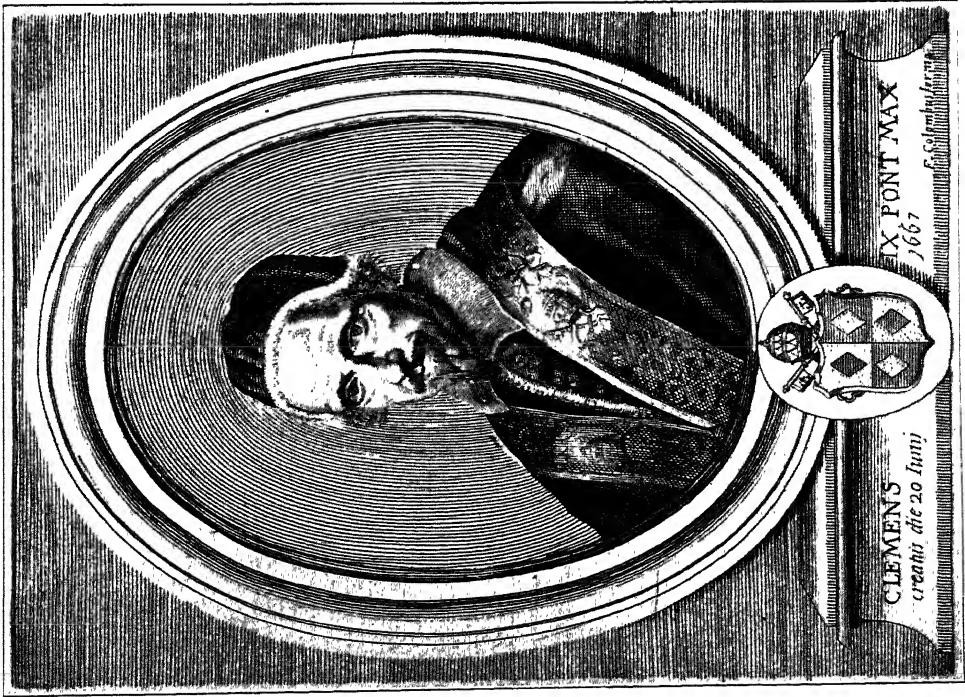
(Roma, Pal. d. Conservatori)



Pius IV. (Roma, S. M. d. Angeli)

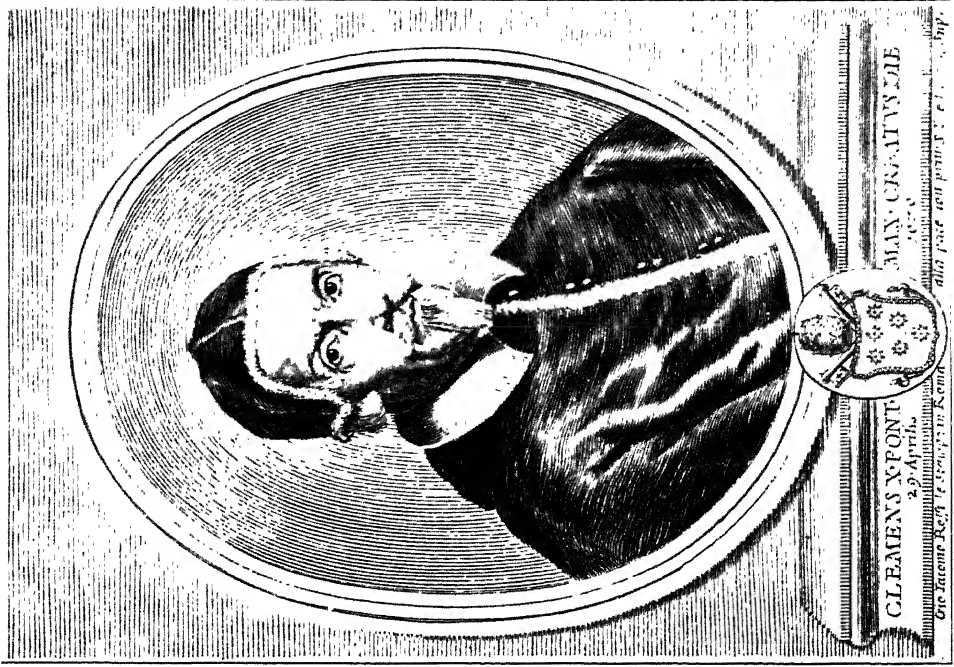


(Bernini) Paulus V. (Roma, Gall. Borghese)

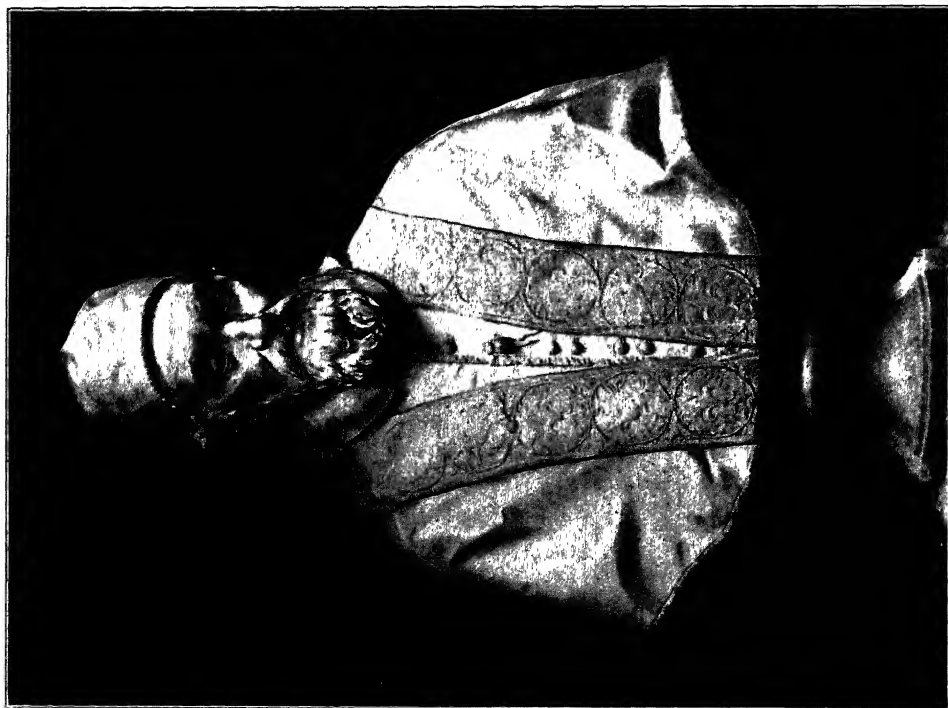


(J. de Rubéis)

Clemens IX.



Clemens X.



(Bernini)

Innocentius X.

(Roma, Gall, Doria)



(Bernini)

Urbanus VIII.

(Roma, Pal. Barberini)



(Velasquez)

Innocentius X.

(Roma, Gall. Doria)



(J. L. David)

Pius VII.

(Paris, Louvre)



Alexander VII.



(J. de Rubeis)

Alexander VIII.



Benedictus XIII.

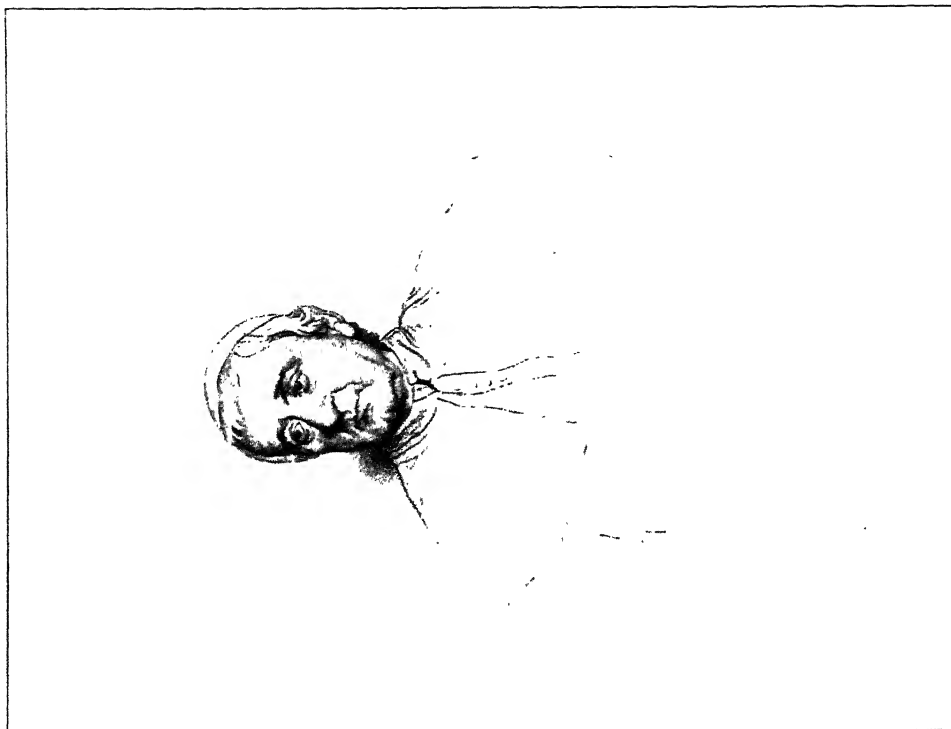


(J. D. Porta pinx. Curago sculp.)

Clemens XIV.



Pius VI.



(Delaroche pinx.)

Gregorius XVI.

(Henriquet-Dupont sculp.)



(Schetz)

Plus VIII.



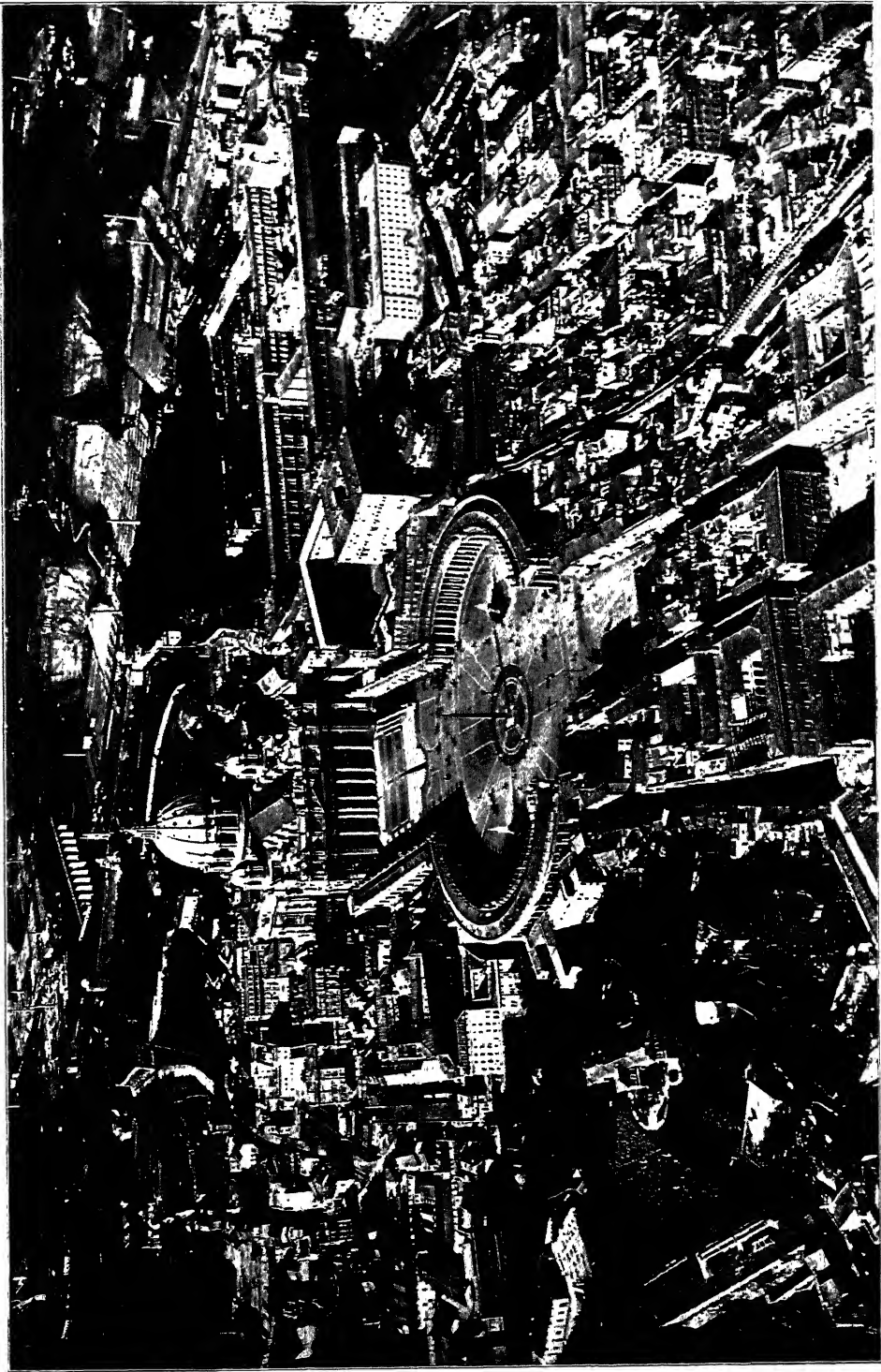
(Aigner)

Plus IX.

Der Plan des päpstlichen Rom

Pianta di Roma Papale
Plan de la Ville de Rome Papale

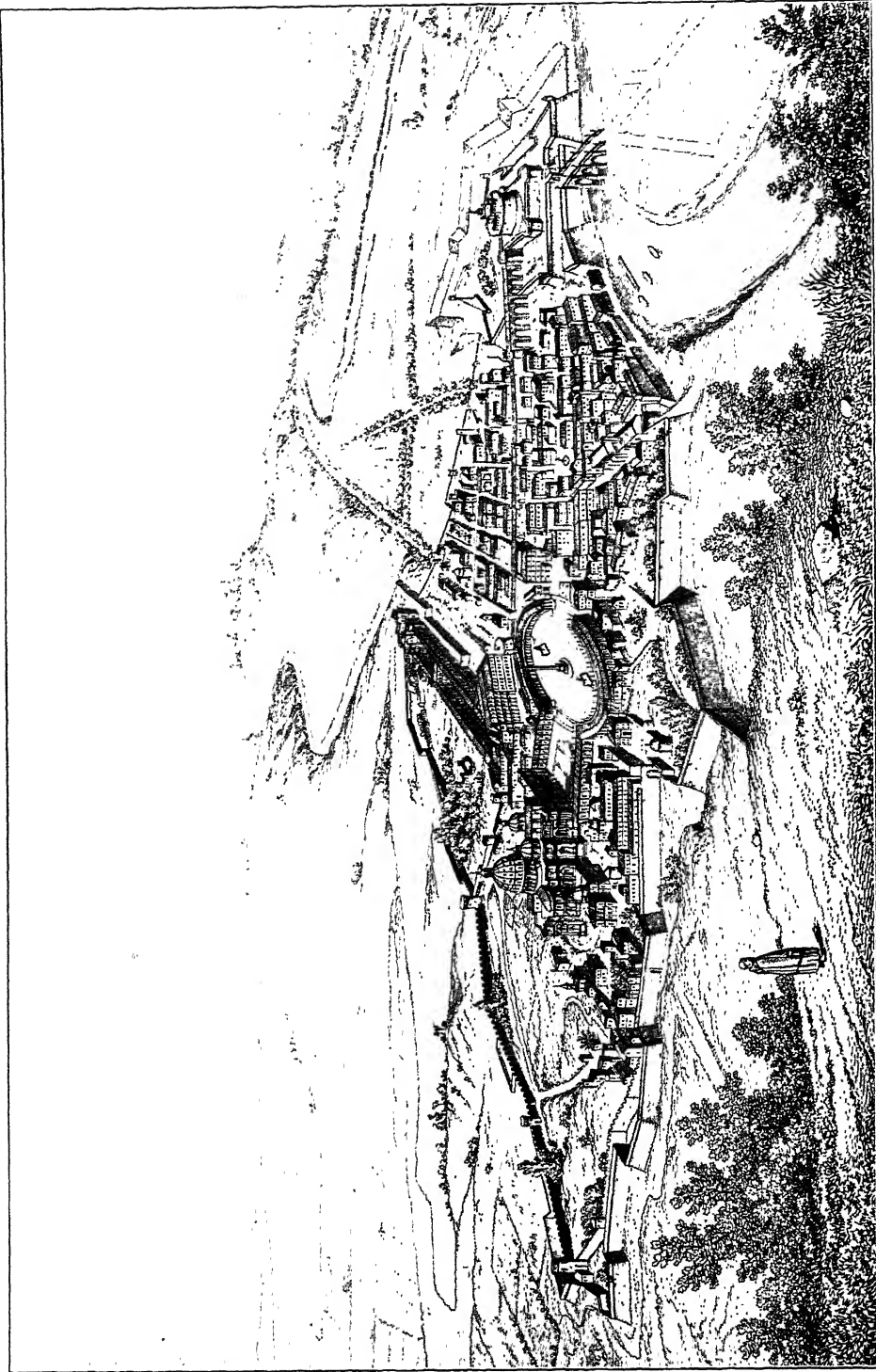
The Plan of the Papal Rome
Planta de Roma Papal



St. Petersviertel aus der Vogelschau

Quartiere di S. Pietro
Quartier de Saint Pierre

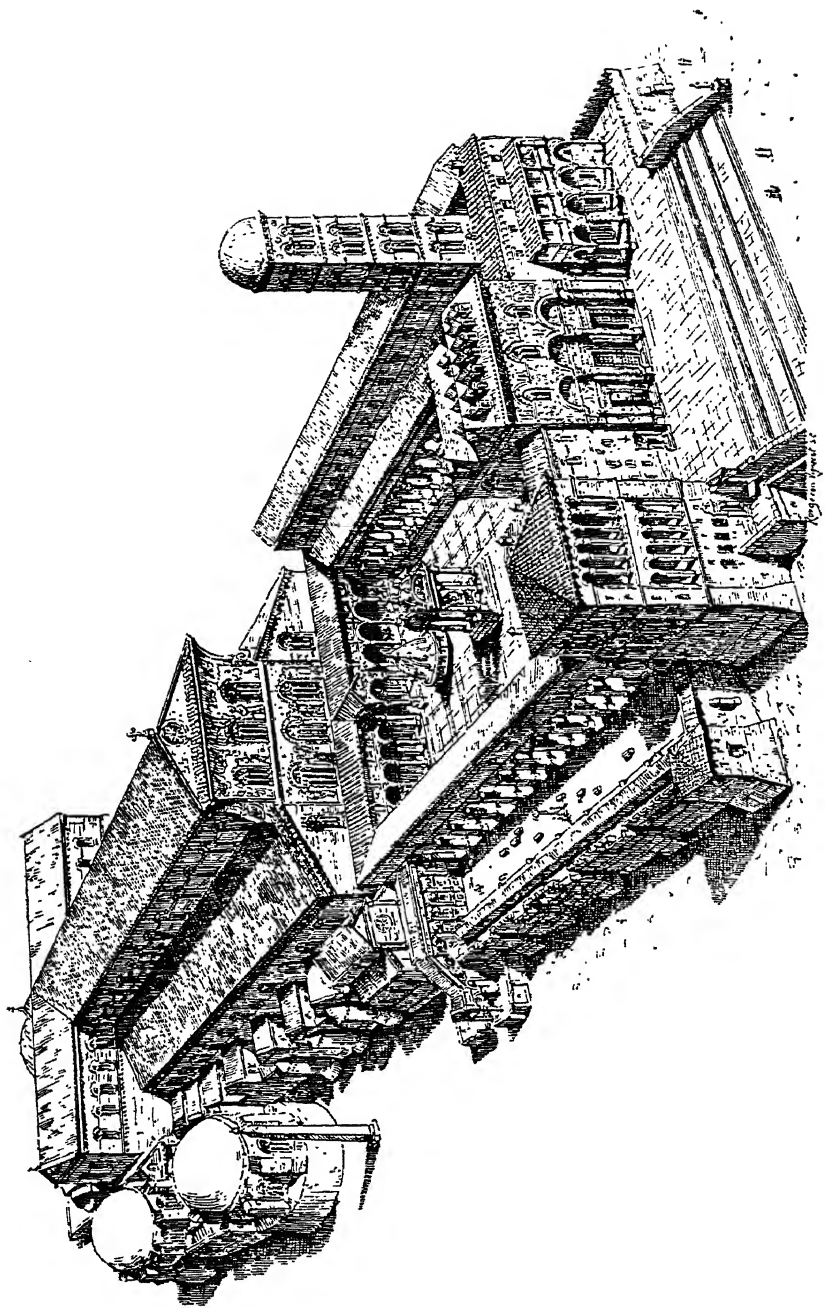
The Quarter of St. Peter's
Barrio de San Pedro



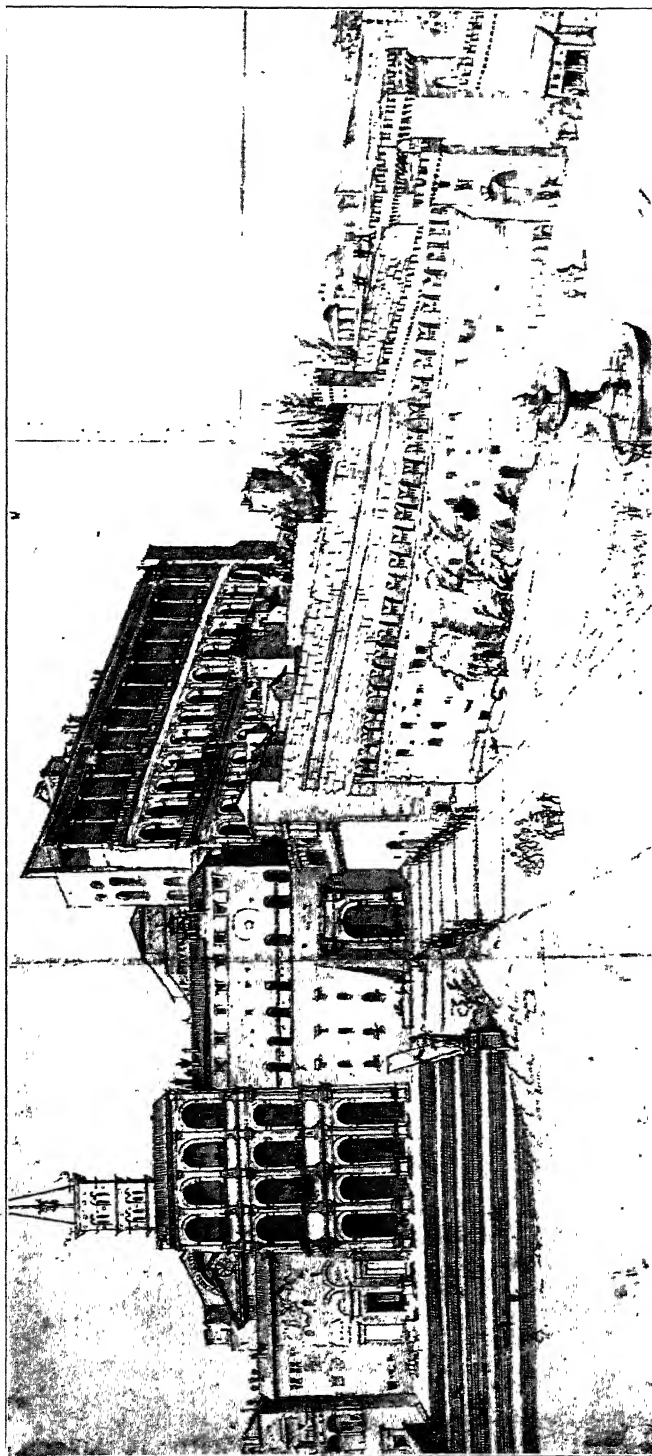
(Letarouilly)
 Quartiere di S. Pietro o la città Leonina
 Le Quartier de St. Pierre (La Cité Léonine)

Das St. Petersviertel oder die Leostadt („Leonina“)

The Quarter of St. Peters (the „Leonina“)
 Barrio de San Pedro o Ciudad Leonina



(Crostarosa)
 Ricostruzione della Basilica Vaticana antica
 Reconstruction de l'ancienne Basilique de St. Pierre
 Rekonstruktion des alten St. Petersdoms
 Reconstruction of the old Basilica of St. Peters
 Reconstrucción de la Basilica Vaticana antigua



(M. v. Heemskerck 1498—1574)

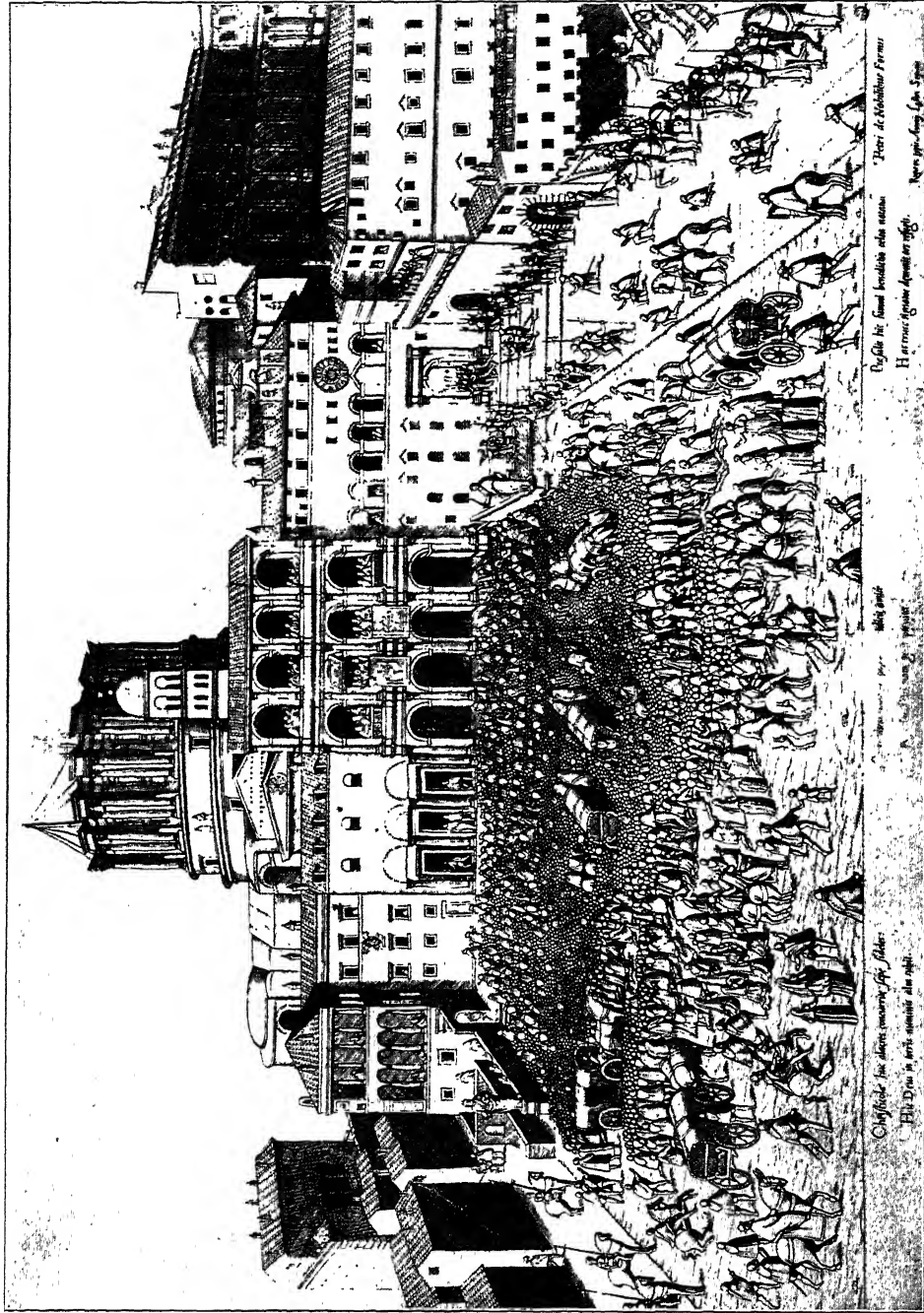
San Pietro antico e Palazzo Vaticano prima della ricostruzione

L'ancienne Basilique de St. Pierre et le Palais du Vatican avant son élargissement

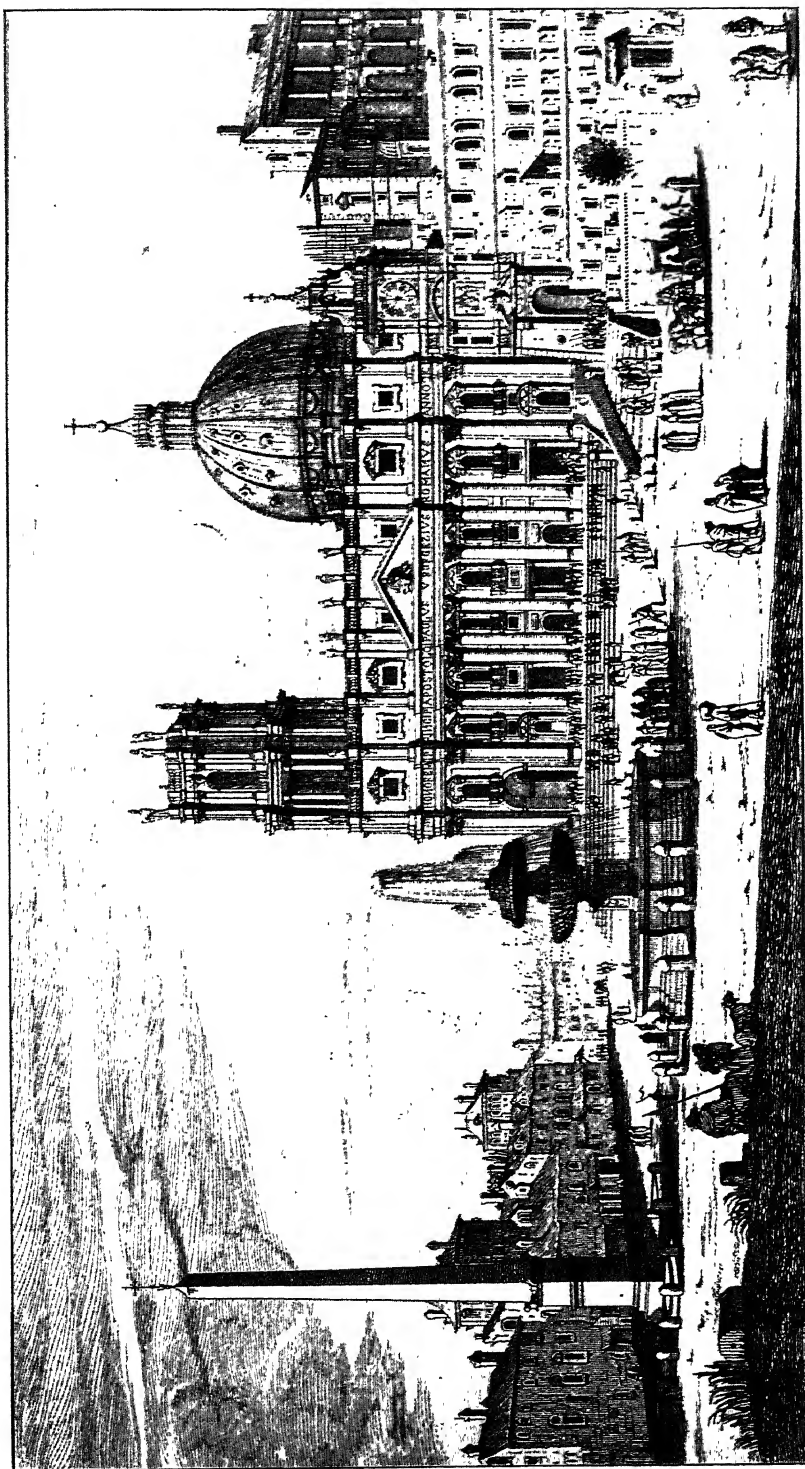
Alt-St.-Peter und vatikanischer Palast vor dem Umbau

The old Basilica and the Vatican in former times

La Basilica antigua y el Vaticano antes de la Reconstrucción



Erteilung des Papstsegens im Jubiläumsjahr 1575
 The Holy Fathers Benediction in the year of Jubilee 1575
 La Benediccion del Padre Santo en el Jubileo de 1575

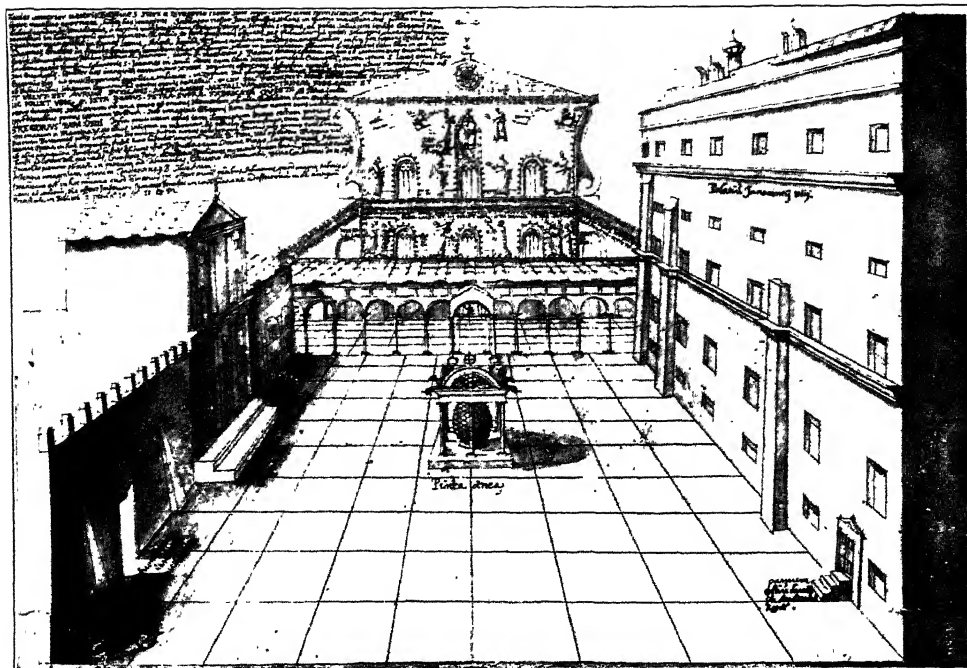


(Israel Silvestre)

I Campanili («Orecchioni d'Asino») del Bernini
Les Clochers («Oreilles d'âne») de Bernini

Die Glockentürme („Eselsohren“) des Bernini

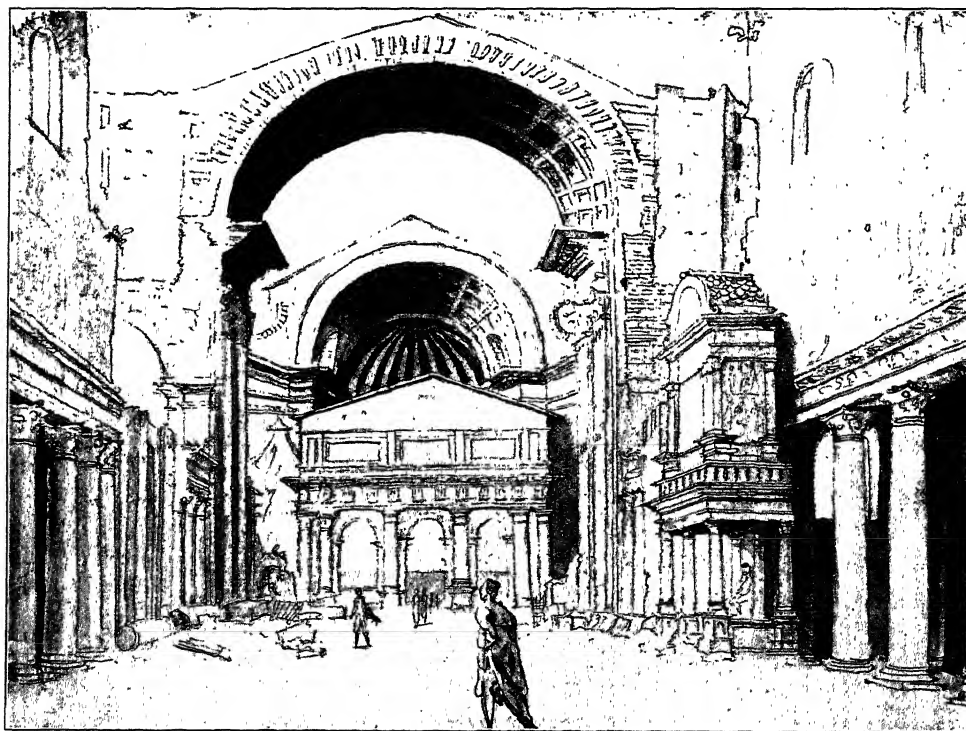
The Church-spires („Ass's ears“) of Bernini
Los Campanarios («Orejas de Asno») por Bernini



(Domenico Tasselli)
Atrio della Basilica antica
L'Atrium de l'ancienne Basilique

Atrium von Alt-St.-Peter

Atrium of the old Basilica
Atrio de la Basilica antigua



(Heemskerck)
La Costruzione nuova
La Nouvelle Construction

Der Neubau

The new Construction
La nueva Construcción



Das Innere der alten Peterskirche (Fresco in S. Martino ai Monti)
Interno della Basilica Vaticana antica The Interior of the old Basilica of St. Peters
L'intérieur de l'ancienne Basilique Interno de la Basilica Vaticana antigua



Atrio colla Porta Santa
Le Porche et la Porte Sainte

Vorhalle mit der Heiligen Pforte

Atrium with the Porta sancta
Atrio con la Santa Puerta



Interno — Navata centrale
l'Intérieur — Nef principale

Inneres — Mittelschiff

Interior — Main-Aisle
Interno — Nave central

Der Petersplatz bei der
Krönungsfeier Sixtus' V.
(1585)

La Piazza di S. Pietro all'
Incoronazione di Sisto V

La Place St. Pierre et le
Couronnement de Sixte-
Quint

St. Peters Square at the
Coronation of Sixtus V

La Plaza de San Pedro
en la Coronación del
Papa Sisto V



(Biblioth. Vatic.)

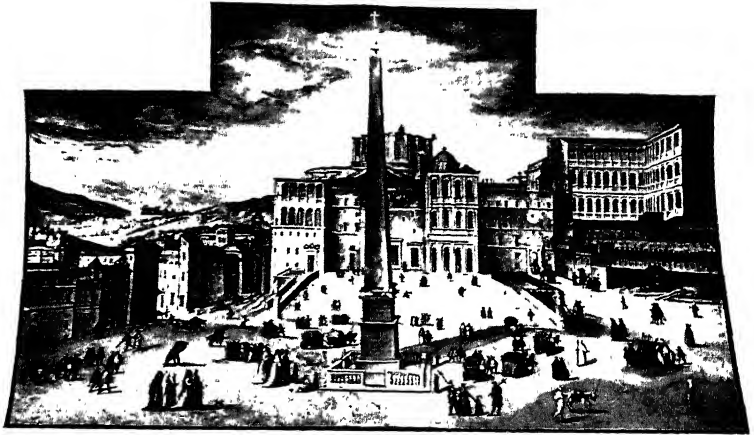
Der Obelisk Sixtus' V.

L'Obelisco di Sisto V

L'Obélisque de Sixte-
Quint

The Obelisk of Sixtus V

El Obelisco de Sisto V



(Biblioth. Vatic.)

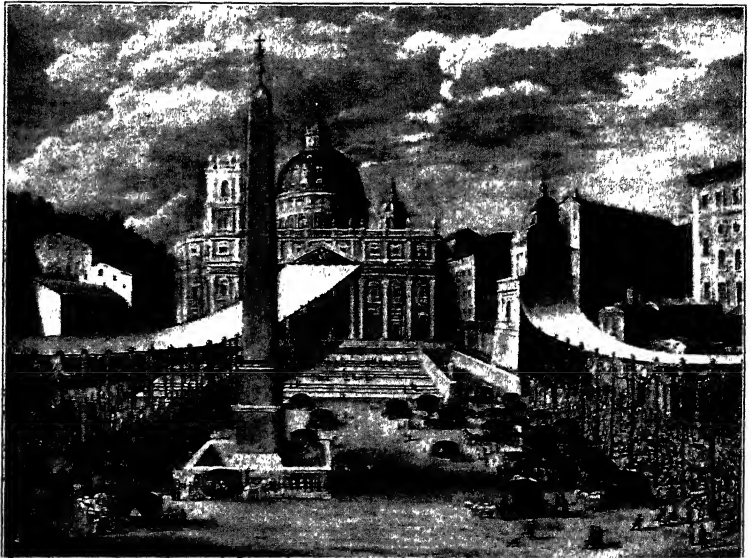
Festdekoration im 17. Jahr-
hundert

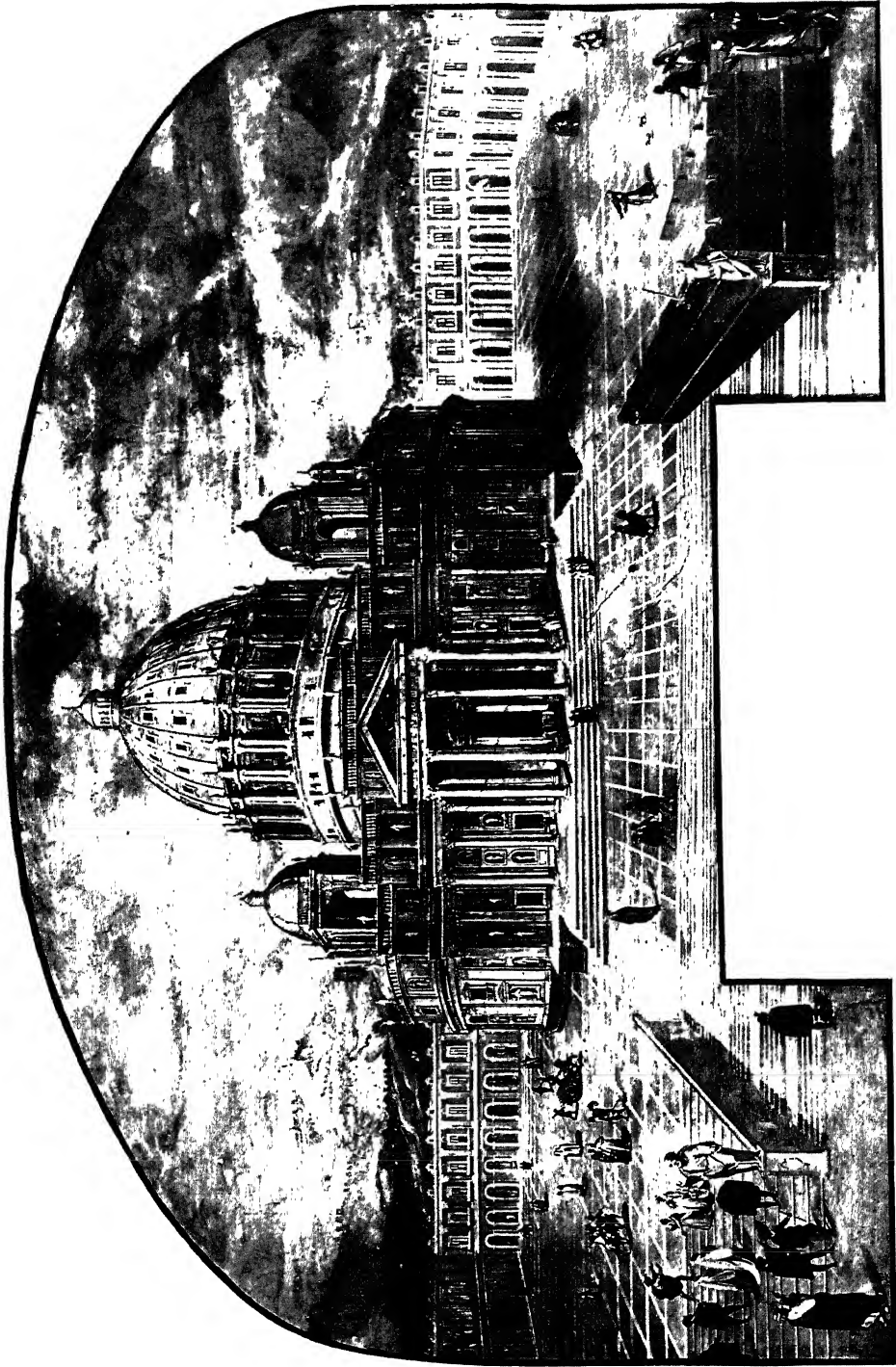
Decorazione festiva (del
sec. XVII)

Décoration de Fête au
17^e Siècle

Festive Decoration
(17th Century)

Decoración festiva
(siglo 17)

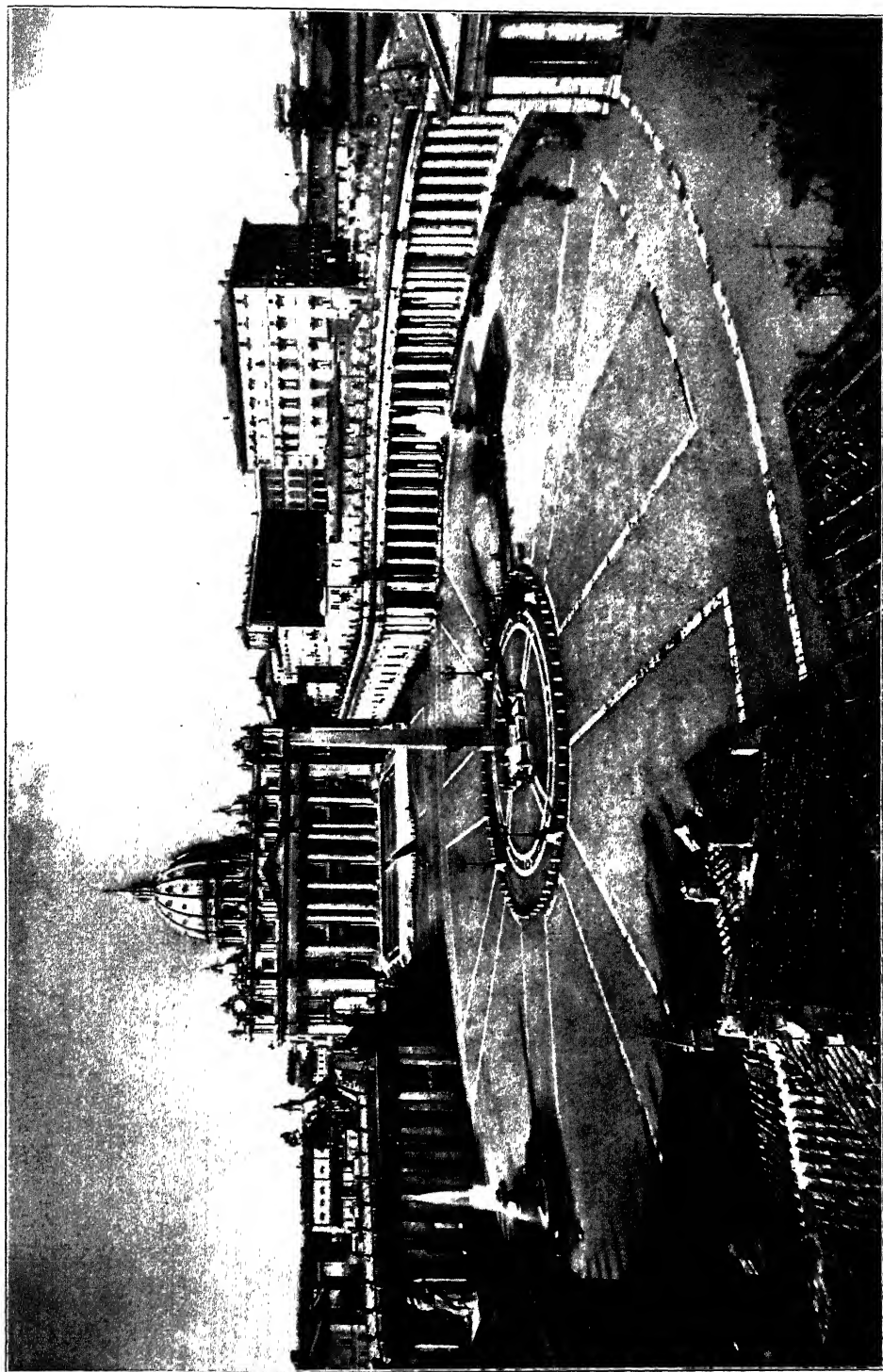




(Biblloth. Vaticana)
Sketch designed by Michelangelo
Disegno por Michelangelo

Projekt des Michelangelo

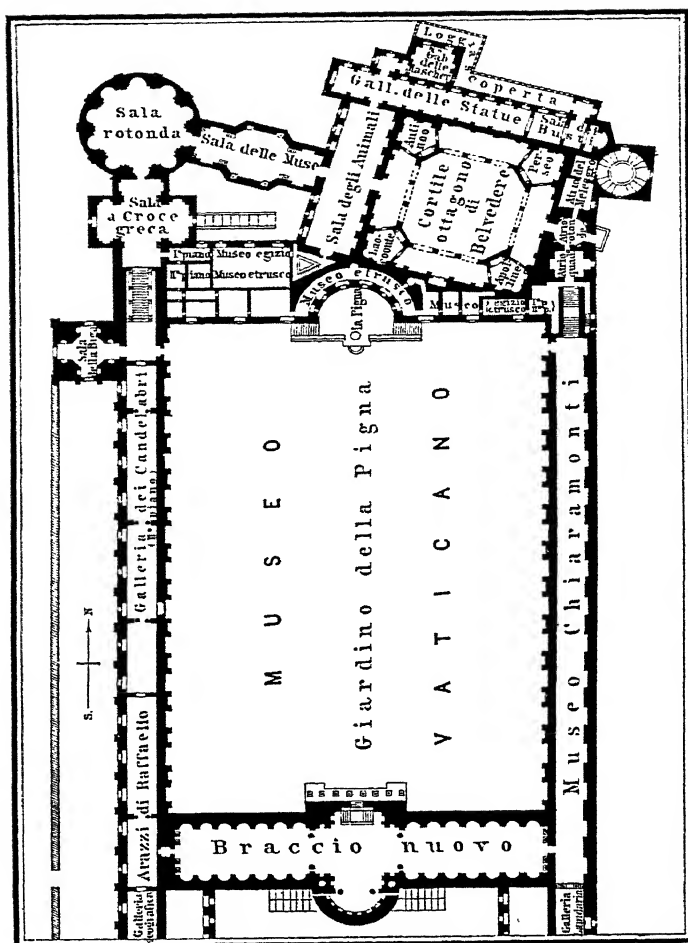
Progetto di Michelangelo
Projet de Michelange



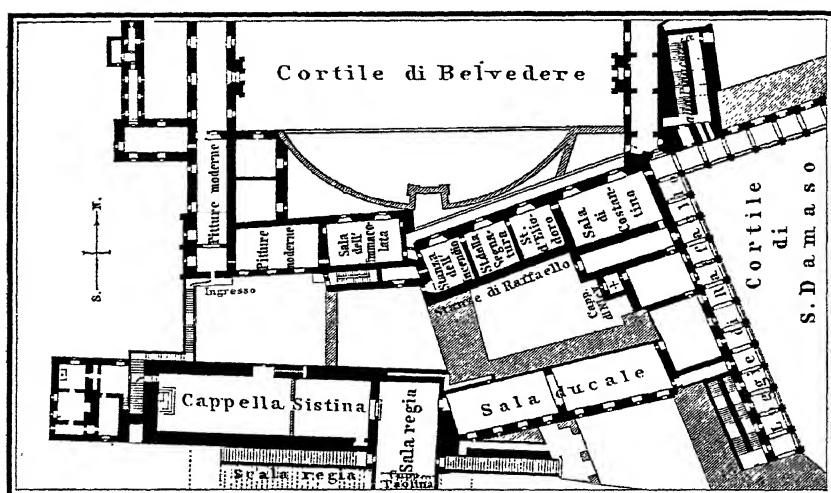
Petersplatz — Gesamtsansicht

Vista generale della piazza di S. Pietro
Place St. Pierre — Vue générale

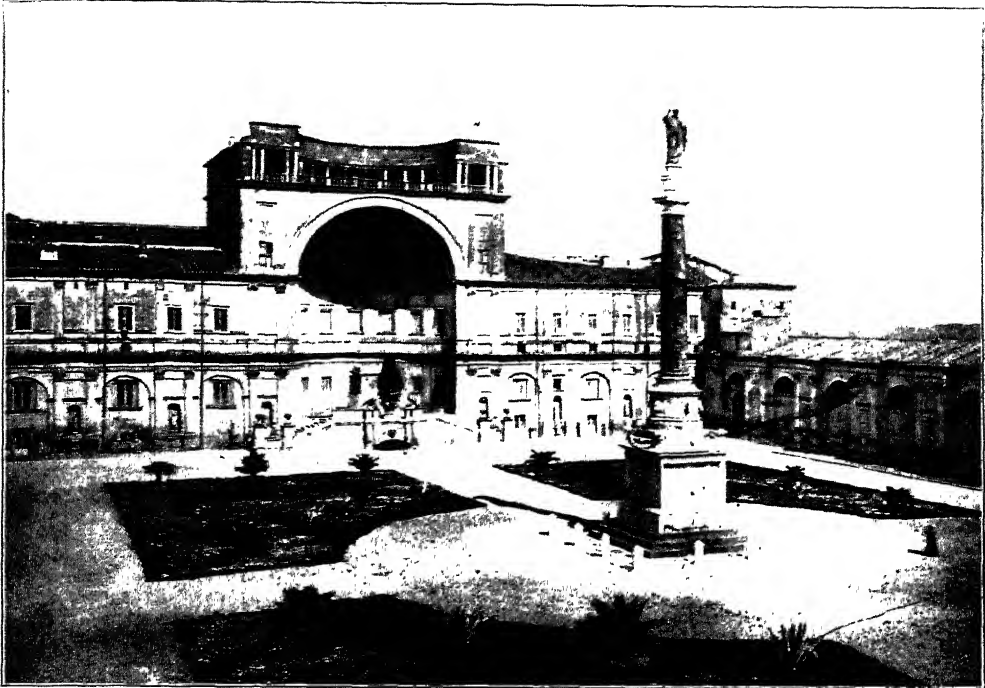
View of St. Peters Square
Vista general de la Plaza de San Pedro



Die Museen des Vatikans

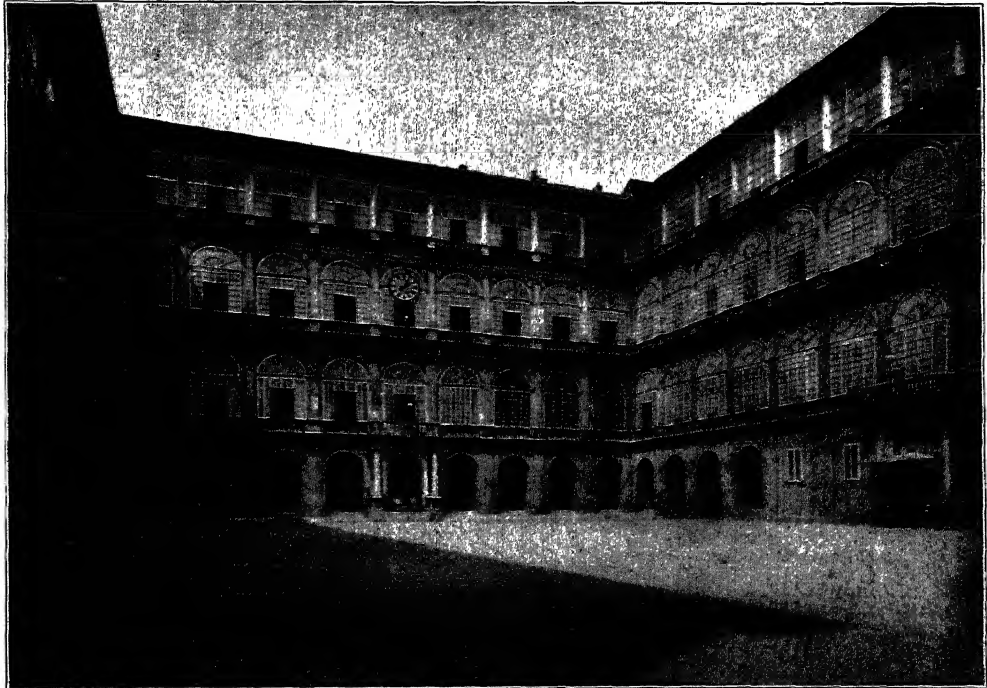


**I Musei del Vaticano
Les Musées du Vatican**



Giardino della Pigna
Le Belvédère — Cour des Pins

Pinienhof des Belvedere The Garden of Belvedere with the Pine-Cone
Patio de la Pina del Belvedere



Cortile di S. Damaso
Cour St. Damase

Damasus-Hof

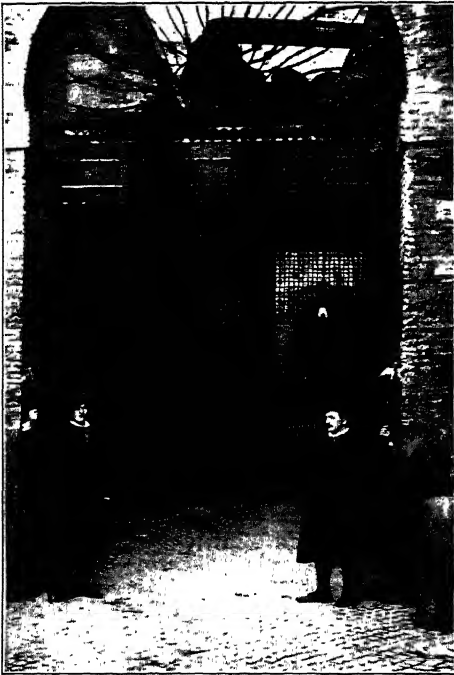
Courtyard of St. Damasus
Patio de San Dámaso



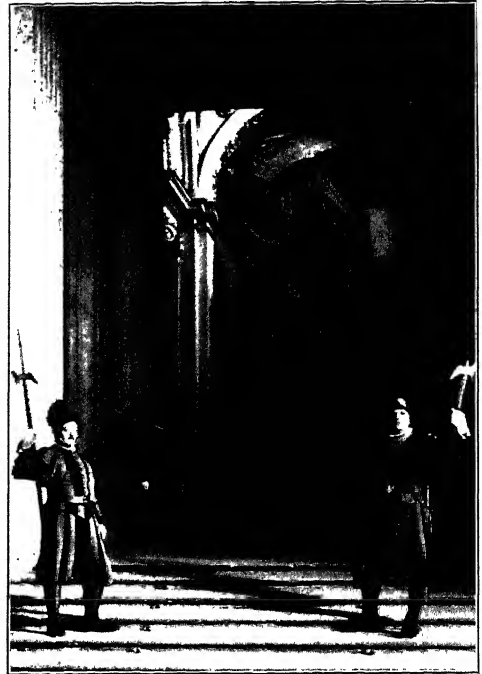
Der päpstliche Wohnbau
 Abitazione del Papa The Papal Residence
 L'Aile contenant les Habitación del Papa
 Appartements du Pape



Scala Regia



Guardia Svizzera
 Garde Suisse

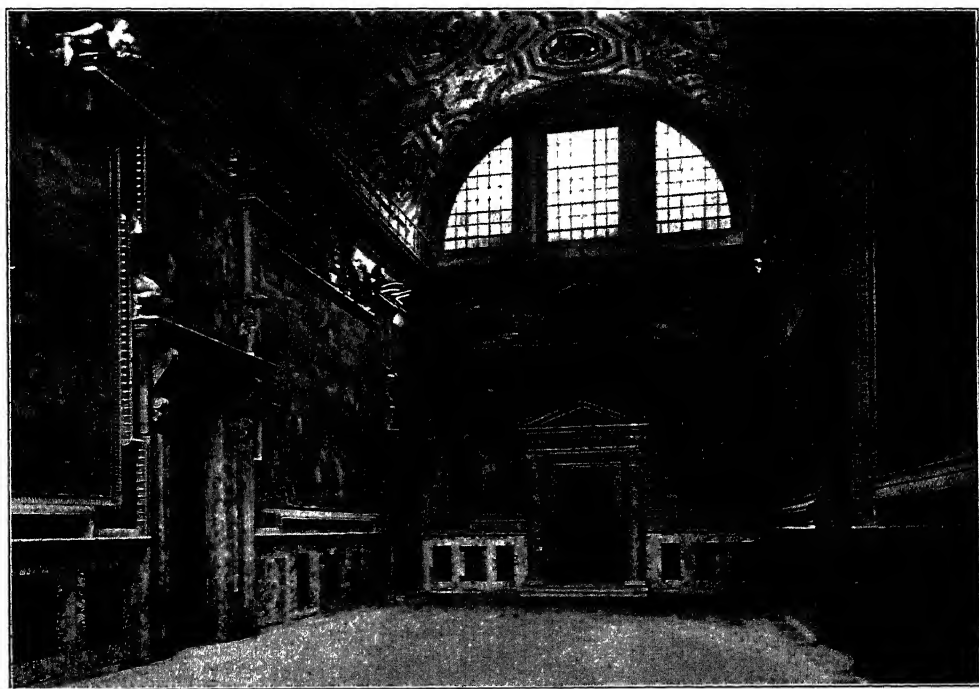


Schweizer Garde

Swiss Guard
 Los Suizos



Sala ducale



Sala regia



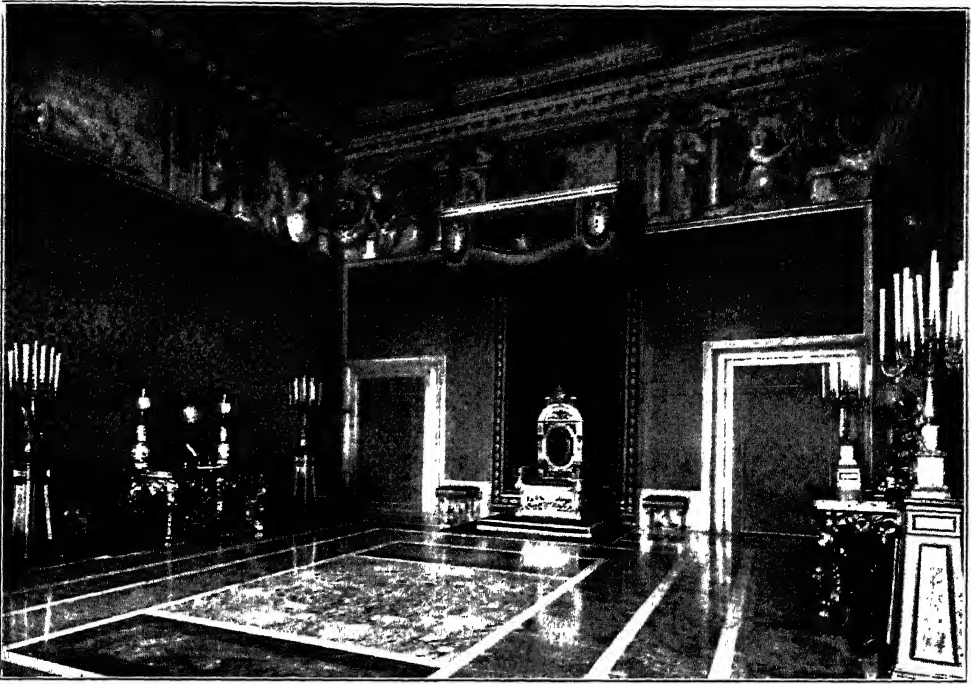
Sala del Concistoro
Salle du Consistoire

Konsistoriensaal

Hall of the Consistory
Sala del Consistorio



Sala Clementina



Sala del Trono
Salle du Trône

Thronsaal

Throne-Room
Sala del Trono



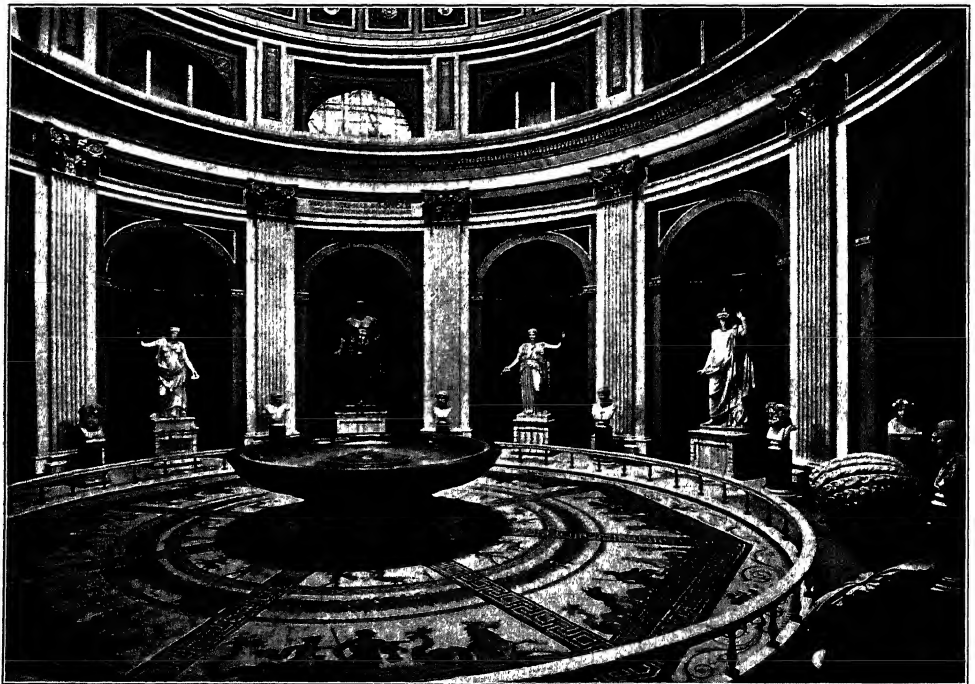
Privatbibliothek und Arbeitszimmer des Papstes
Biblioteca e Studio privato del Papa
Bibliothèque privée et Cabinet de Travail du Pape
The Holy Father's Library and Private Study
Biblioteca particular y Estudio del Papa



Sala a Croce greca
Salle de la Croix grècque

Saal des griechischen Kreuzes

Hall of the Greek Cross
Sala de la Cruz Griega



Sala rotonda
Salle ronde

Runder Saal

Round Hall
Sala redonda



Sala delle Muse
Salles des Muses

Saal der Musen

Hall of the Muses
Sala de las Musas



Sala degli Animali
Salles des Animaux

Saal der Tiere

Hall of the Animals
Sala de los Animales



Sala delle Statue
Salle des Statues

Saal der Statuen

Hall of the Statues
Sala de las Estatuas



Museo Chiaramonti



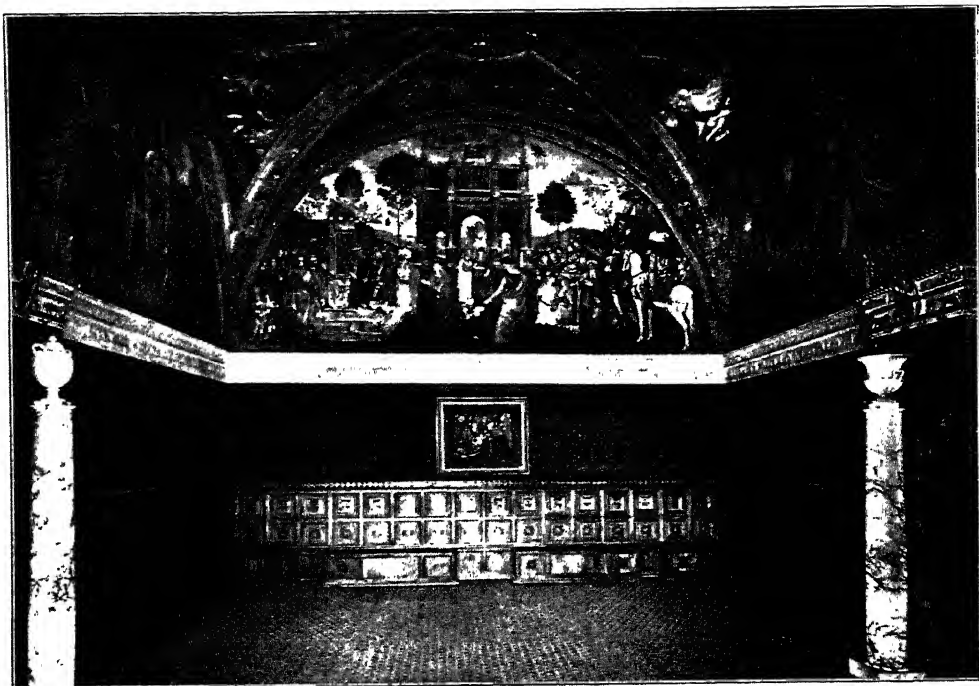
Sala dei Candelabri
Salle des Candélabres

Saal der Kandelaber

Hall of the Chandeliers
Sala de los Candelabros



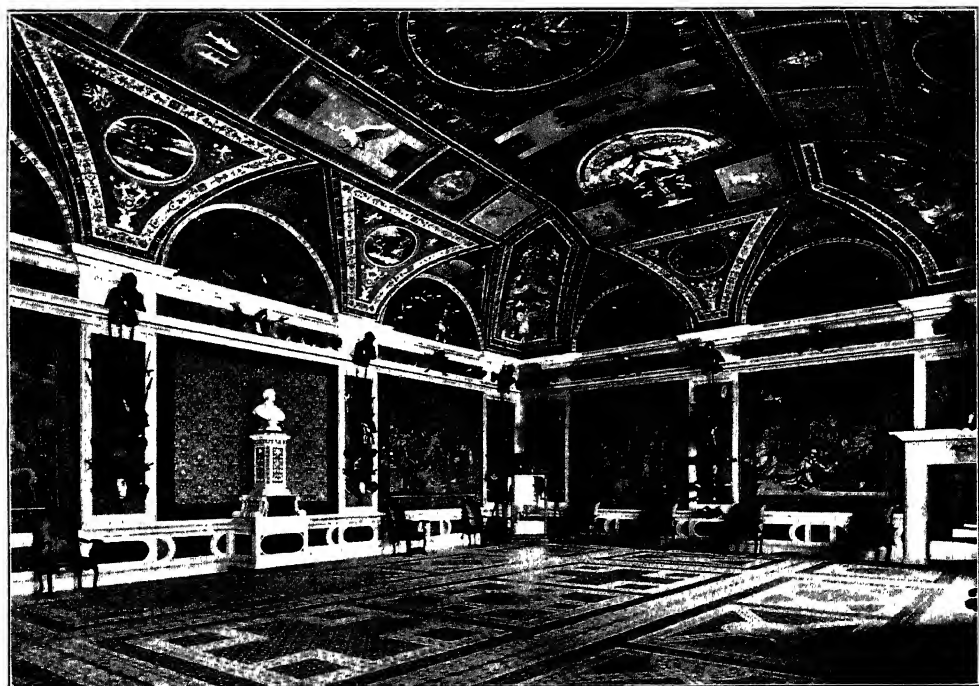
Braccio nuovo



Sala della Vita dei Santi
Salle de la Vie des Saints

Saal der Heiligenleben

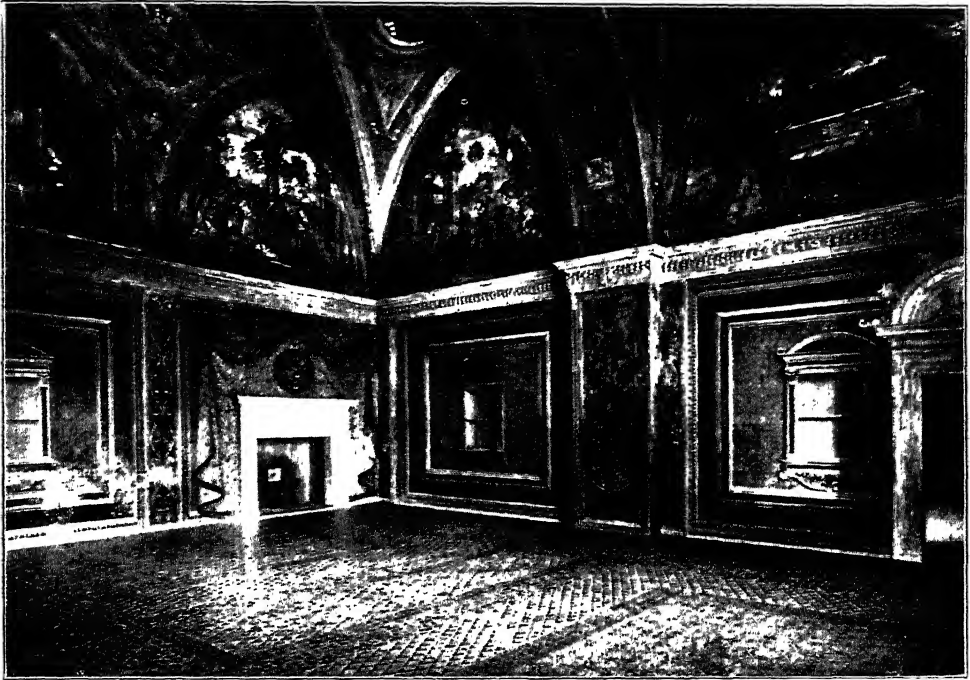
Hall of the Life of Saints
Sala de las Vidas de los Santos



Sala dei Santi Pontifici
Salle des Saints Pontifes

Saal der heiligen Päpste

Hall of the Holy Popes
Sala de los Padres Santos



Sala della Madonna
Salle de la Sainte Vierge

Saal der heiligen Jungfrau

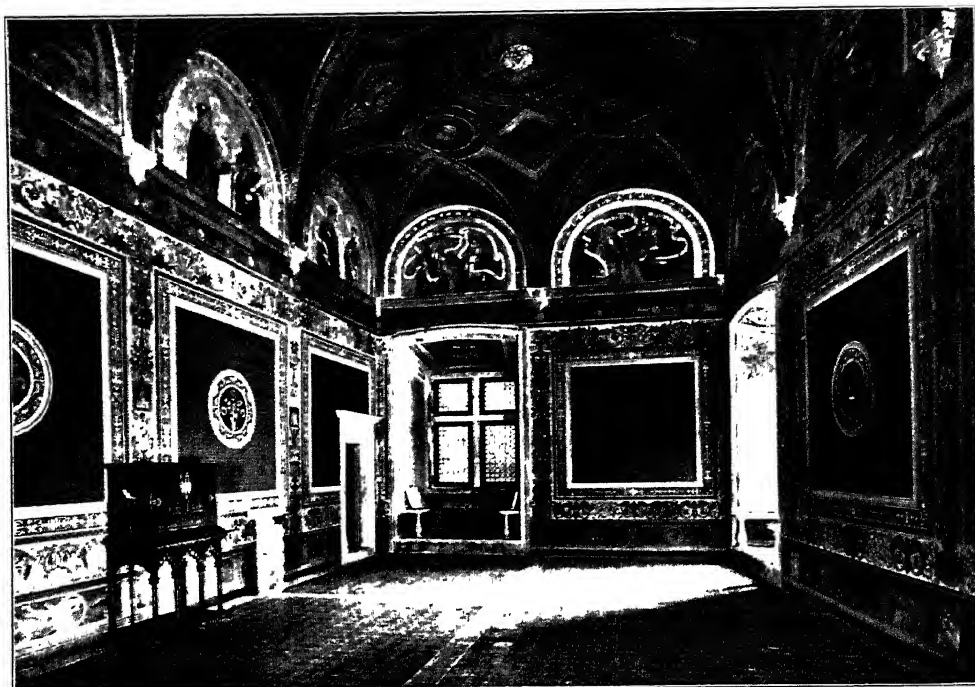
Hall of the Holy Virgin
Sala de la Santísima Virgen



Sala delle Arti Liberali
Salle des Beaux Arts

Saal der freien Künste

Hall of Fine Arts
Sala de las Artes Liberales



Sala del Credo



Biblioteca: Sala Sistina
Bibliothèque: Sala Sistina

Bibliothek: Sala Sistina

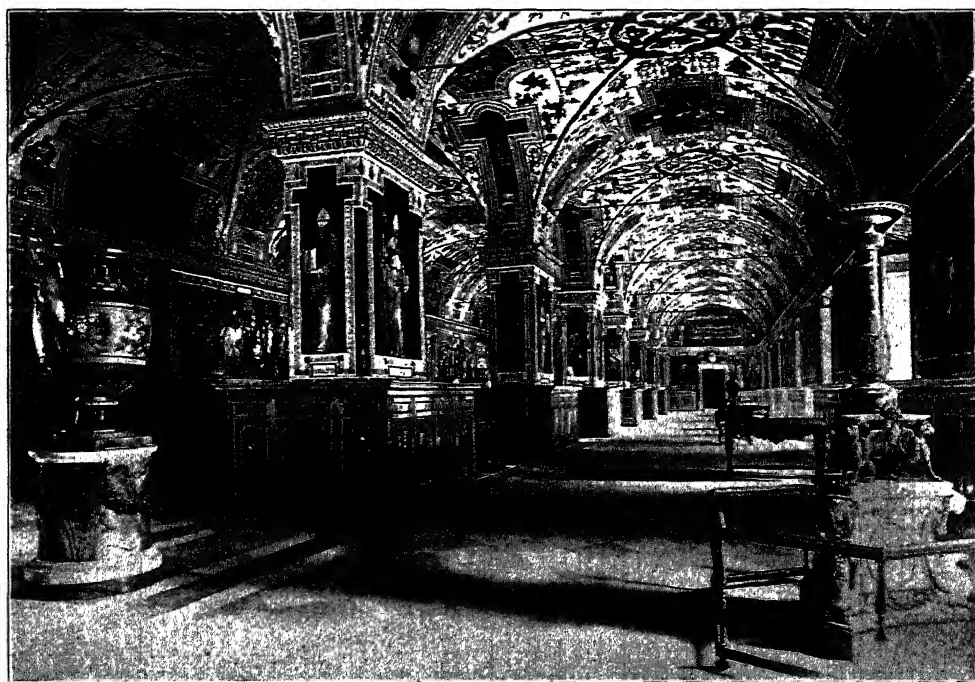
Library: Sala Sistina
Biblioteca: Sala Sistina



Biblioteca
Bibliothèque

Bibliothek: Galleria

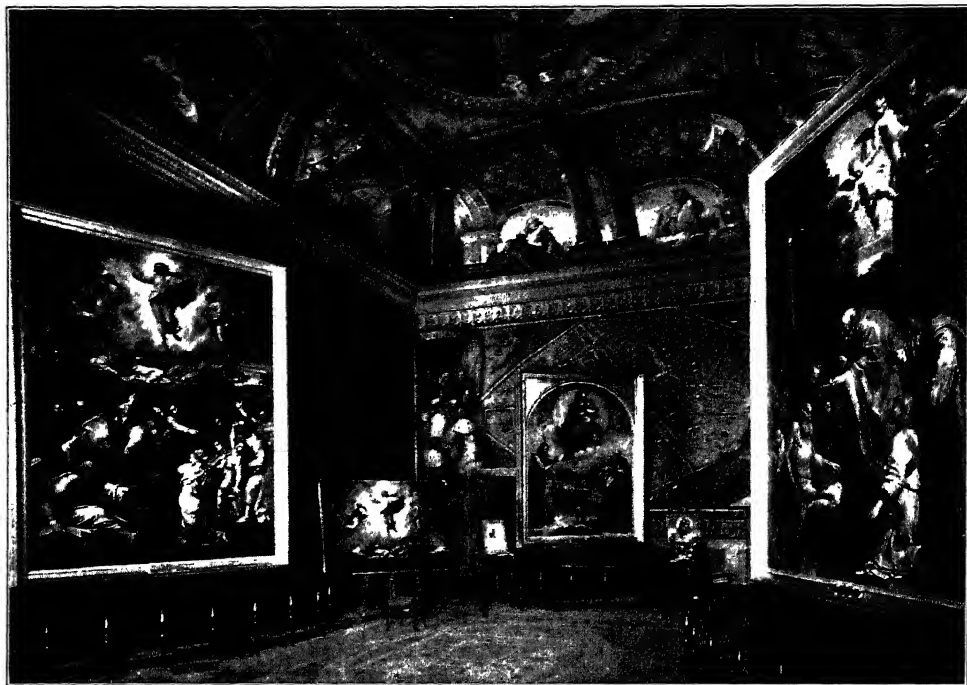
Library
Biblioteca



Biblioteca
Bibliothèque

Bibliothek

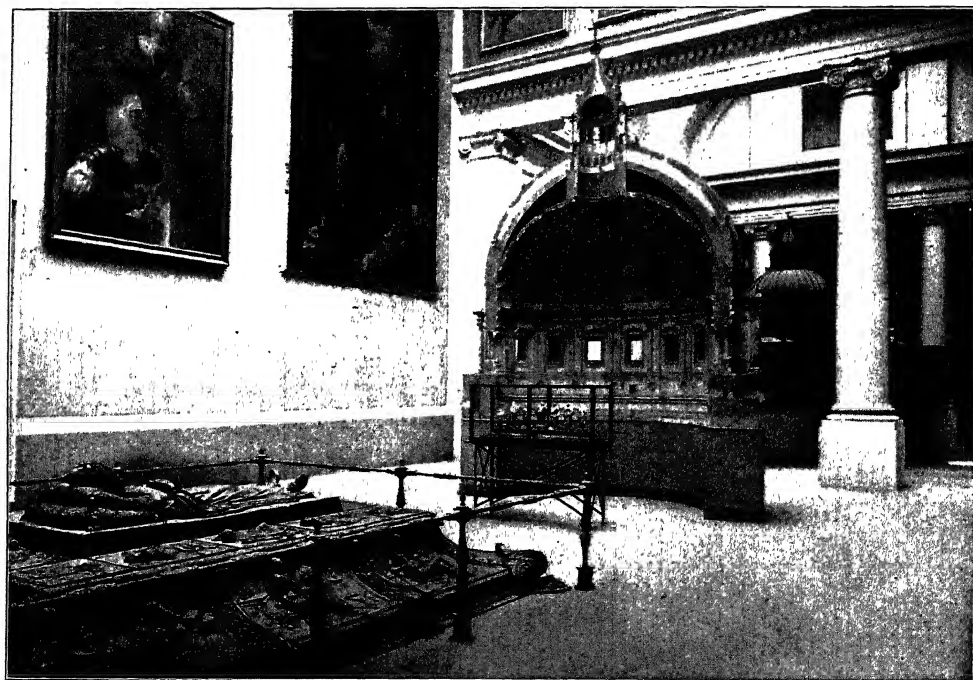
Library
Biblioteca



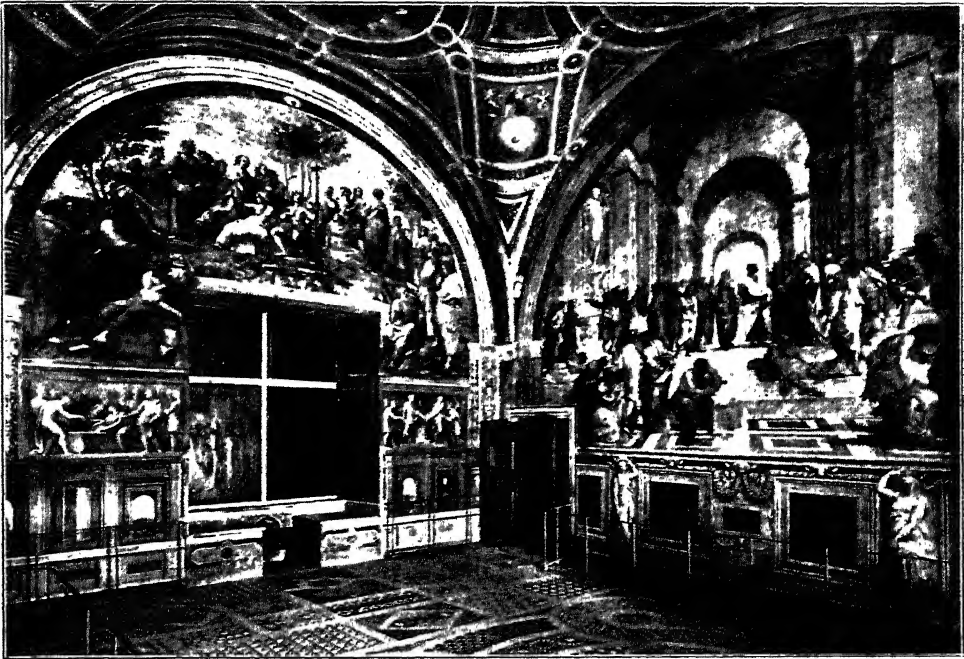
Pinacoteca
Pinacothèque

Pinakothek

Pinacotheca
Pinacoteca



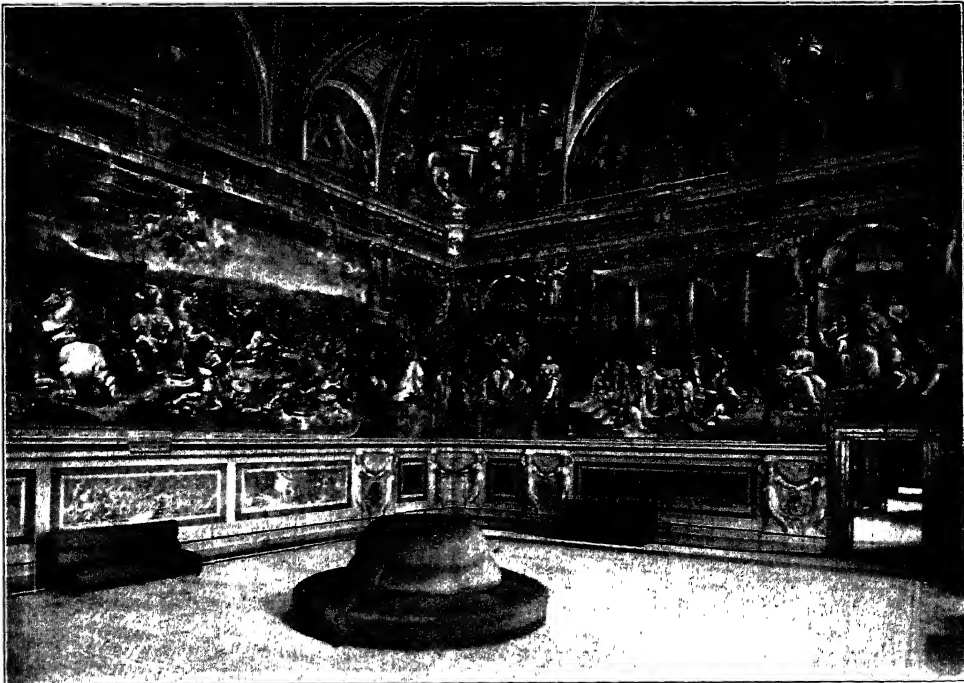
Museum Petrinum



Stanze di Raffaello
Stanzen de Raphaël

Stanzen des Raffael: Stanza della Segnatura

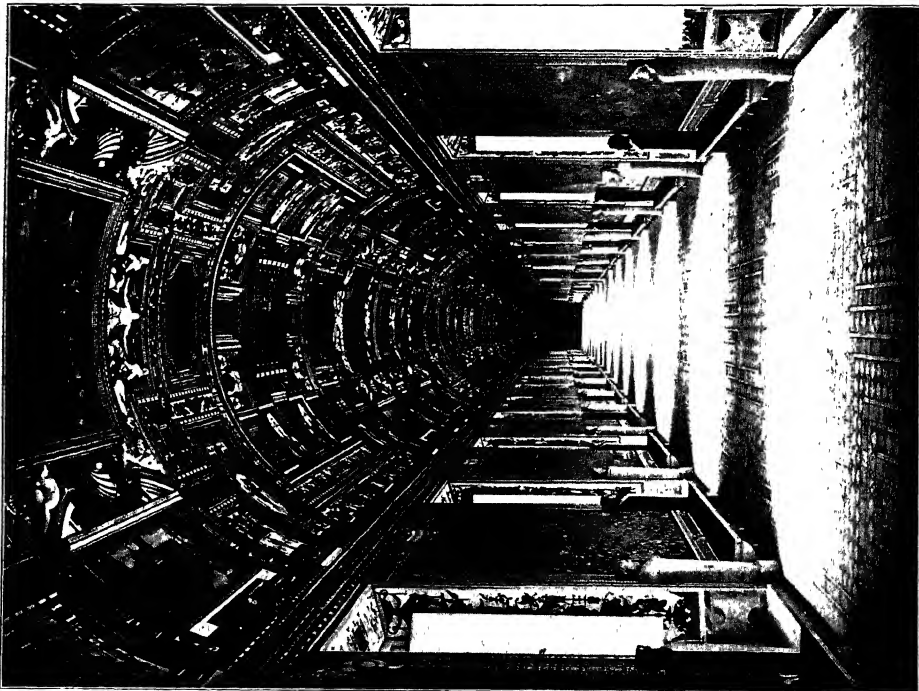
Stanze of Raphael
Estancias de Rafael



Stanze di Raffaello: Sala di Costantino
Stanzen de Raphaël: Salle de Constantin

Stanzen des Raffael: Konstantinssaal

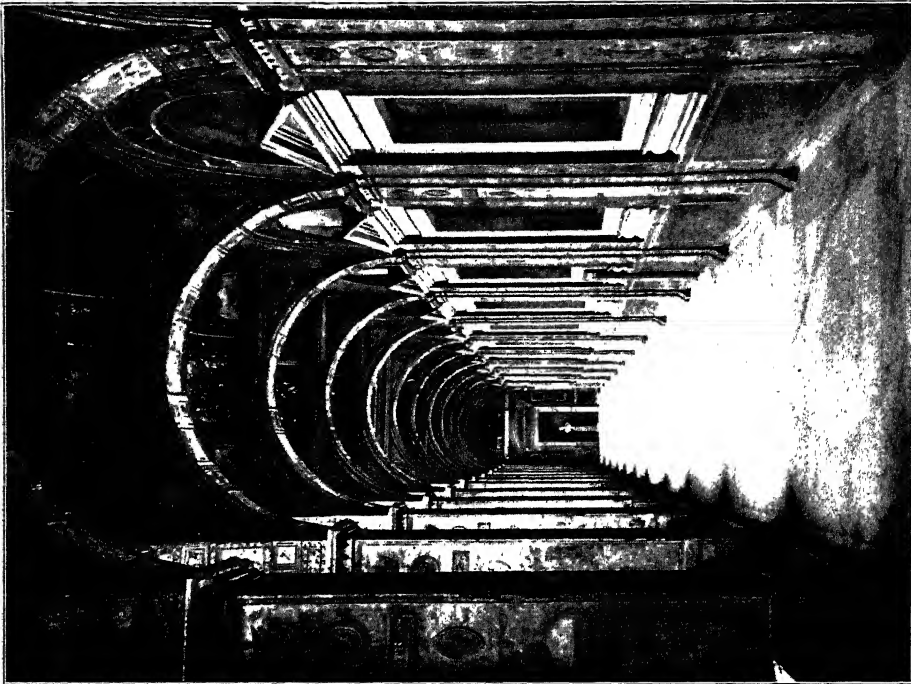
Stanze of Raphael: Hall of Constantine
Estancias de Rafael: Sala de Constantino



Galleria delle Carte
Galerie des Cartes

Galerie der Karten

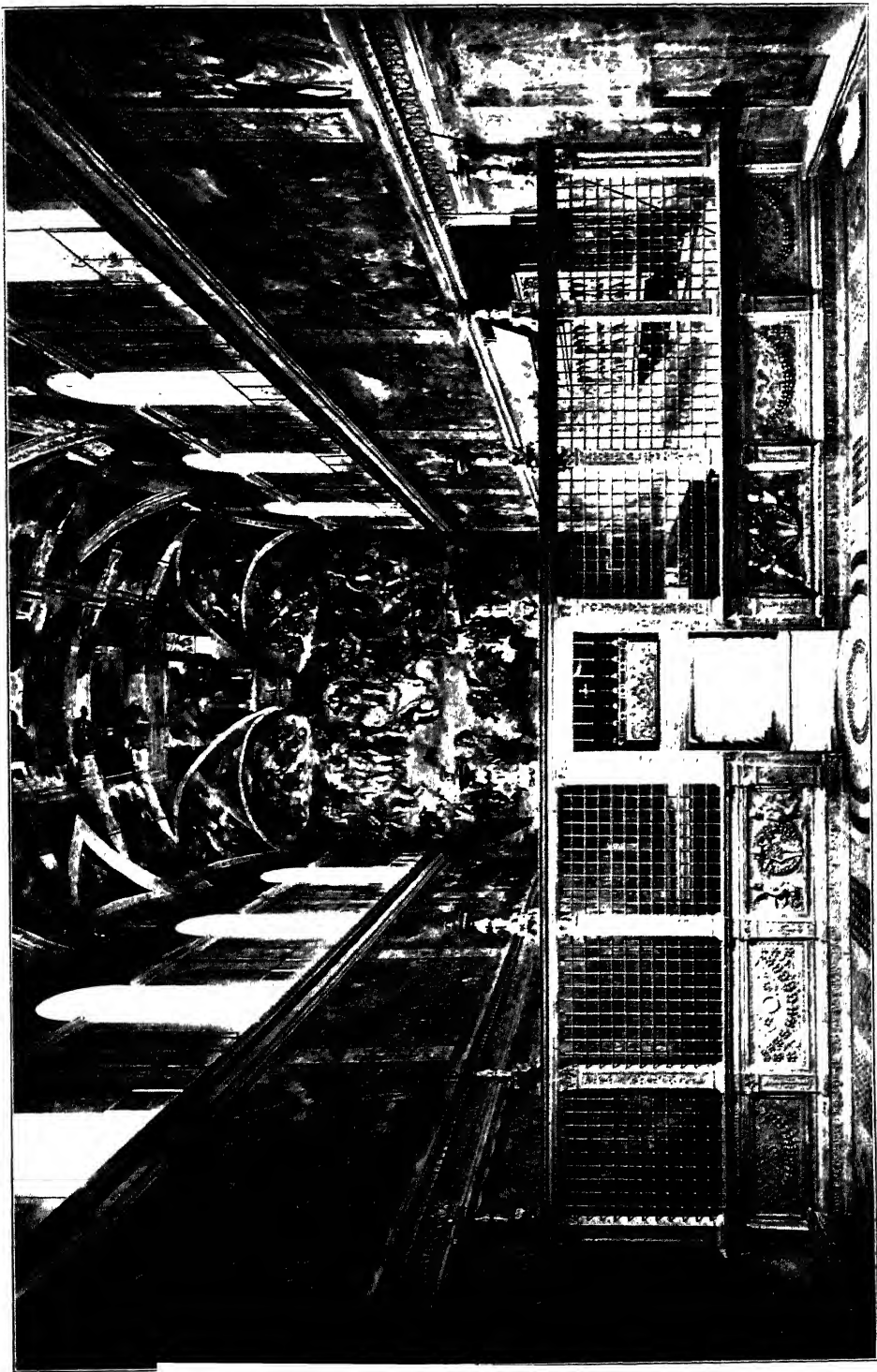
Gallery of the Maps
Galeria de los Mapas



Loggia di Raffaello
Loges de Raphaël

Loggien des Raffael

Loggio of Raphael
Logias de Rafael



Innere der Sixtinischen Kapelle mit den Chorschranken

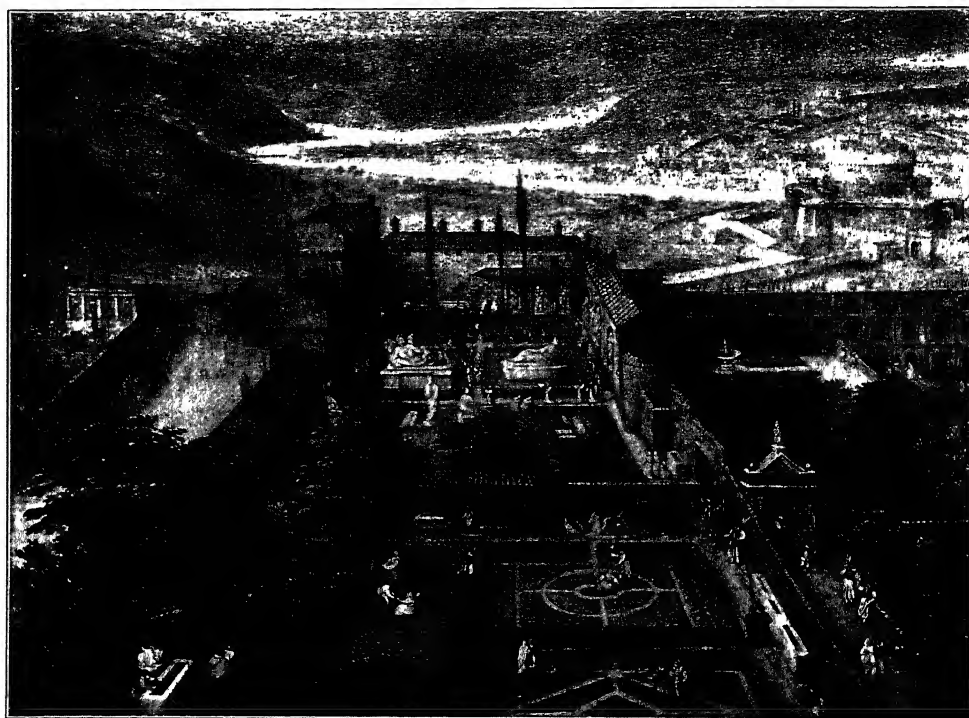
Interno della Cappella Sistina colle balaustre
Intérieur de la Chapelle Sixtine avec la Balustrade

Interior of the Sistine Chapel with the Choir-Screen
Interior de la Capilla Sixtina con el Balaustrada



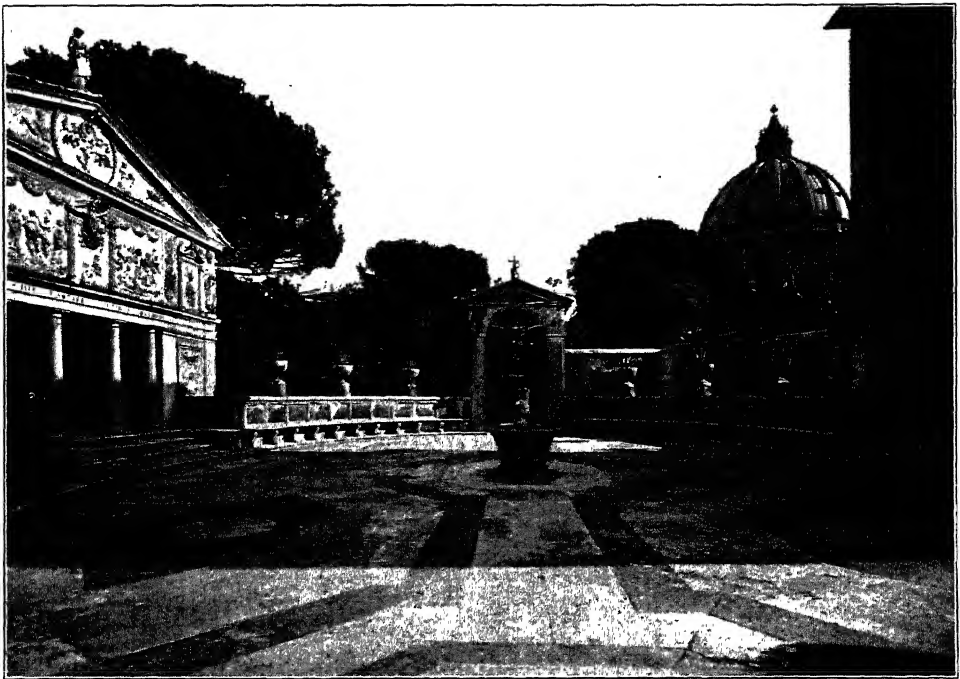
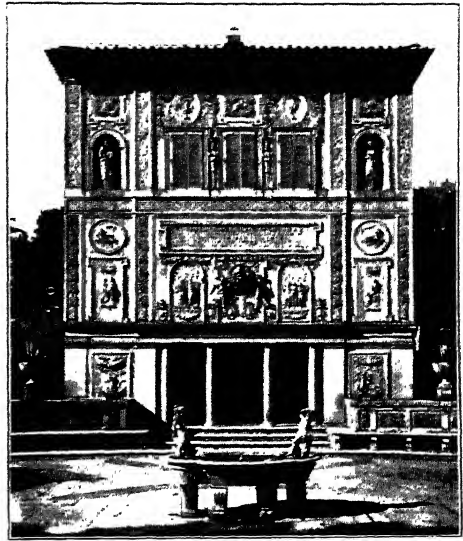
Das Belvedere und die vatikanischen Gärten
 Il Belvedere e i Giardini Vaticani
 Le Belvédère et les Jardins du Vatican

The Belvedere and the Vatican Gardens
 El Belvedere y los Jardines Vaticanos



Das alte Belvedere mit dem Statuenschmuck im Garten
 Il vecchio Belvedere colle Statue nel Giardino
 L'ancien Belvédère avec les Statues dans le Jardin

The ancient Belvedere with the statues in the Garden
 El Belvedere antiguo con las Estatuas en el Jardín



1. Pinie und Pfauen im Belvederehof, früher auf der Engelsburg

Pigna e pavoni, prima sul Mausoleo di Adriano

Le Belvédère avec le Pin et les Paons qui se trouvaient auparavant sur le Château Saint-Ange

The Belvedere with the Pine-Cone and Peacocks, formerly in the Castle of Sant'Angelo

Piña y Pavones en el Patio del Belvedere, colocados antes en el Castillo de Santángel

2. und 3. Landhaus Pius' IV.

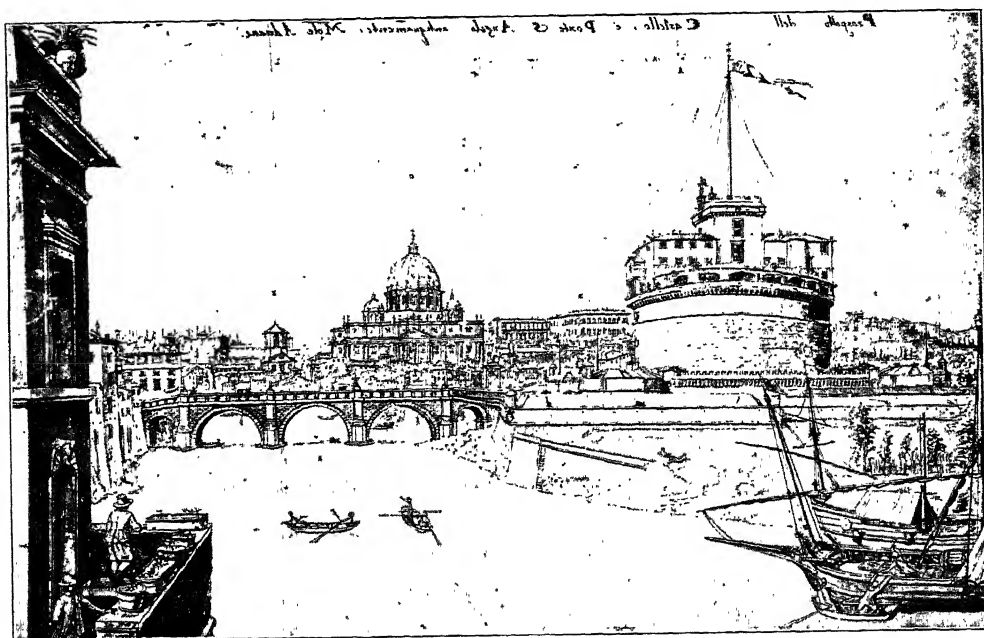
Casino di Pio IV. — Villa de Pie IV. — Villa of Pius IV. — Quinta de Pio IV.



Castello S. Angelo
Château Saint-Ange

Die Engelsburg

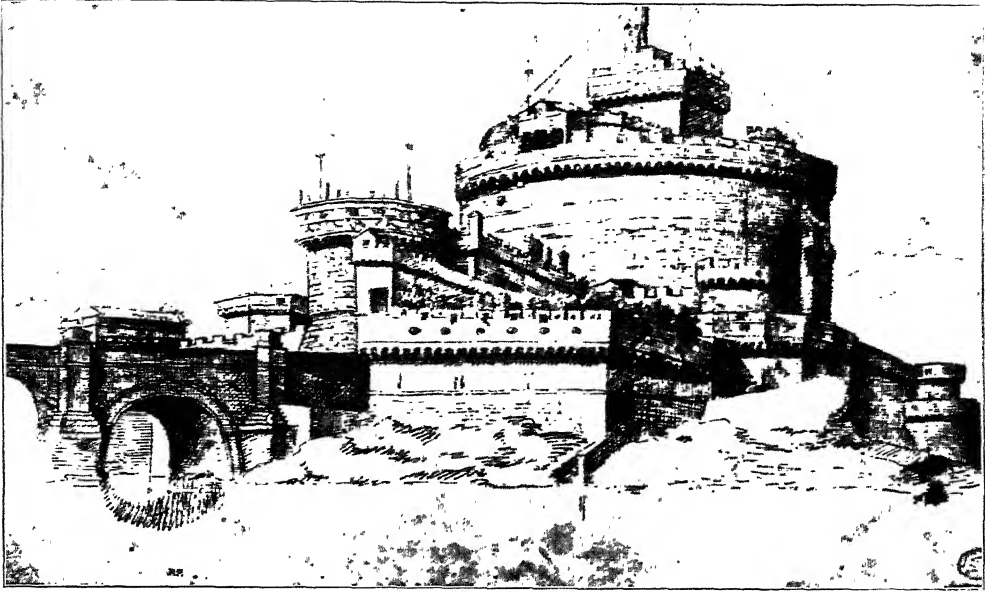
Castle of Sant' Angelo
Castillo de Santángel



(Cruyl, Lievin)
Veduta dell' Anno 1665
Vue en l'an 1665

Ansicht von 1665

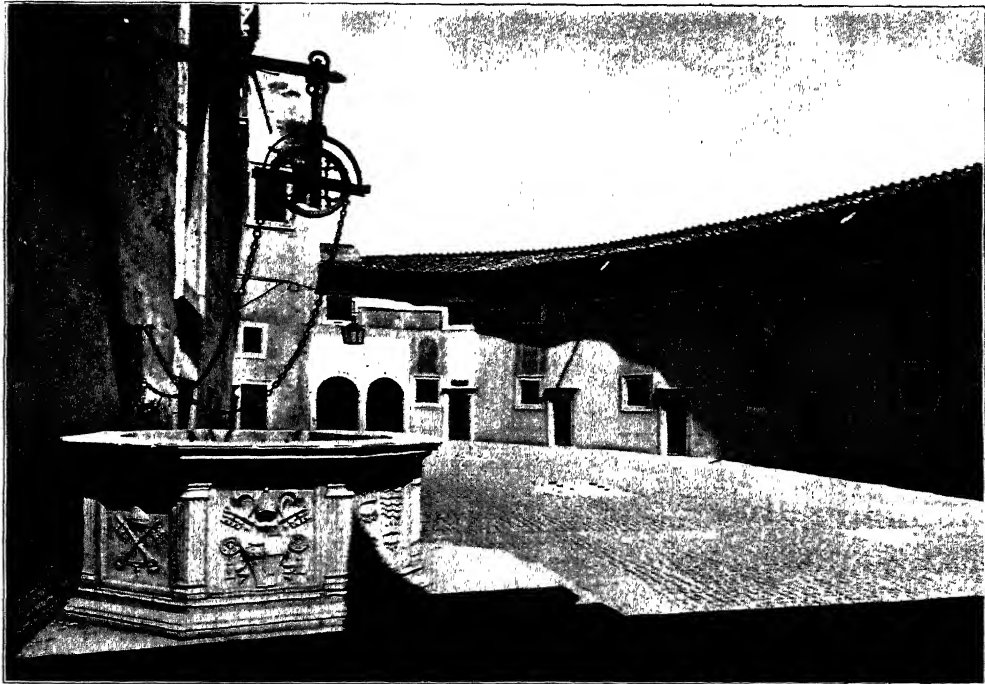
View of the year 1665
Vista del Año 1665



Torre di Alessandro VI
Tour d'Alexandre VI

Turm Alexanders' VI.

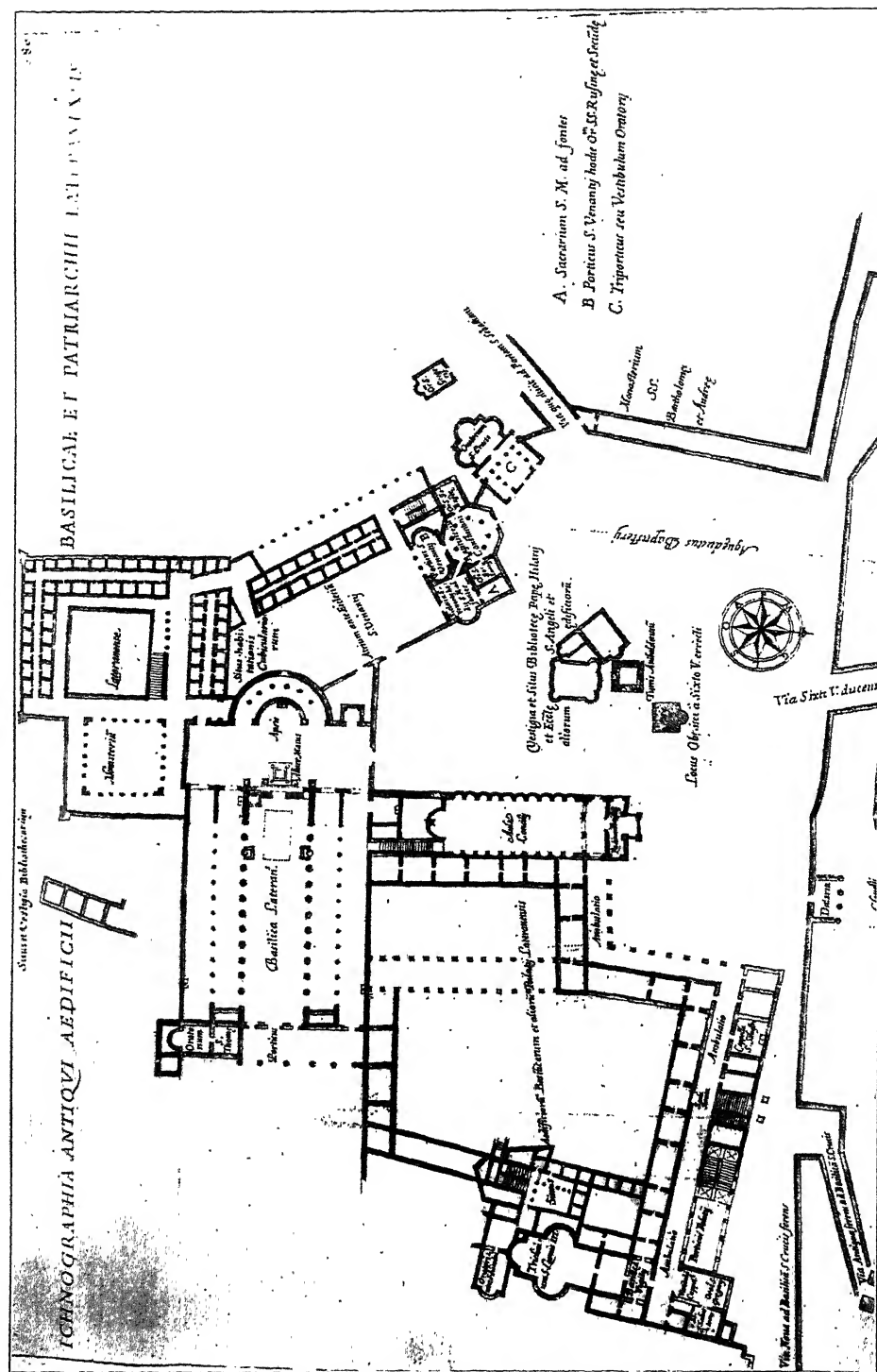
Tower of Alexander VI
Torre di Alejandro VI



Castello S. Angelo. Interno
Château Saint-Ange. L'Intérieur

Engelsburg. Innenansicht

Castle of Sant' Angelo. The Interior
Castillo de Santángel. Interno

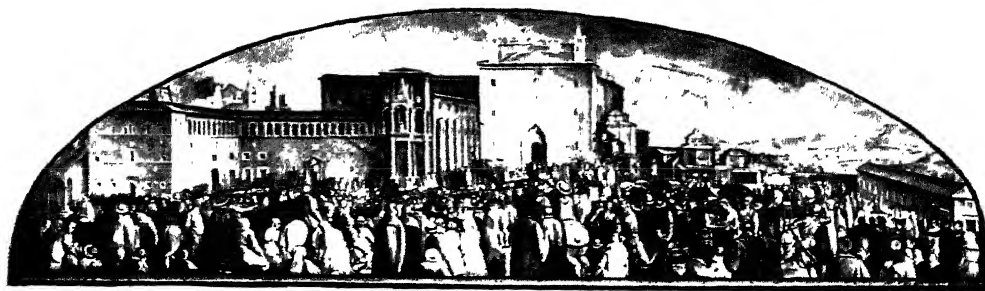


(Rasponi)

Planta del Vaticano medioevale
Plan du Latéran au Moyen-Age

Plan des mittelalterlichen Laterans

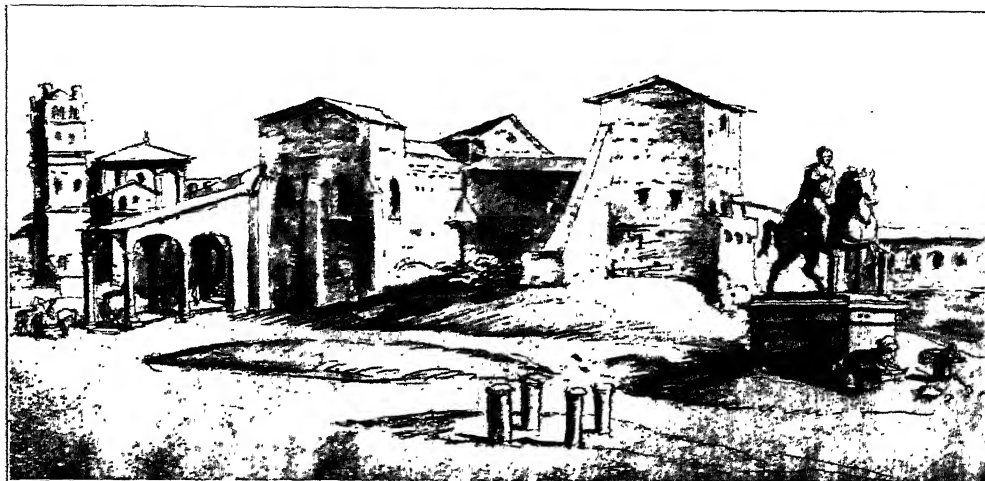
Plan of the Mediaeval Lateran
Planta del Letrán de la Edad media



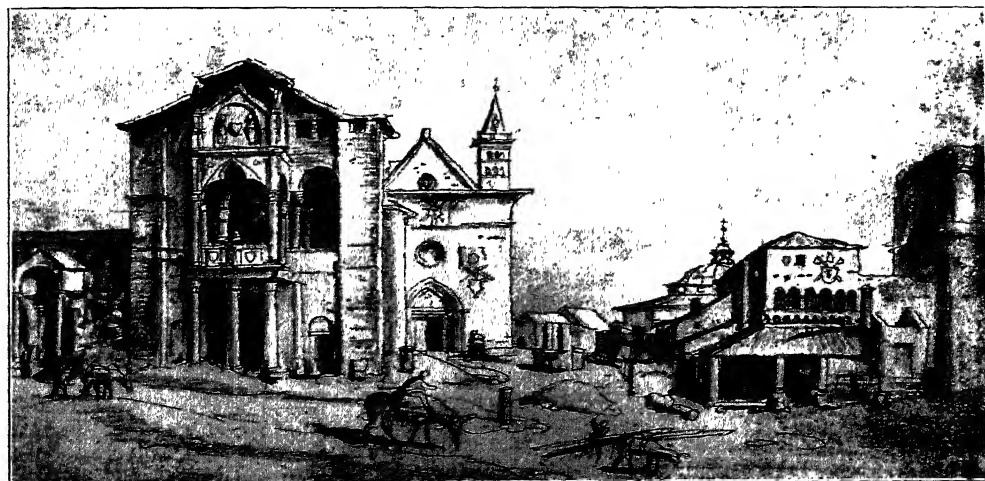
Vecchio Laterano
L'ancien Latéran

Der alte Lateran

The Lateran in olden days
El Letrán antiguo



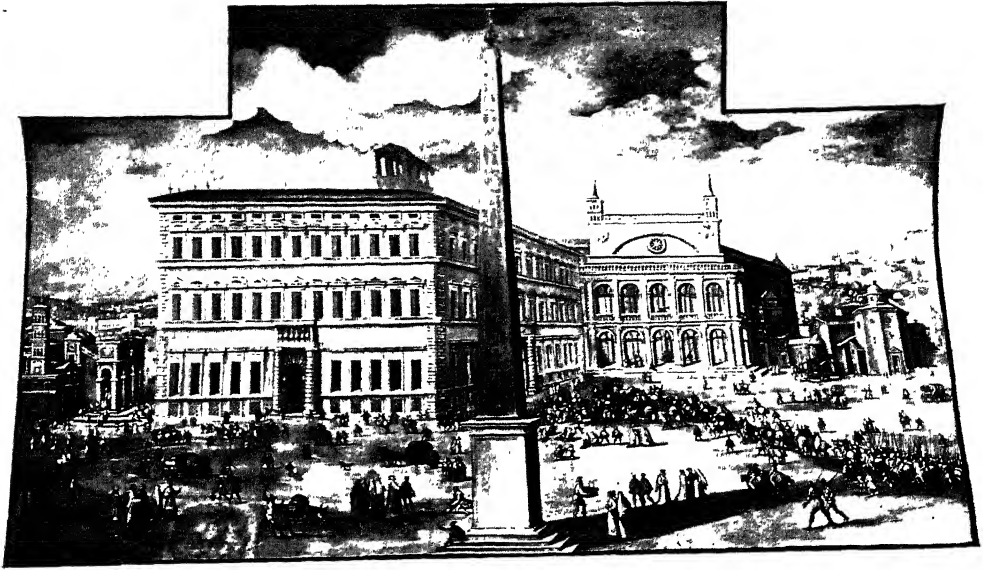
Der Platz vor dem Lateran mit der Mark Aurel-Statue / La Piazza davanti il Laterano colla Statua di Marco Aurelio / La Place du Latéran avec la Statue de Marc Aurel / The Square in front of the Lateran with the Statue of Marcus Aurelius / La Plaza en frente del Letrán con la Estatua de Marco Aurelio



Benediktionsloge Bonifaz' VIII.

Loggia di Benedizione di Bonifazio VIII
Loge de Bénédiction de Boniface VIII

The Loggia of Benediction of Boniface VIII
Galería de Benediccion de Bonifacio VIII



Il Laterano nel secolo XVI
Le Latéran au 16^e siècle

Der Lateran im 16. Jahrhundert

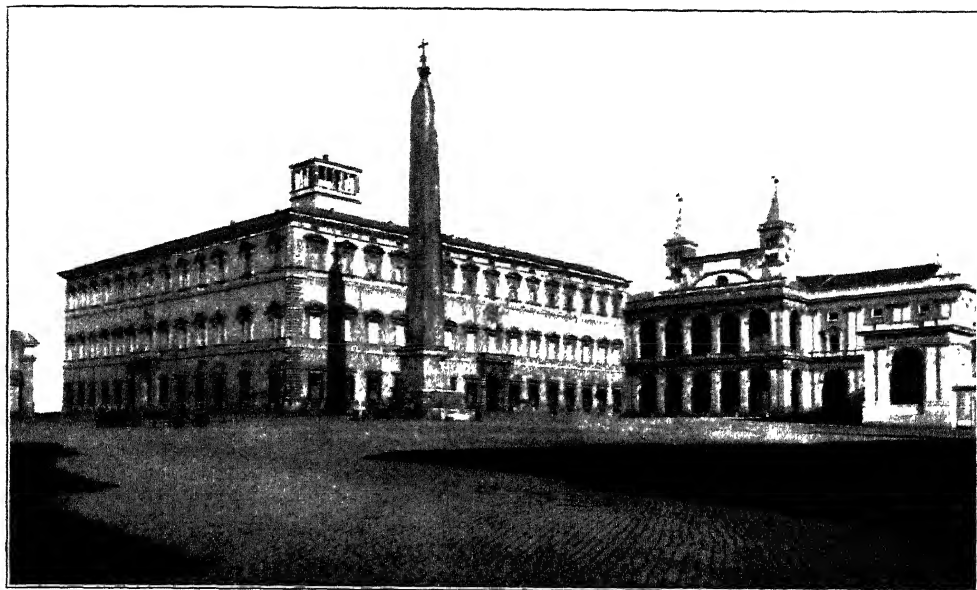
(Biblioth. Vatic.)
The Lateran in the 16. Century
El Letrán del siglo 16



(Poussin G. 1613—1675)
Laterano — Parte orientale
Latéran — Partie orientale

Lateran — Ostseite

Lateran — Eastside
Letrán — parte oriental



Lateranpalast und Seiteneingang der Basilika
 Il Palazzo del Laterano e l'Ingresso
 laterale della basilica
 Le Palais du Latéran et l'Entrée
 latérale de la Basilique

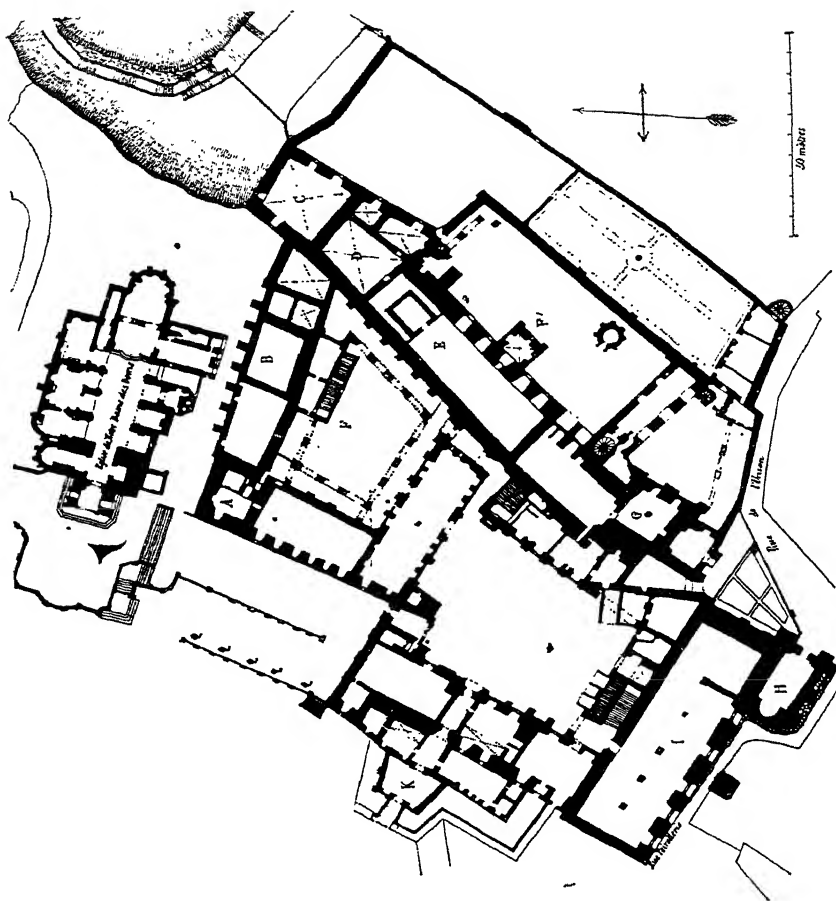
The Lateran Palace and Side
 Entrance of the Basilica
 Palacio del Letrán y Entrada
 Lateral de la Basilica



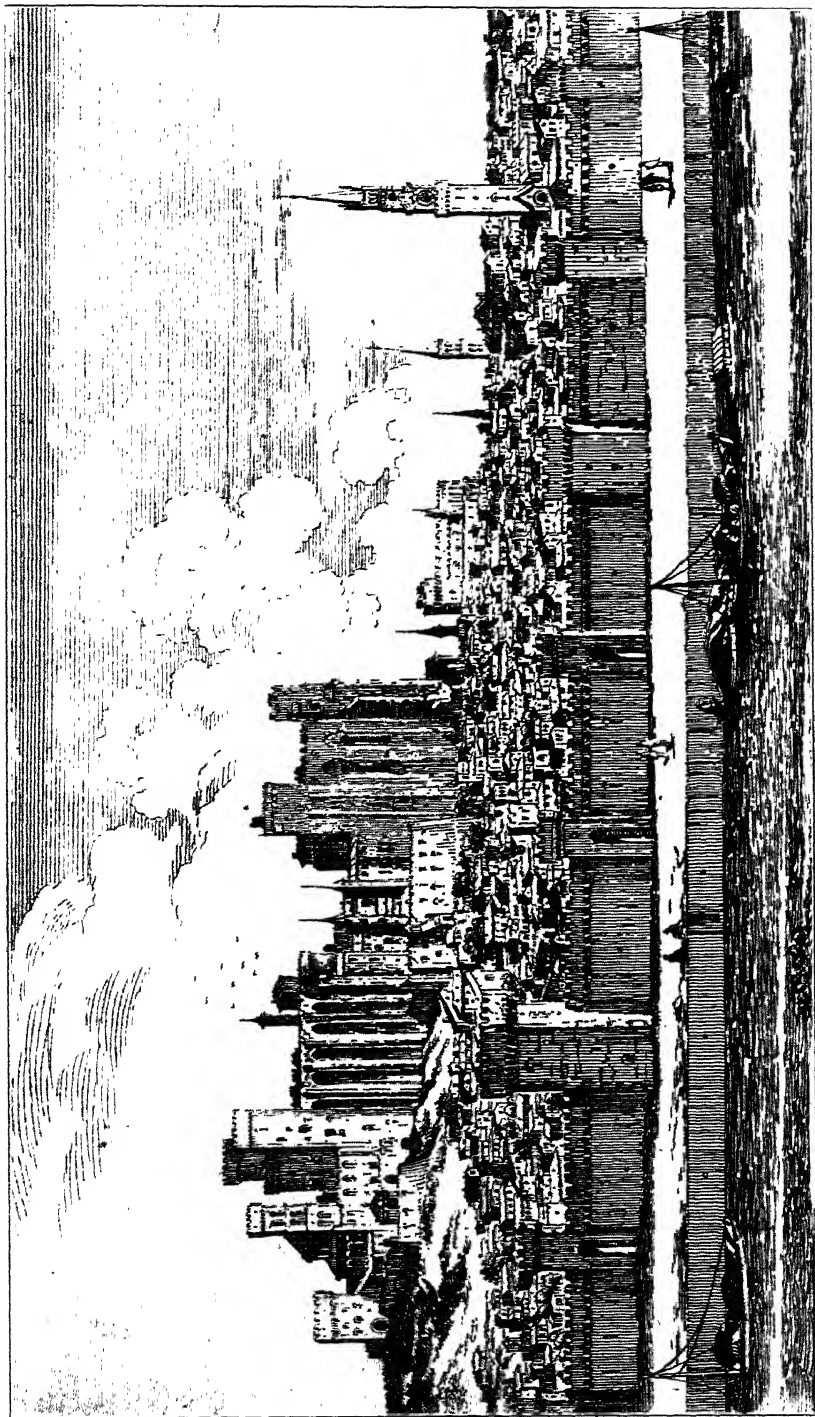
Facciata della Basilica
 Façade de la Basilique

Fassade der Basilika S. Giovanni in Laterano

The Façade of the Basilica
 Fachada de la Basilica



Avignon, Grundriß des Papstpalastes, A—G Konstruktionen Benedikts XII, H—K Konstruktionen Clemens' VI.
 Planta del Palazzo Papale, A—G Costruzioni di Benedetto XII, H—K Costruzioni di Clemente VI
 Planta del Palacio del Papa, A—G Construcciones del Papa Benedicto XII, H—K Construcciones del Papa Clemente VI
 Plan du Palais Papal, A—G Constructions de Bénédict XII, H—K Constructions de Clément VI



Avignon

(Israel Silvestre)



(Merian. Ausschnitt)

Avignon

- | | | |
|------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| 1. Das kleine Palais. | 2. Das Papstschloß. | 3. Die Domkirche Notre Dame |
| 1. Il Palazzo Piccolo. | 2. Il Castello del Papa. | 3. La Cattedrale Notre Dame |
| 1. Le Petit Palais. | 2. Le Château Papal. | 3. La Cathédrale Notre Dame |
| 1. The Small Palace. | 2. The Pope's Castle. | 3. The Cathedral of Notre Dame |
| 1. El Palacio minor. | 2. El Castillo del Papa. | 3. La Catedral de Nuestra Señora |



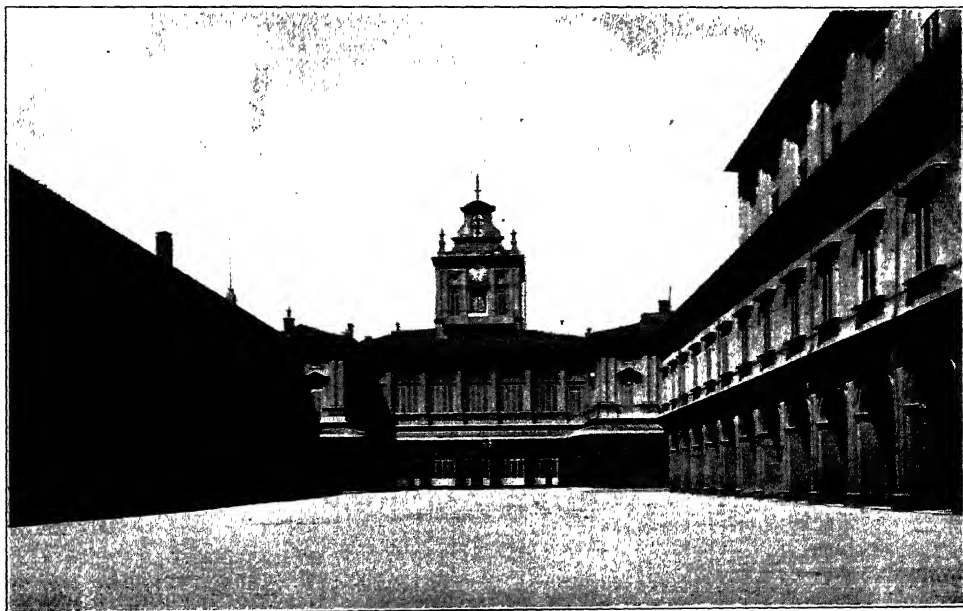
Quirinale — Palazzo della Consulta



Il Palazzo Quirinale
colla fontana di Monte Cavallo
Le Quirinal et les Dompteurs de Chevaux

Der Quirinal mit den Rossebändigern

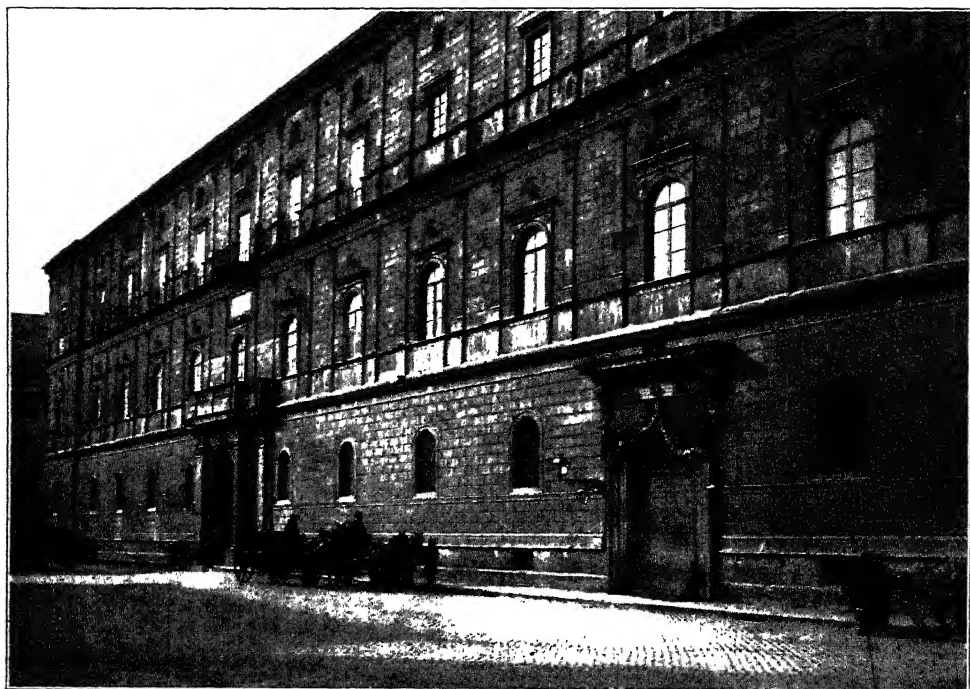
The Quirinal Palace with the Fontana
Palacio Quirinal
con los domadores de caballos



Corte d'Onore
Cour d'Honneur

Quirinale — Der Ehrenhof

Court of Honour
Patio del Honor



Palazzo della Cancelleria



Facciata del Cortile
Façade de la Cour

Villa di Papa Giulio, Hoffassade

Façade towards the Courtyard
Fachada desde el Patio

Sapienza, Die päpstliche
Universität
L'Università Papale
L'Université Papale
The Papal University
La Universidad Papal



Villa di Papa Giulio



Museum Petrinum

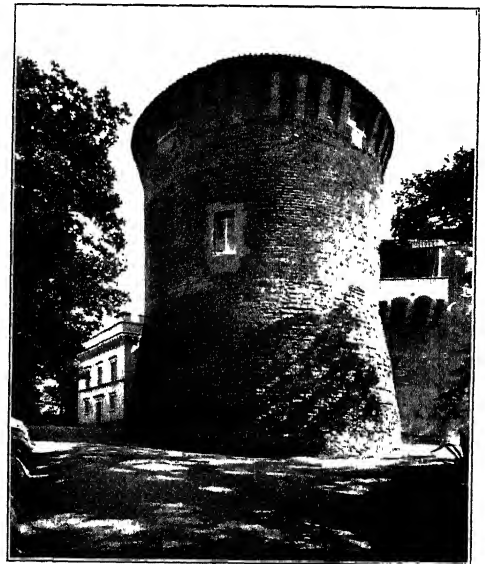


Viterbo: Der Erzbischöfliche Palast mit der Loggia (13. Jahrhundert)
 Il Palazzo arcivescovile con la loggia (Sec. XIII)
 Palais archiépiscopal et la Loge (13^e siècle)

The Archiepiscopal Palace with the Loggia
 Palacio del arzobispo con la galería (siglo 13)

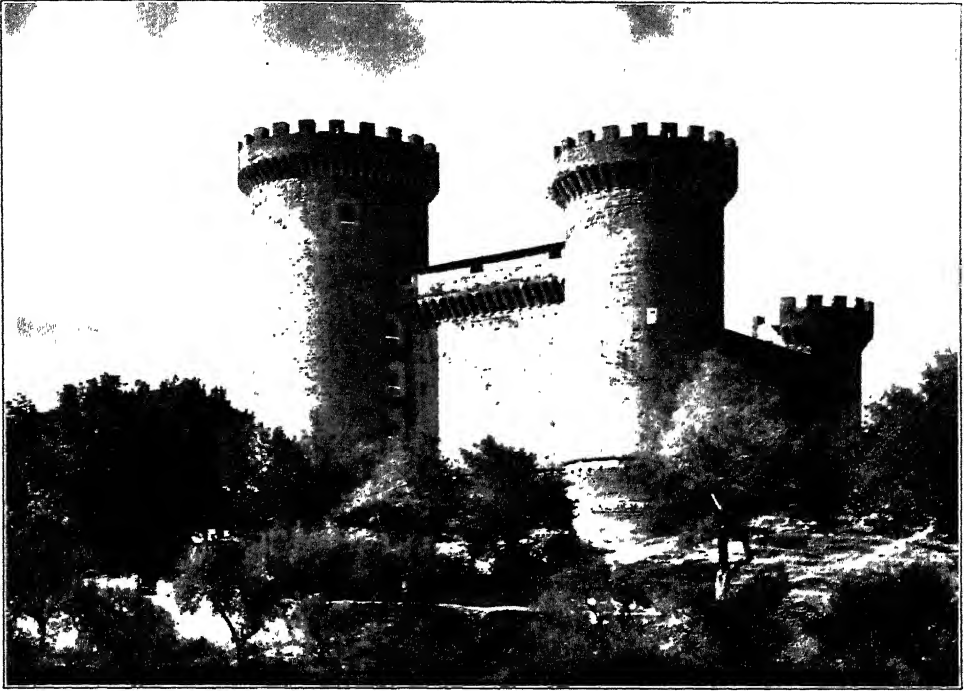


Sulmona. Die Einsiedelei Cölestins V.
 L'Eremitaggio di Celestino V
 L'Ermitage de Célestin V
 The Hermitage of Celestine V
 La Ermita de Celestino V



Der Leo-Turm
 La torre Leonina
 La tour de Léon

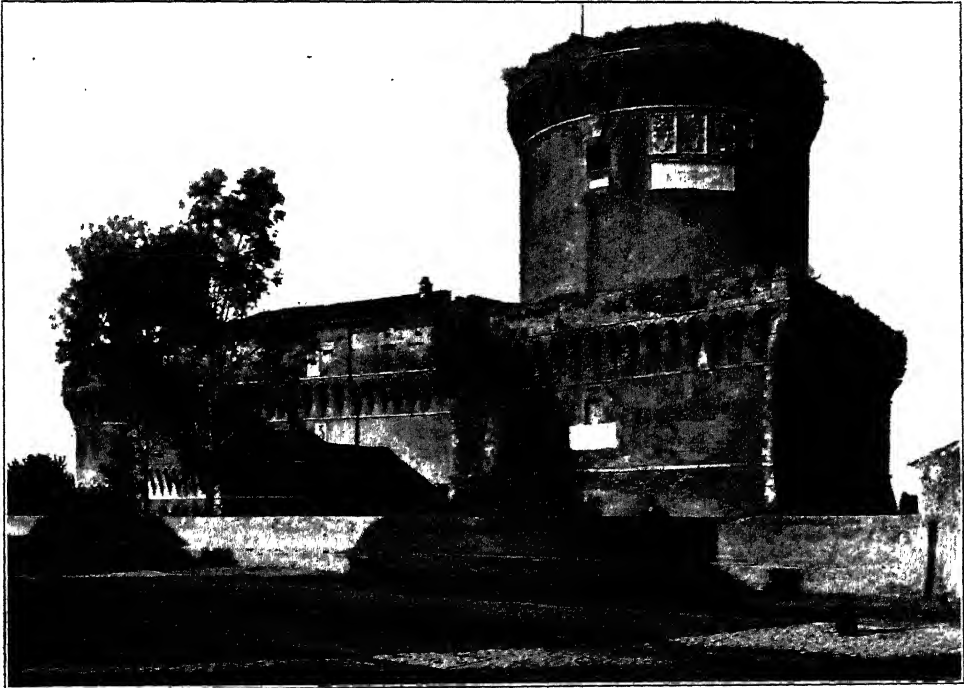
The Tower of Leo
 La torre Leonina



Castello medioevale
Château du Moyen-Age

Tivoli: Das mittelalterliche Schloß

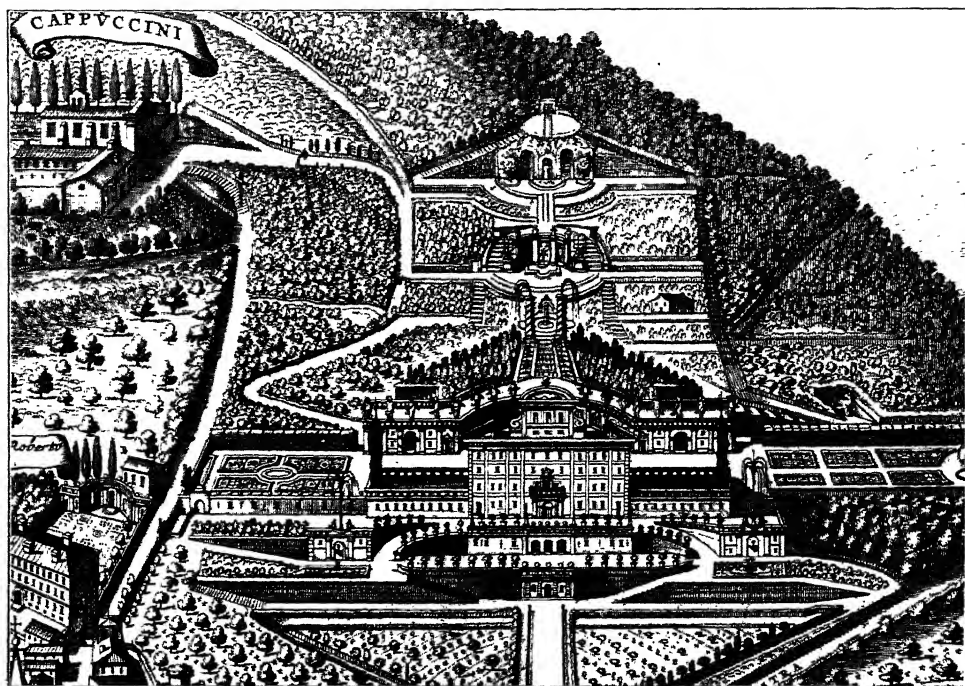
The Mediaeval Castle
Castillo Medieval



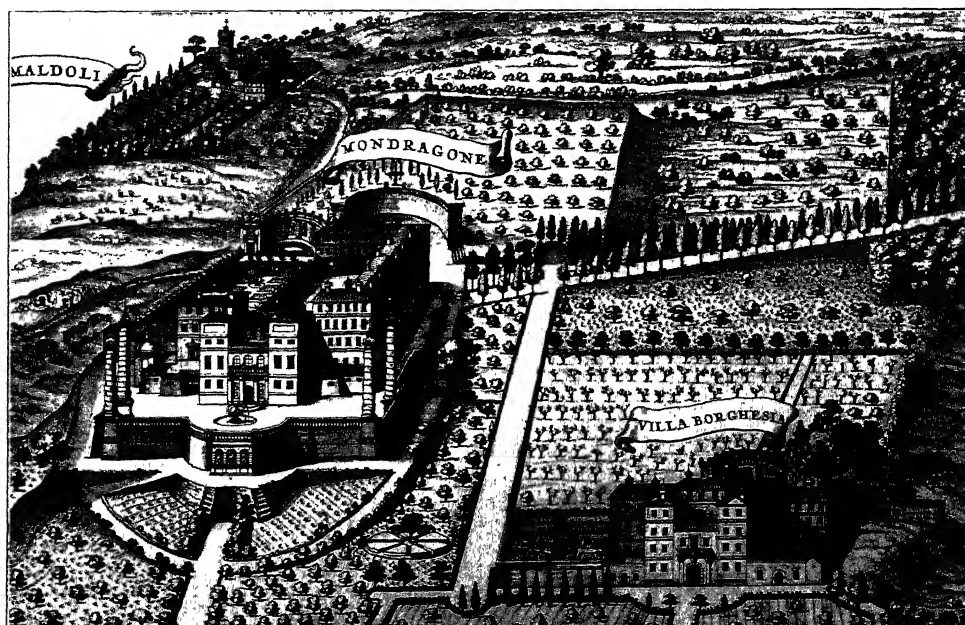
Il Castello di Giulio II
Château de Jules II

Ostia: Das Schloß Julius II.

The Castle of Julius II
El Castillo de Julio IIº

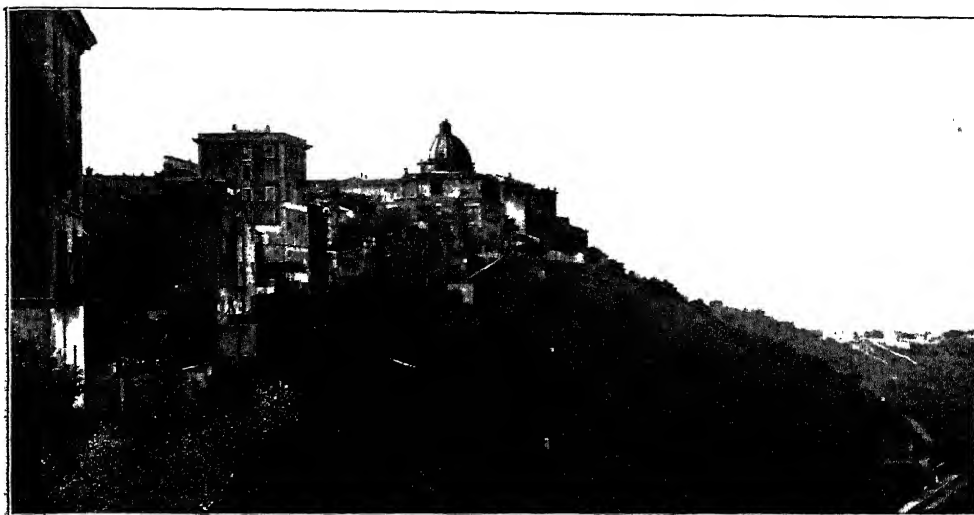


Frascati: Villa Aldobrandini



Frascati: Villa Mondragone. Villa Borghese

Anagni: Schloß Bonifaz VIII.
 Castello di Bonifazio VIII.
 Château de Boniface VIII.
 Castle of Boniface VIII.
 Castillo de Bonifacio VIII.



Prospetto totale
 Vue générale

Castel Gandolfo, Gesamtansicht

Entire View
 Vista total



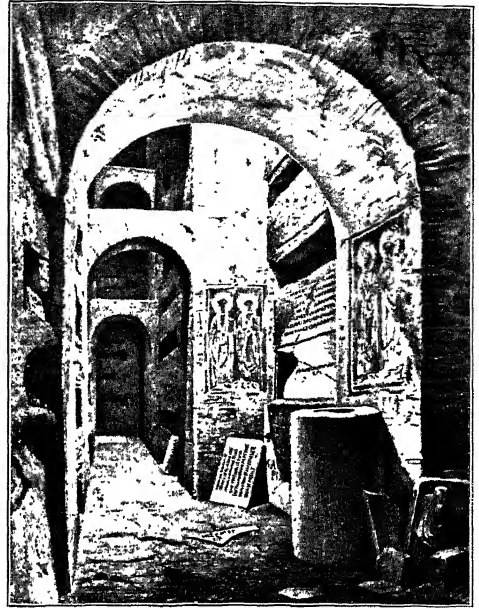
Villa del Papa
 Villa du Pape

Castel Gandolfo, Papstvilla

Villa of the Pope
 Quinta del Papa



Papstgräber in den Calixtus-Katakomben
 Sepolcri papali nelle catacombe di Callisto
 Les Tombeaux de Papes dans les Catacombes de Calliste
 Tombs of the Popes in the Catacombs of Callistus
 Sepulcros de los Papas en las Catacumbas de Calixto



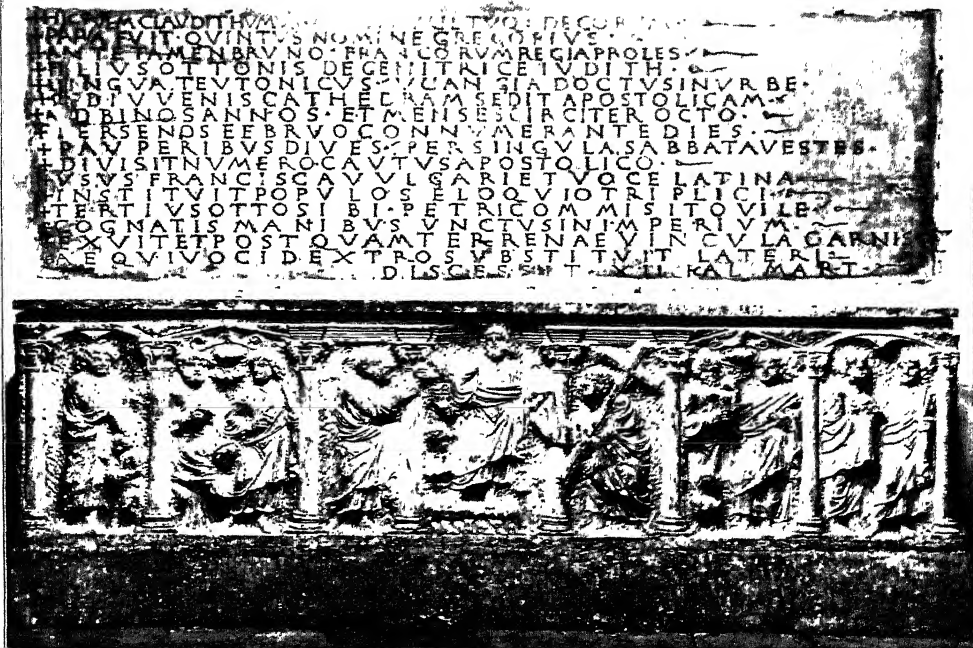
Grab-Kapelle des Papstes Cornelius
 Cappella del Papa Cornelio
 Chapelle du Pape Cornélius
 The Chapel of the Pope Cornelius
 Capilla del Papa Cornello



Le Grotte Vaticane
 Les Grottes du Vatican

Die Vatikanischen Grotten

The Vatican Grottos
 Las Grutas Vaticanas



Gregorius V.

(Grotte Vatic.)



Clemens II.

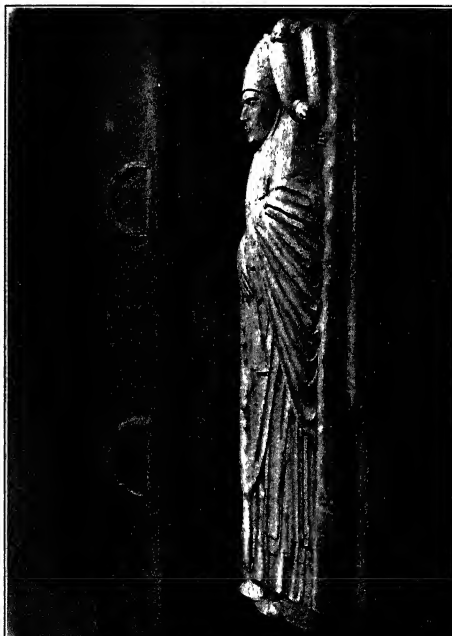
(Bamberg)



Hadrianus IV.
(Grotte Vatic.)



Urbanus VI.



Calixtus III.



(Arnolfo di Cambio)
Bonifacius VIII.



Nicolaus V.



(G. Dalmata)

Paulus II.



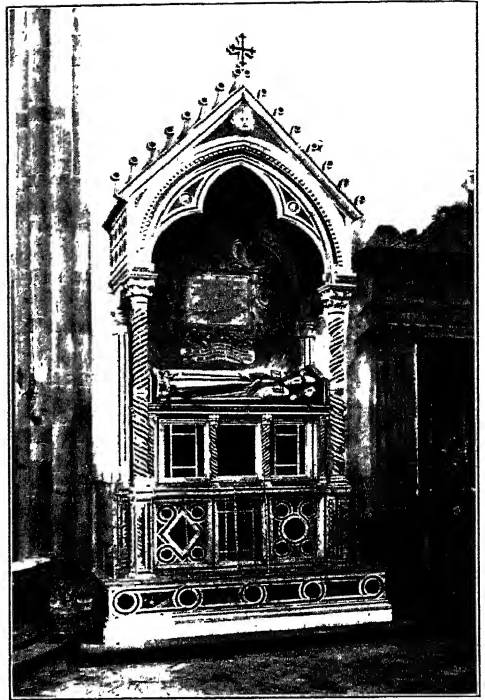
Marcellus II.



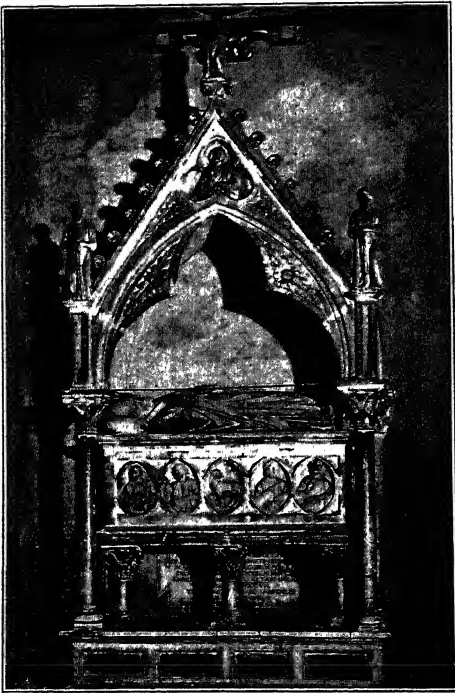
Innocentius IX.



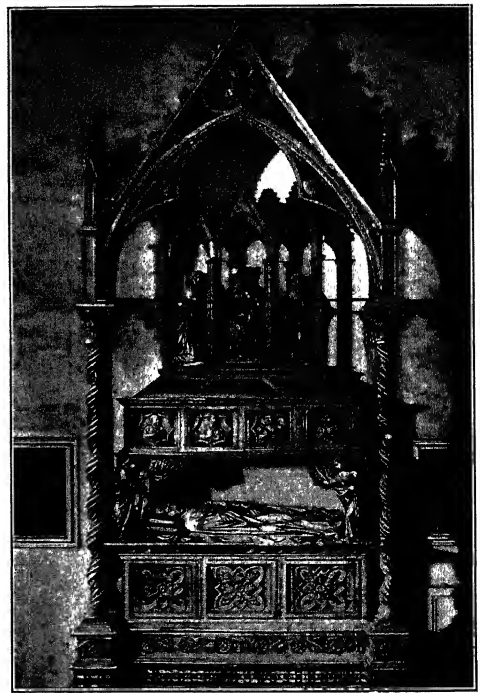
Clemens V. (Viterbo)



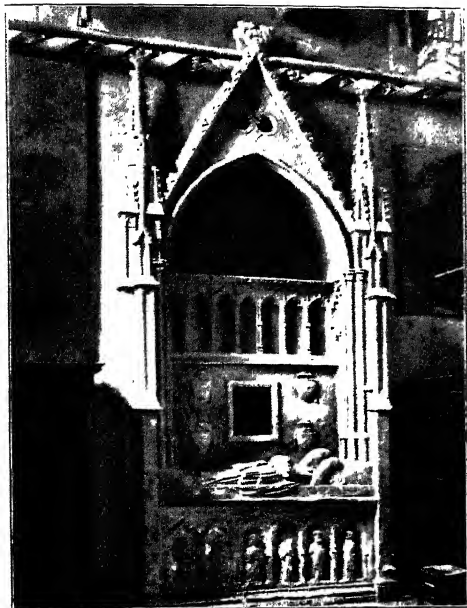
Hadrianus V. (Viterbo)



Gregorius X. (Arezzo)



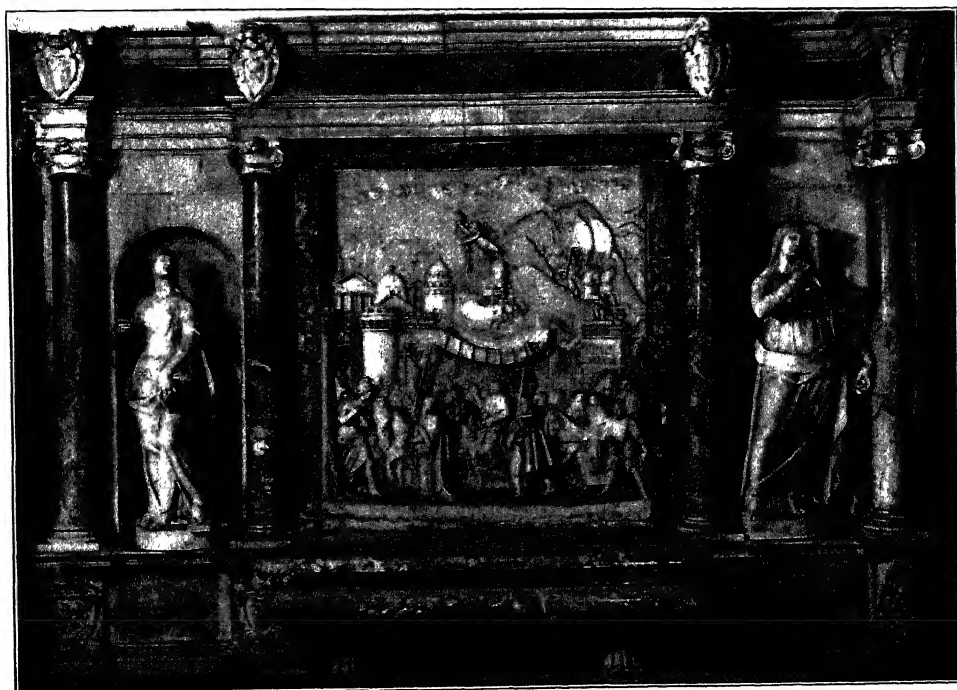
(Giov. Pisano) Benedictus XI. (Perugia)



Benedictus XII. (Avignon)



Johannes XXII. (Avignon)



(P. P. Olivieri 1584)

Gregorius XI.

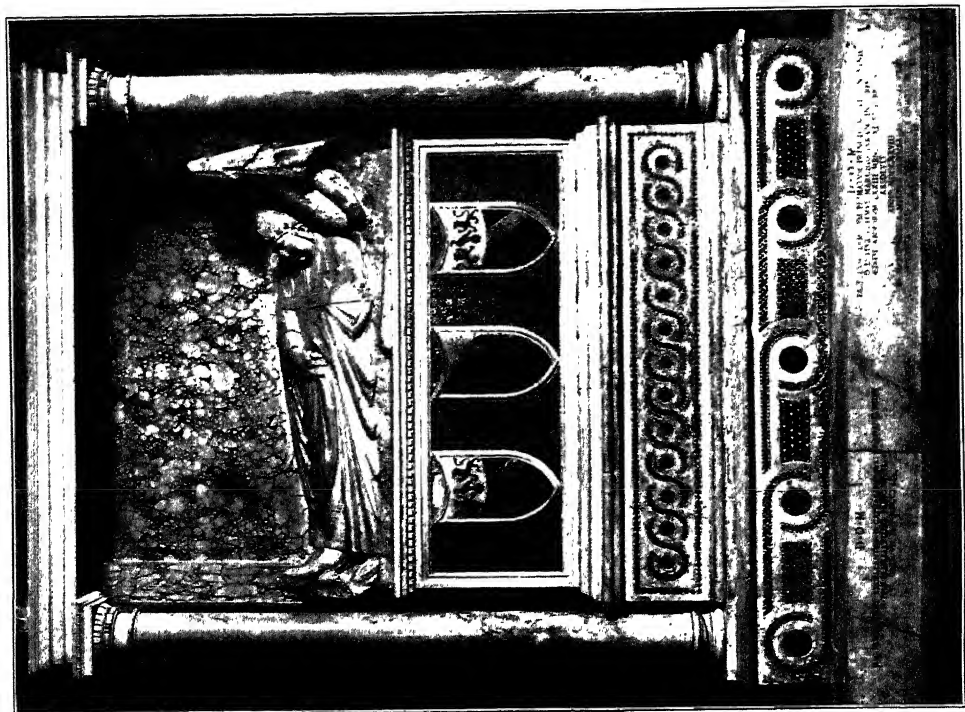
(Roma, S. Francesca Romana)



(Giroloamo di Vincenzo)

Celestinus V.

(Aquila)



Honorius IV.

(Roma, Aracoeil)



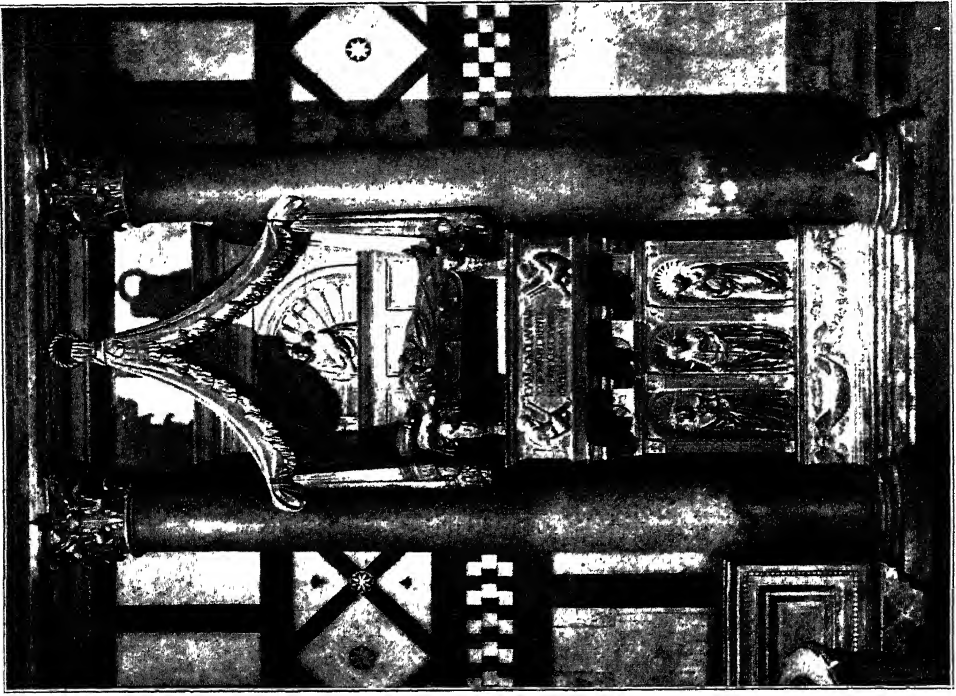
(Simone Ghlini)

Martinus V.

(Basilica Lateran.)



Eugenius IV. (Roma, S. Salvatore in Lauro)



(Donatello-Michelozzi)

Johannes XXIII.

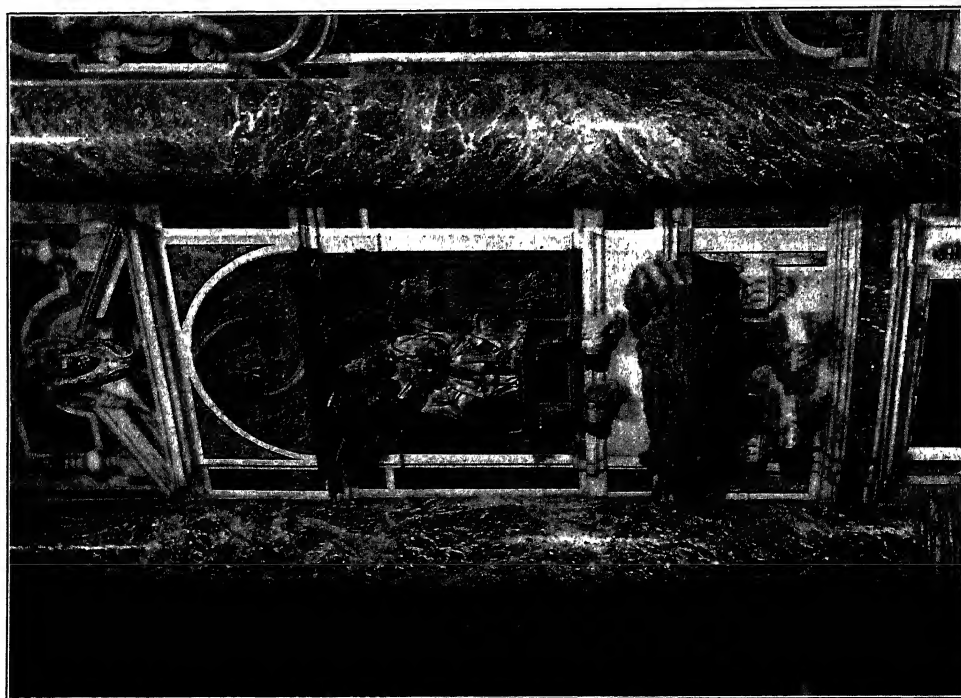
(Firenze, Battistero)



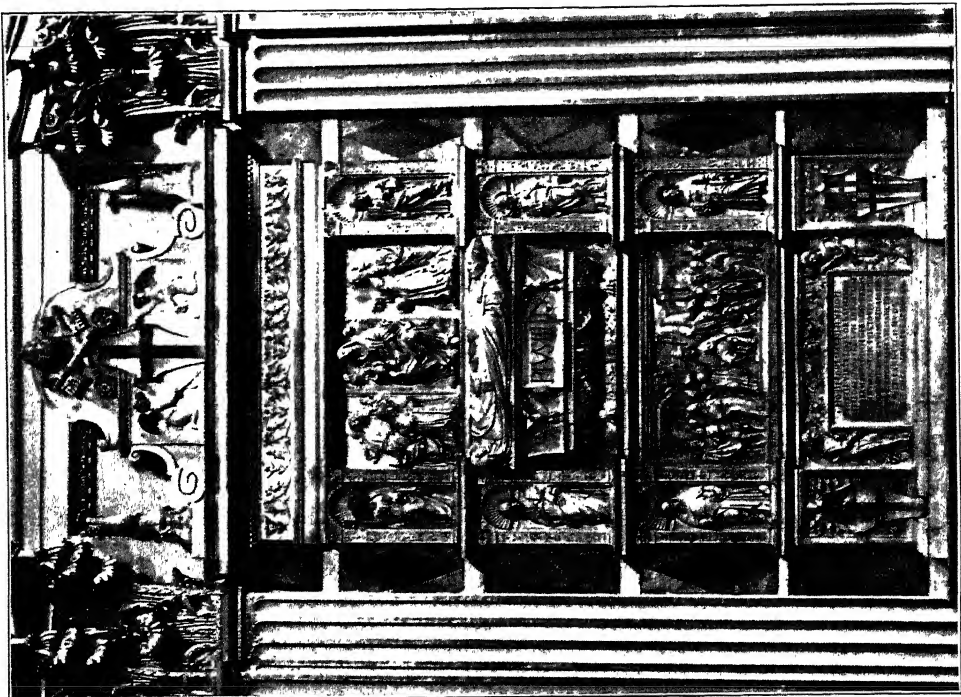
(A. del Pollaiuolo)

Sixtus IV

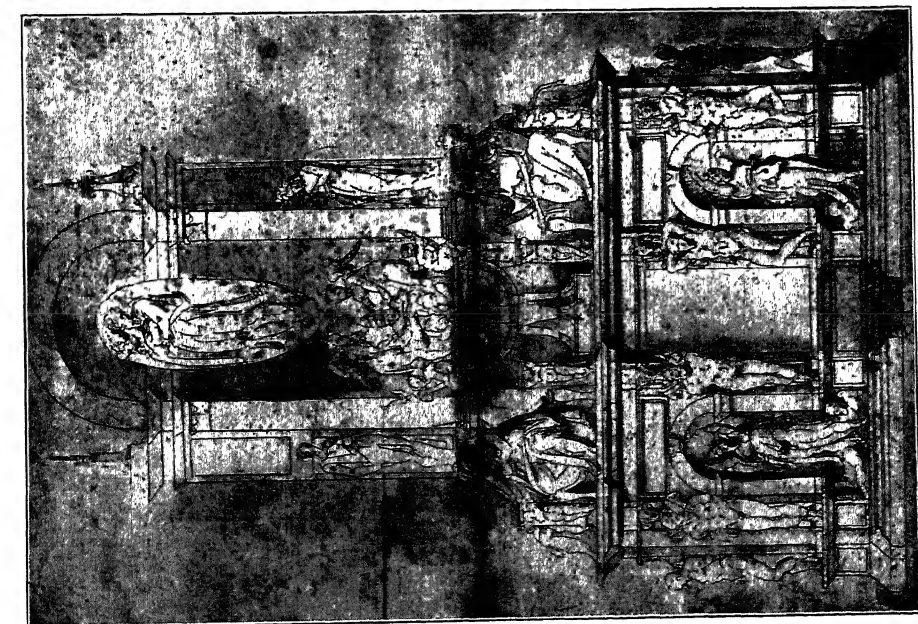
(Basilica Vaticana)



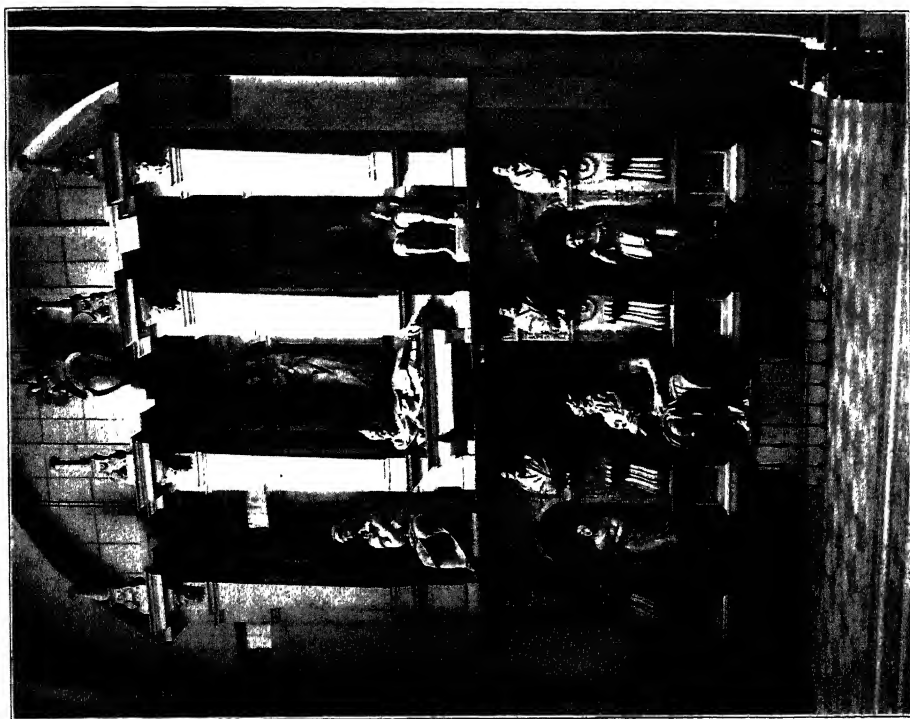
(Ant. e Pietro del Pollaiuolo) Innocentius VIII. (Basilica Vatic.)



(Nic. della Guardia) Pius III. (Roma, S. Andrea della Valle)



(Michelangelo) Skizze zum Juliusgrabmal
 Schizzo per il monumento sepolcrale di Giulio / Esquisse du Tombeau
 de Jules / Sketch for the Tomb of Julius / Esquicio para el Túmulo
 del Papa Julio



(Michelangelo) Julius II. (Roma, S. Pietro in Vincoli)



(Peruzzi u. a.)

Hadrianus VI.

(Roma, S. M. dell' Anima)



(Baccio Pintelli)

Leo X.

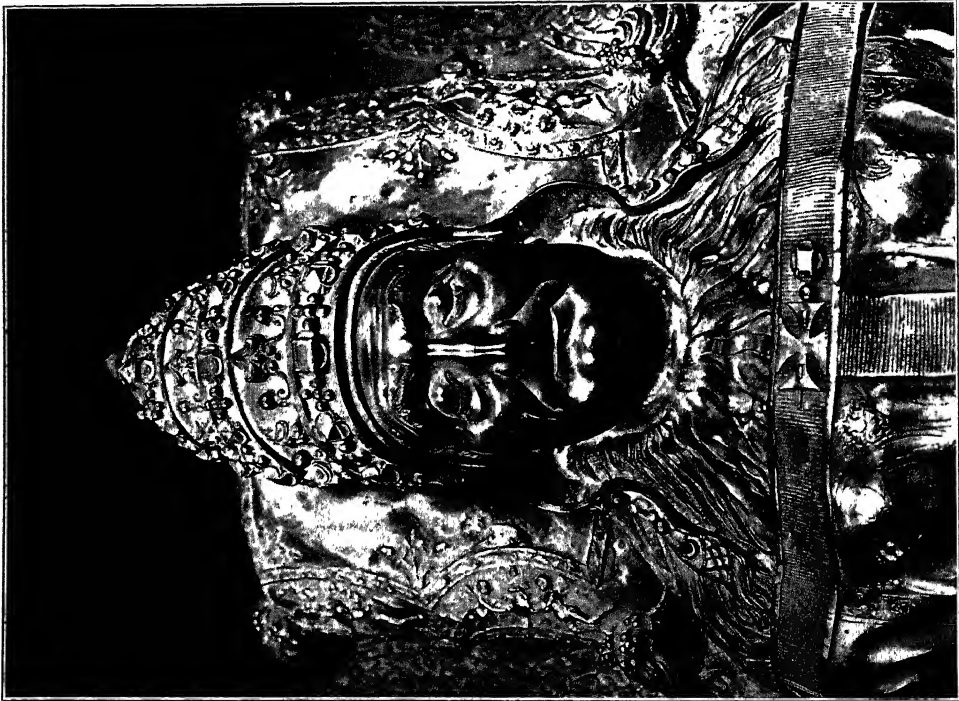
(Roma, S. M. sopra Minerva)



(Baccio Pintelli)

Clement VII.

(Roma, S. M. sopra Minerva)



(Pollaiuolo)

Sixtus IV.

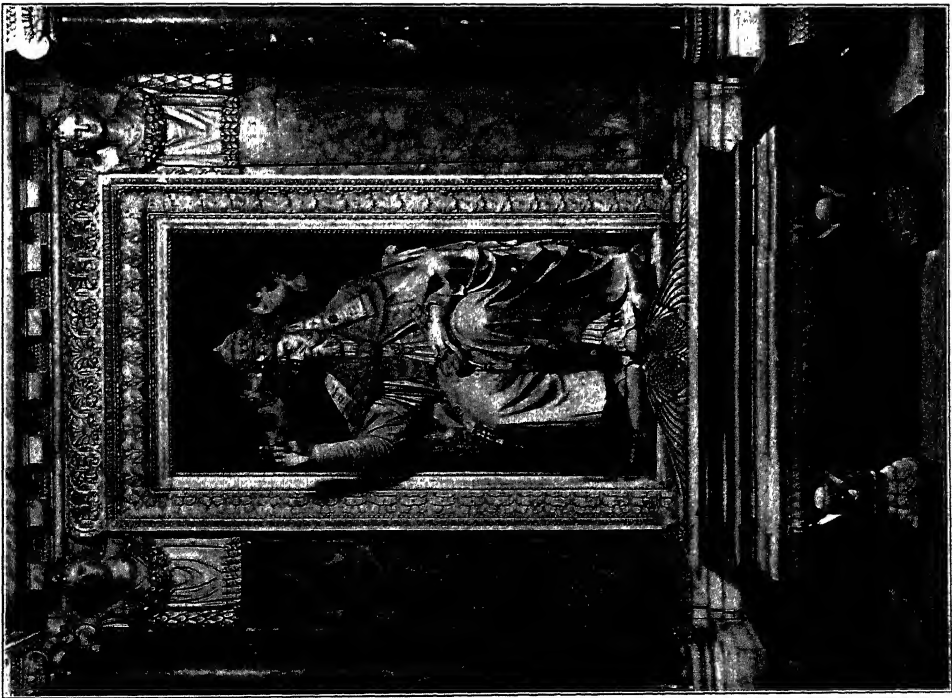
(Basilica Vatic.)



(G. della Porta)

Paulus III.

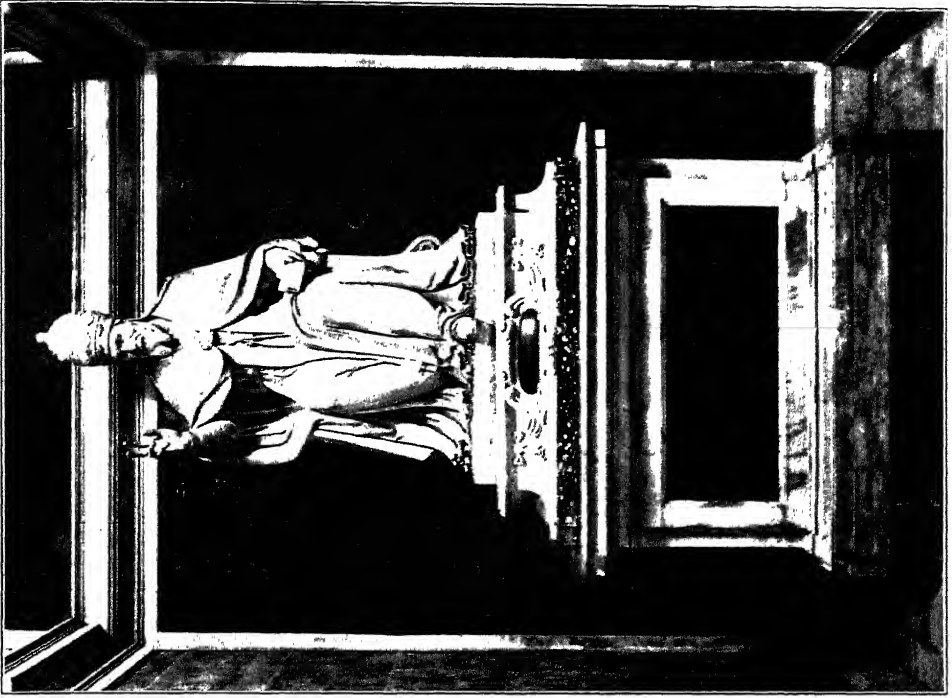
(Basilica Vatic.)



(Pirro Ligorio)

Paulus IV.

(S. M. sopra Minerva)



(Ambr. Buonvicino)

Urbanus VII.

(S. M. sopra Minerva)



(L. Sarzana e G. della Porta)

Pius V.

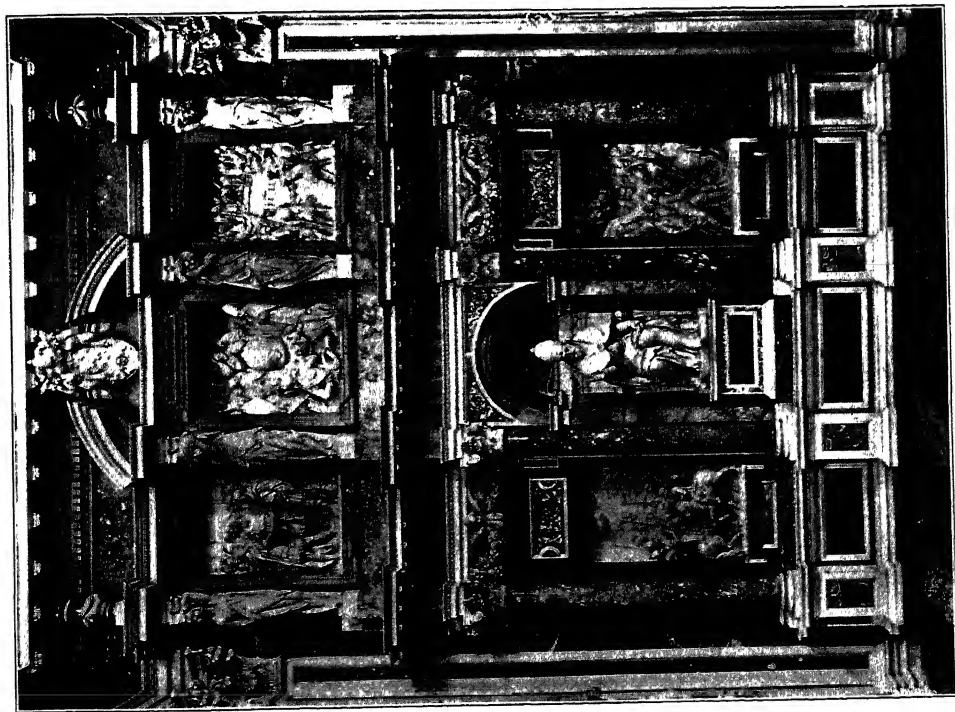
(S. Maria Maggiore)



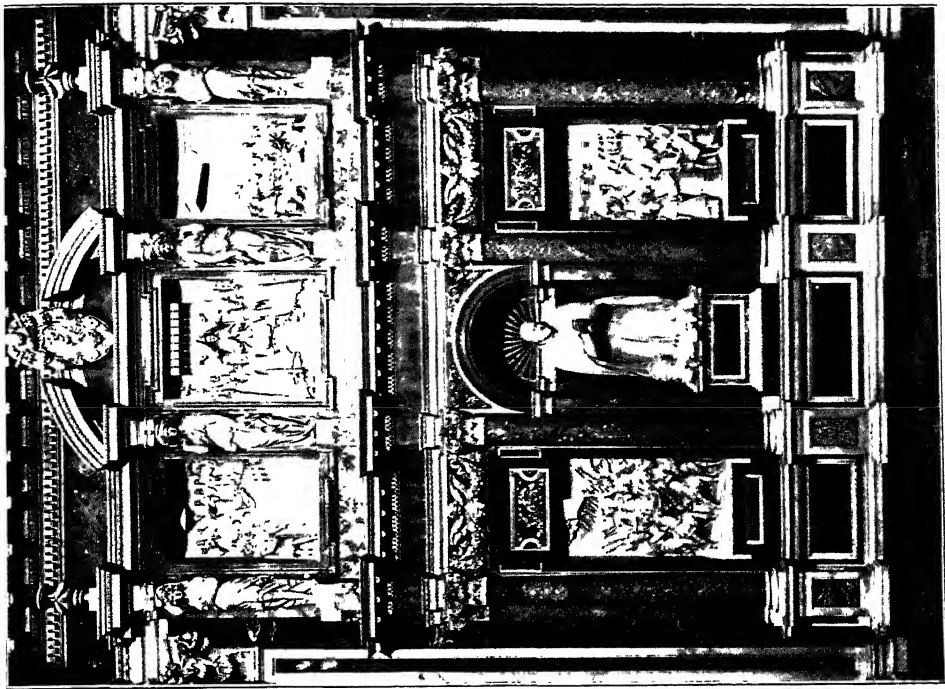
(D. Fontana)

Sixtus V.

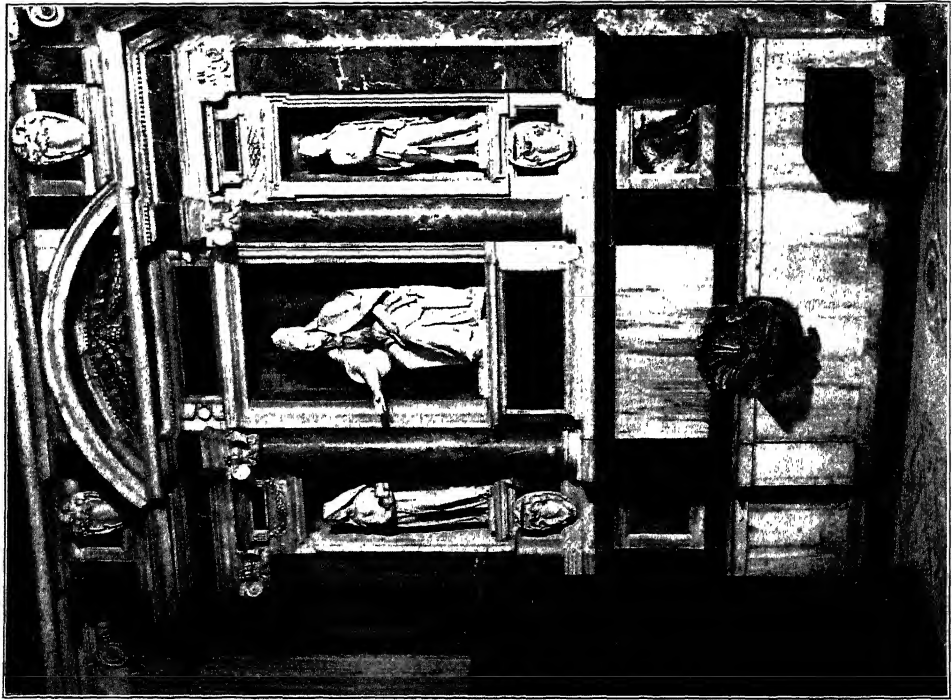
(S. Maria Maggiore)



(Silla, Buonicini e Rusconi) Clemens VIII. (S. Maria Maggiore)



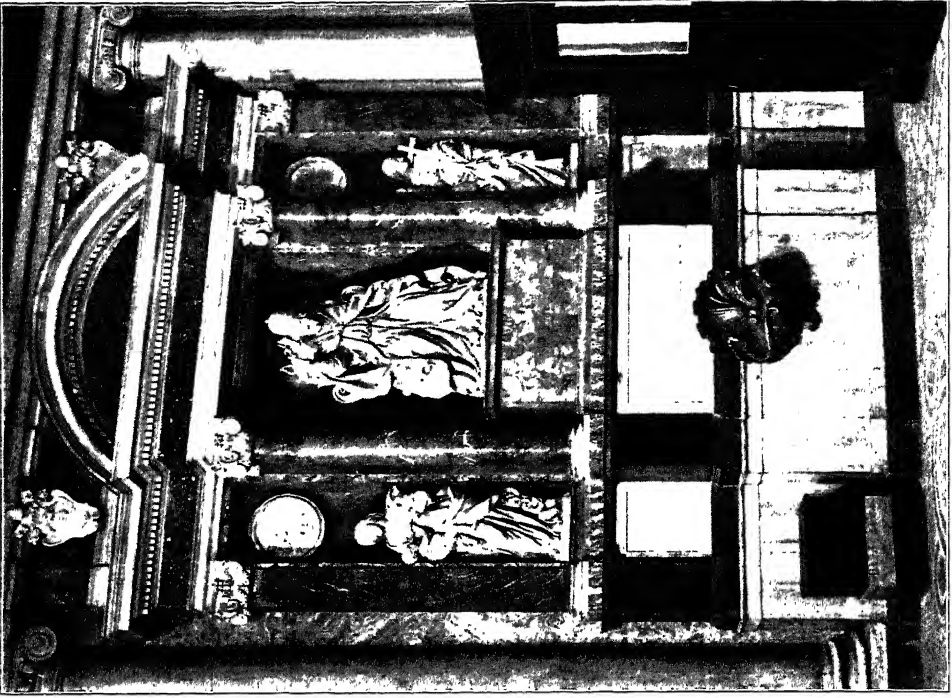
Paulus V. (S. Maria Maggiore)



(D. Fontana)

Nicolaus IV.

(S. Maria Maggiore)



(Rainaldi)

Clemens IX.

(S. Maria Maggiore)



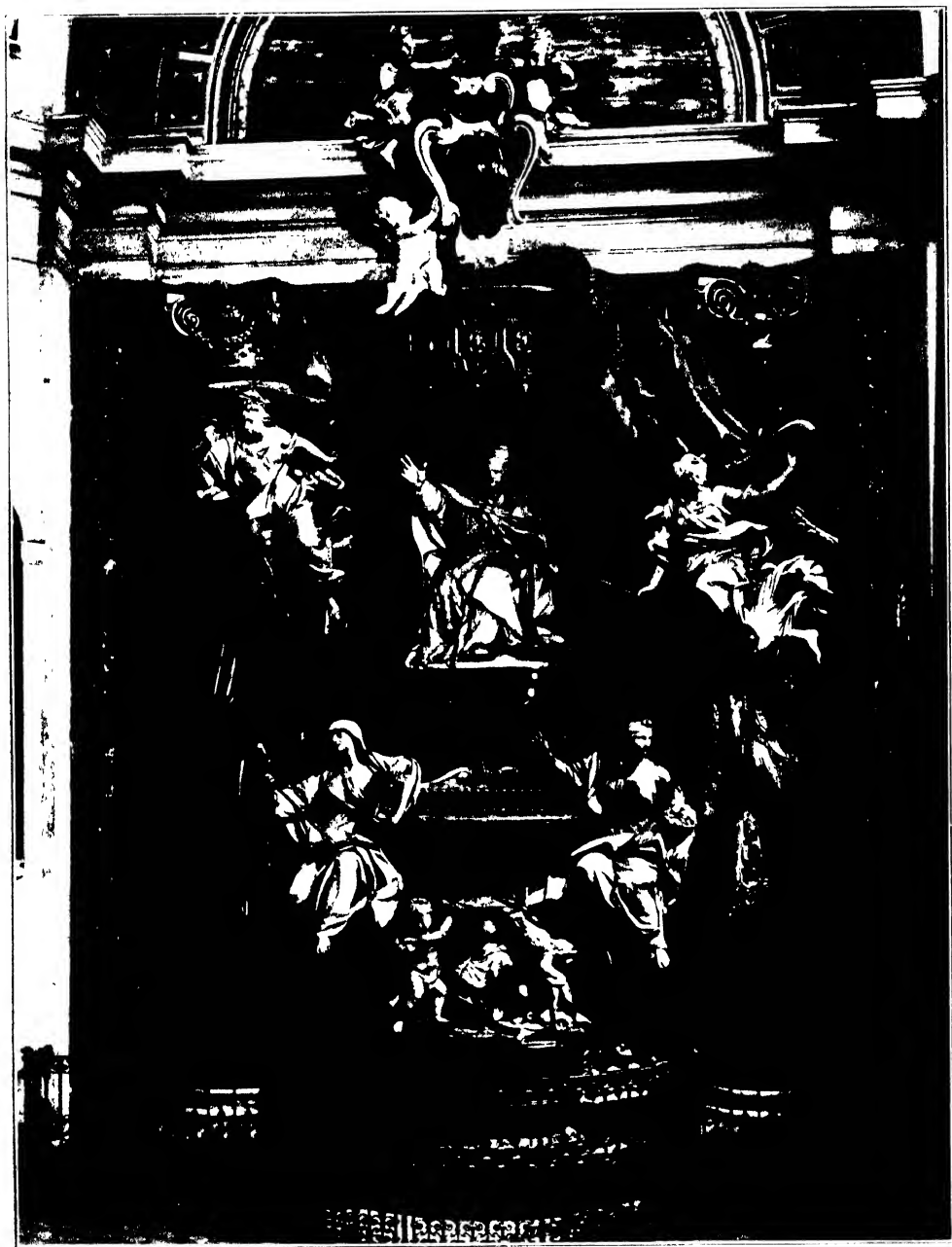
(Basilica Vatic.)

Gregorius XIII.



Leo XI.

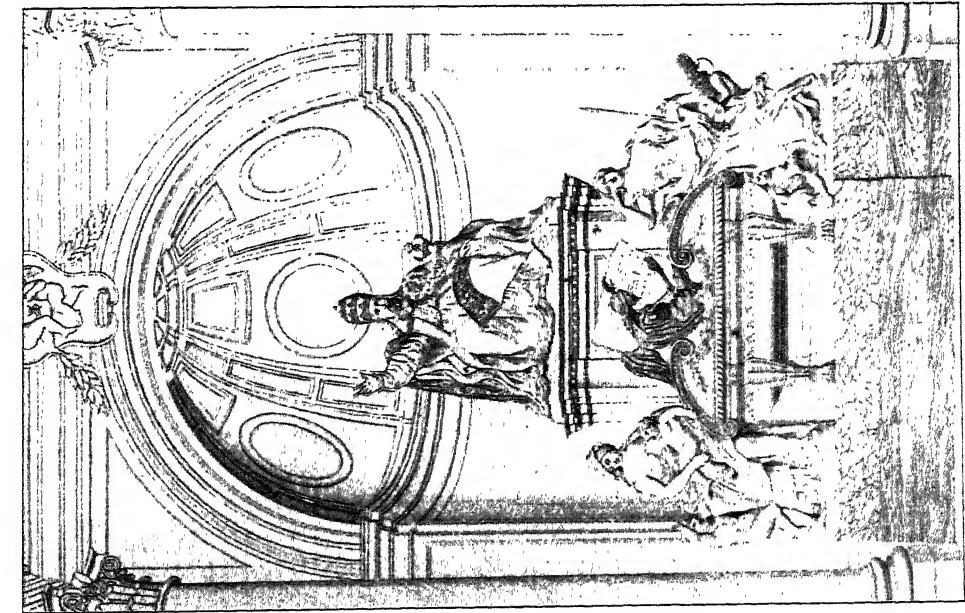
(Basilica Vatic.)



(Le Gros)

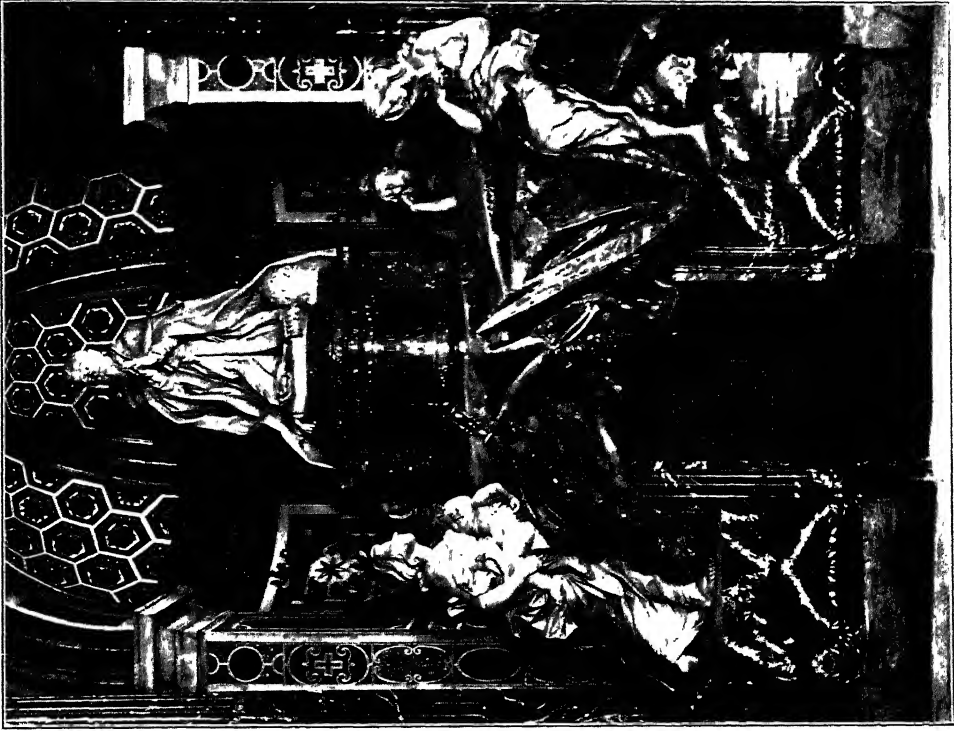
Gregorius XV

(Roma, S. Ignazio)



(Huguet del.)

Urbanus VIII.



(Bernini)

Alexander VII.

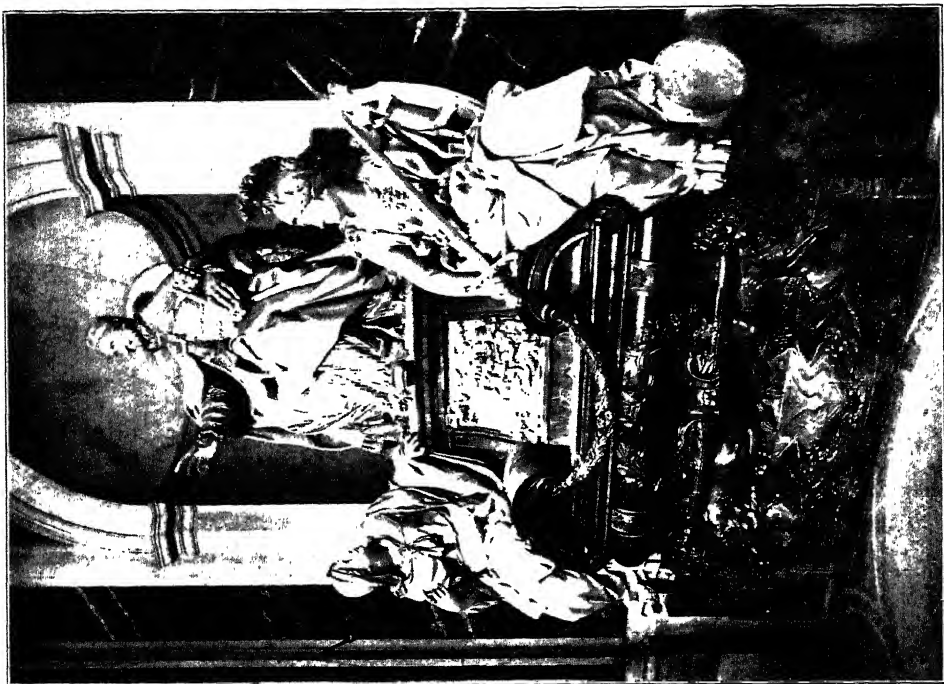
(Basilica Vatic.)



(Mattia Rossi)

Clemens X.

(Basilica Vatic.)



(Marattia-Mounot)

Innocentius XI.

(Basilica Vatic.)



(Arrigo di S. Martino)

Alexander VIII.

(Basilica Vatic.)



Innocentius XII.

(Basilica Vatic.)



(Marchionni)

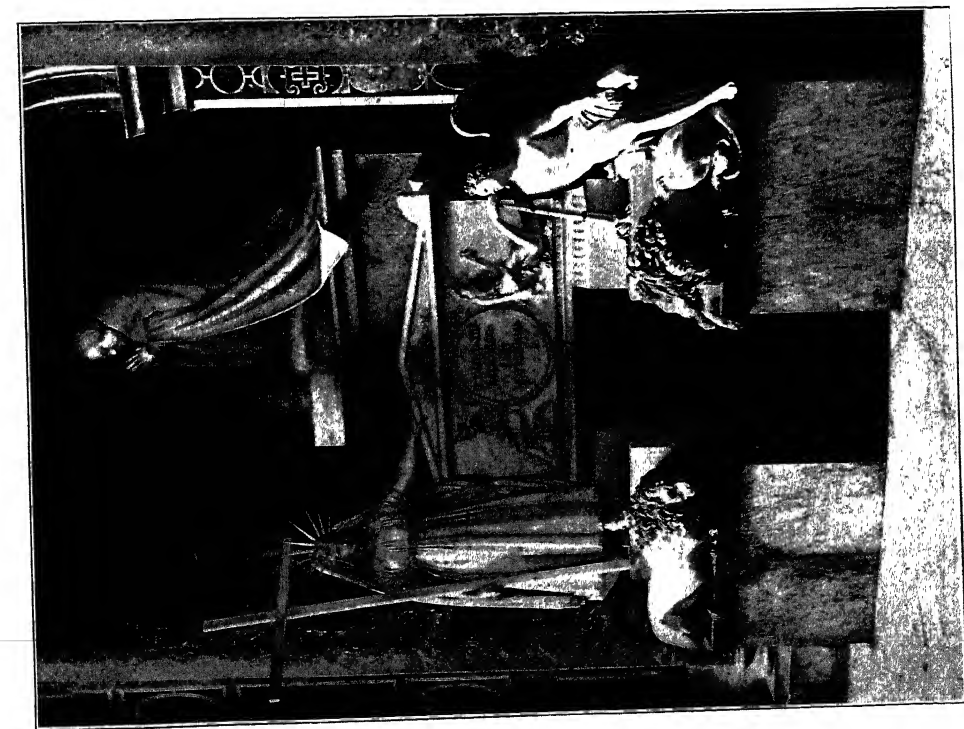
Benedictus XIII.

(Basilica Vatic.)



Benedictus XIV.

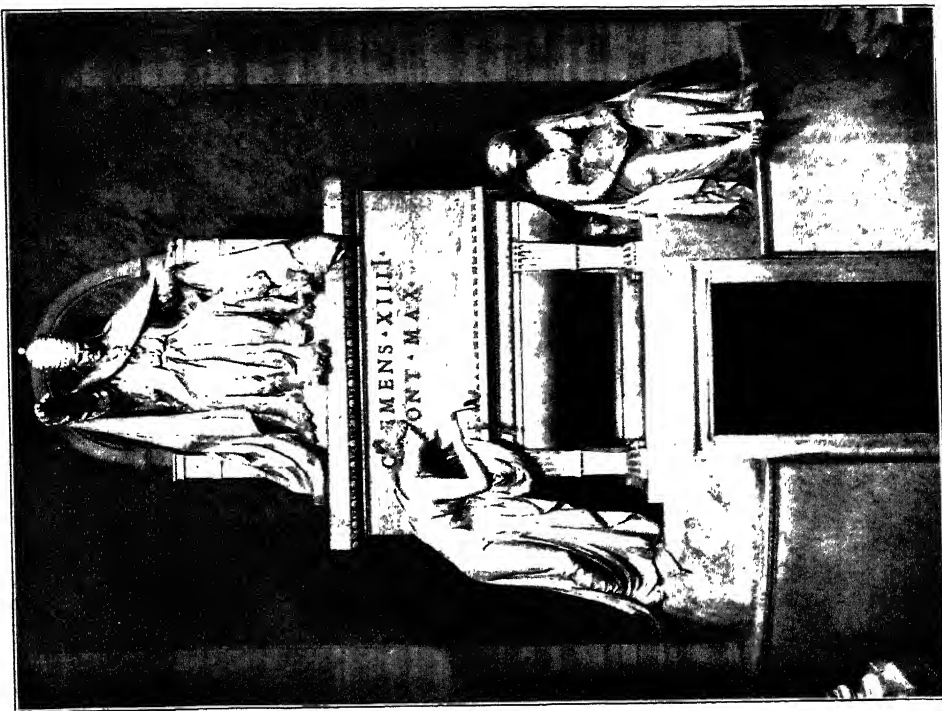
(Basilica Vatic.)



(Canova)

Clement XIII.

(Basilica Vatic.)



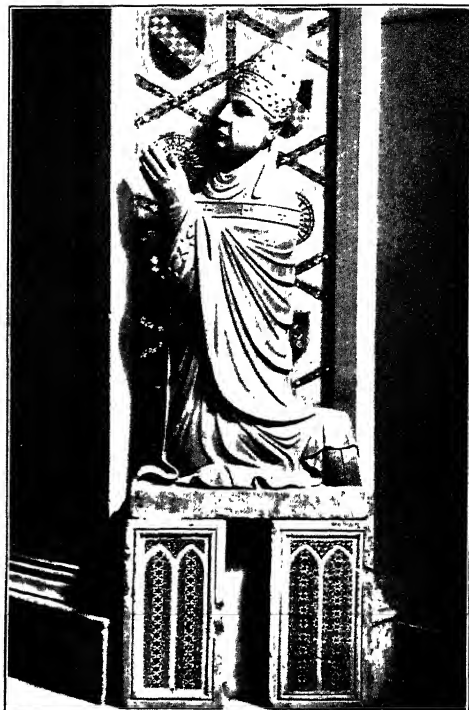
(Canova)

Clement XIV.

(Basilica Vatic.)



Paulus V.



Nicolaus IV. (?)



Pius VI.



Clemens XIII.



(Agostino Penna)

Pius VI.

(Basilica Vatic.)

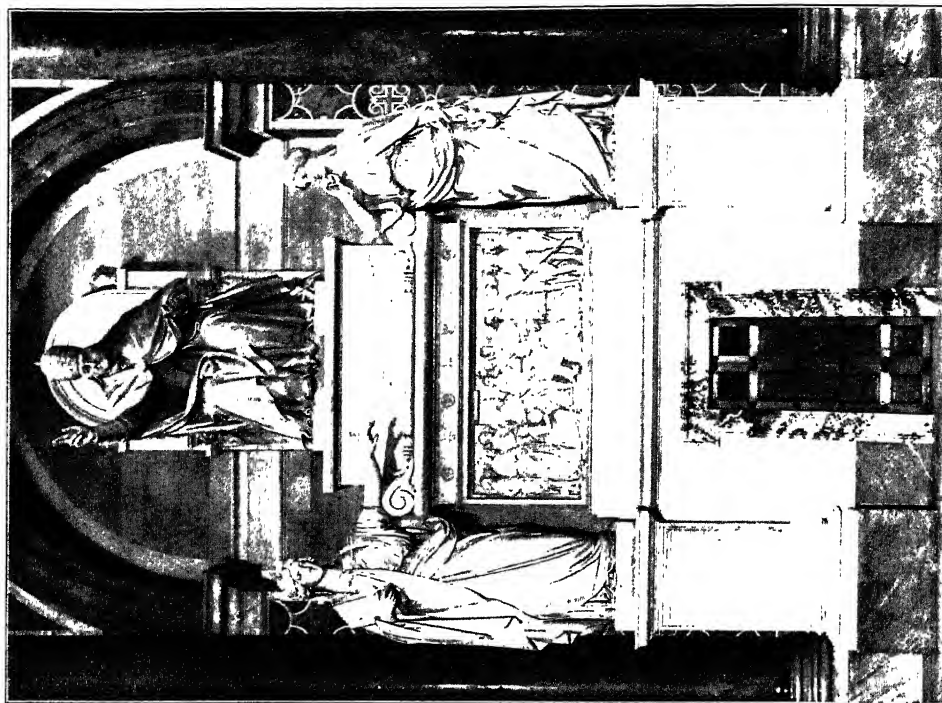


Leo XII.

(Basilica Vatic.)



Pius VII. (Basilica Vatic.)



(S. Amico)

Gregorius XVI.

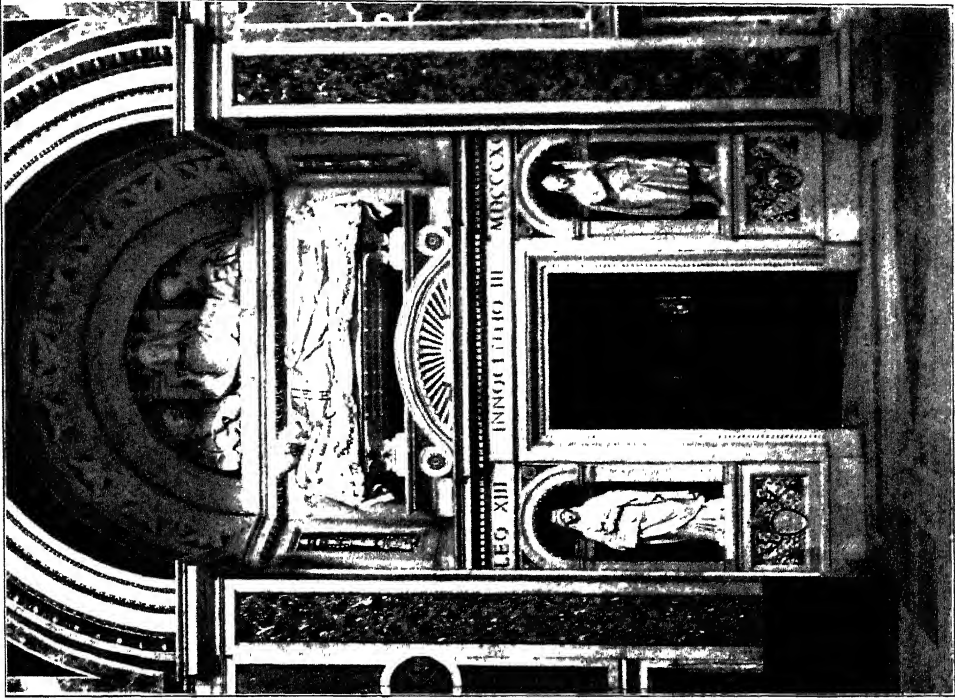
(Basilica Vatic.)



(Tenerani)

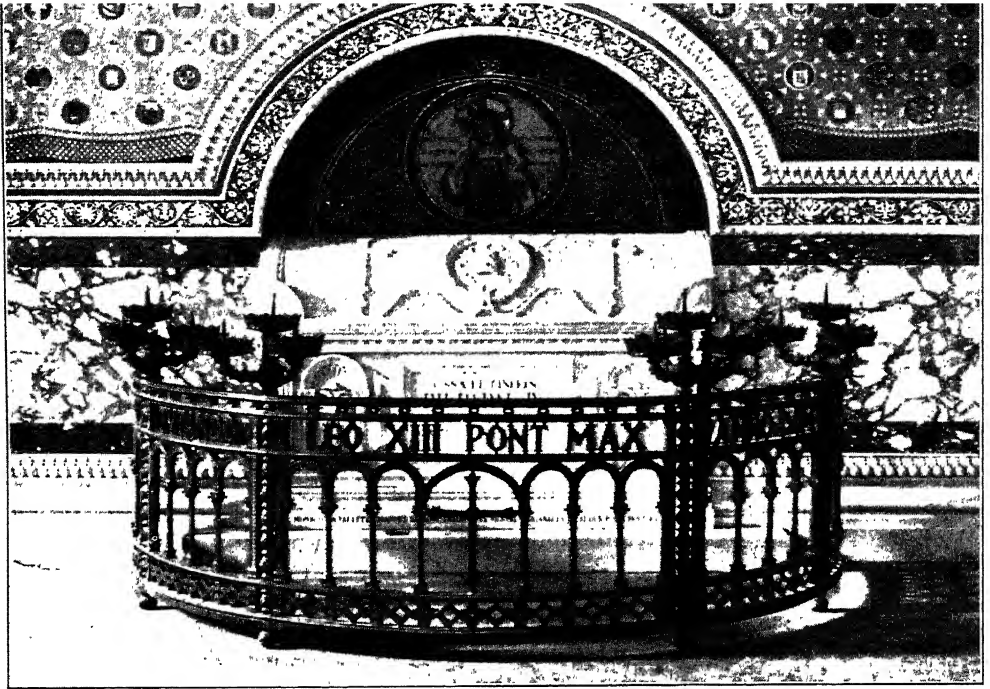
Pius VIII.

(Basilica Vatic.)



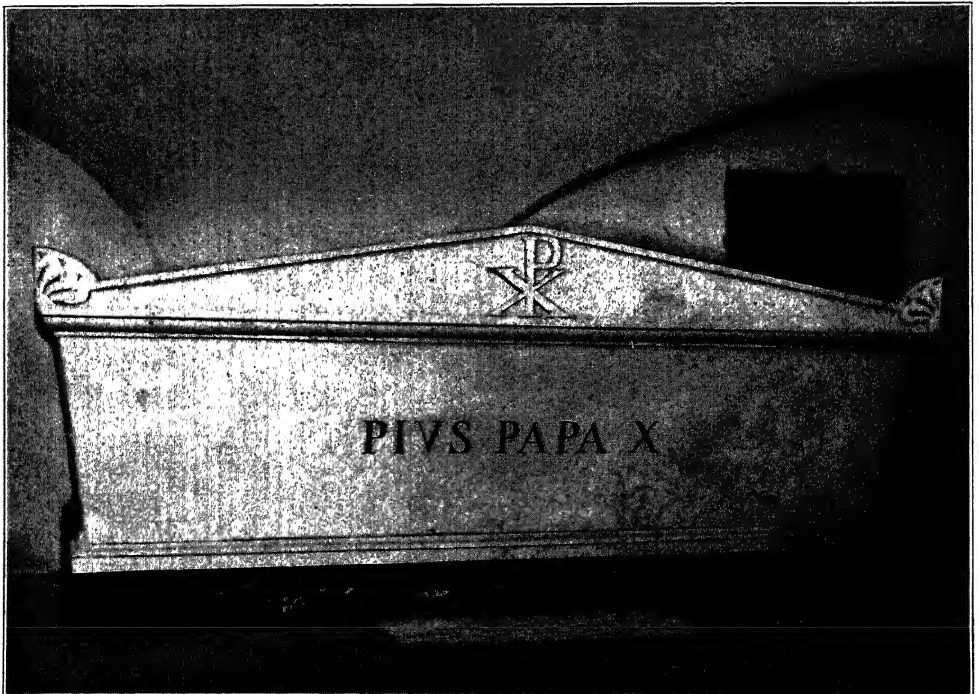
Innocentius III.

(Basilica Lateran.)



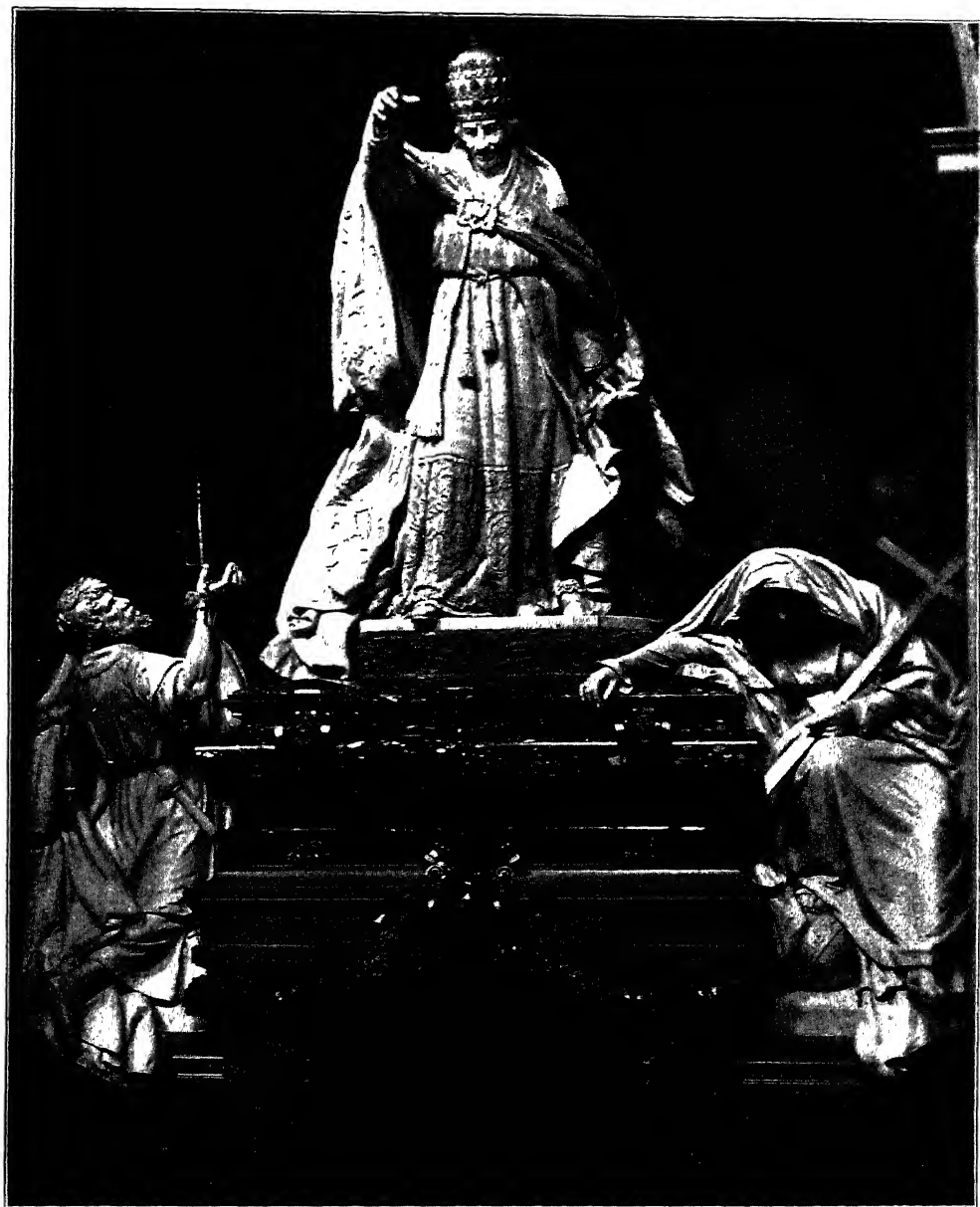
Pius IX.

(Roma, S. Cecilia)



Pius X.

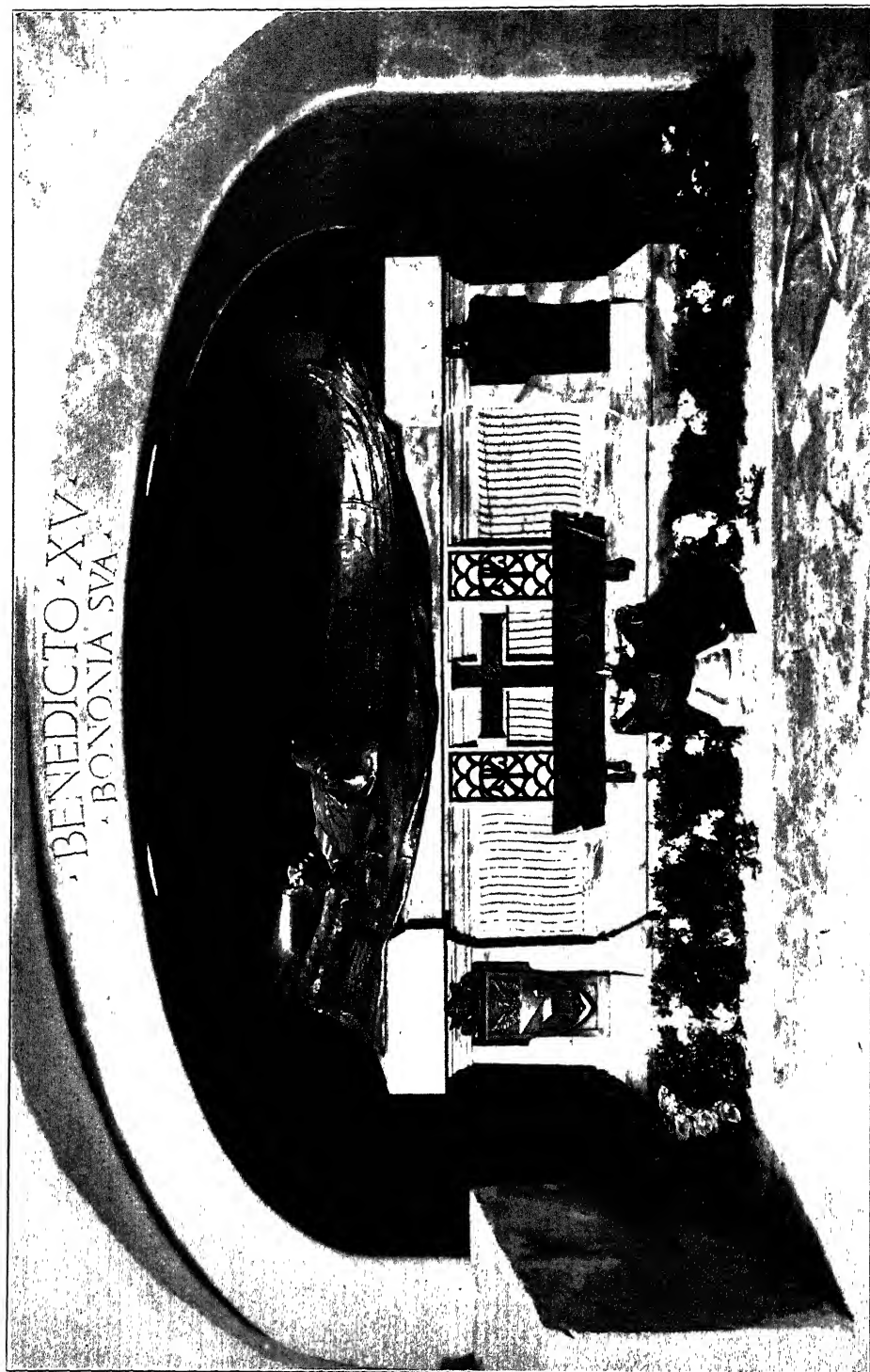
(Grotte Vaticane)



(Tadolini)

Leo XIII.

(Basilica Lateran.)



Benedictus XV

Donato Vindigni

SC-420

UNIVERSAL
LIBRARY



142 365

UNIVERSAL
LIBRARY